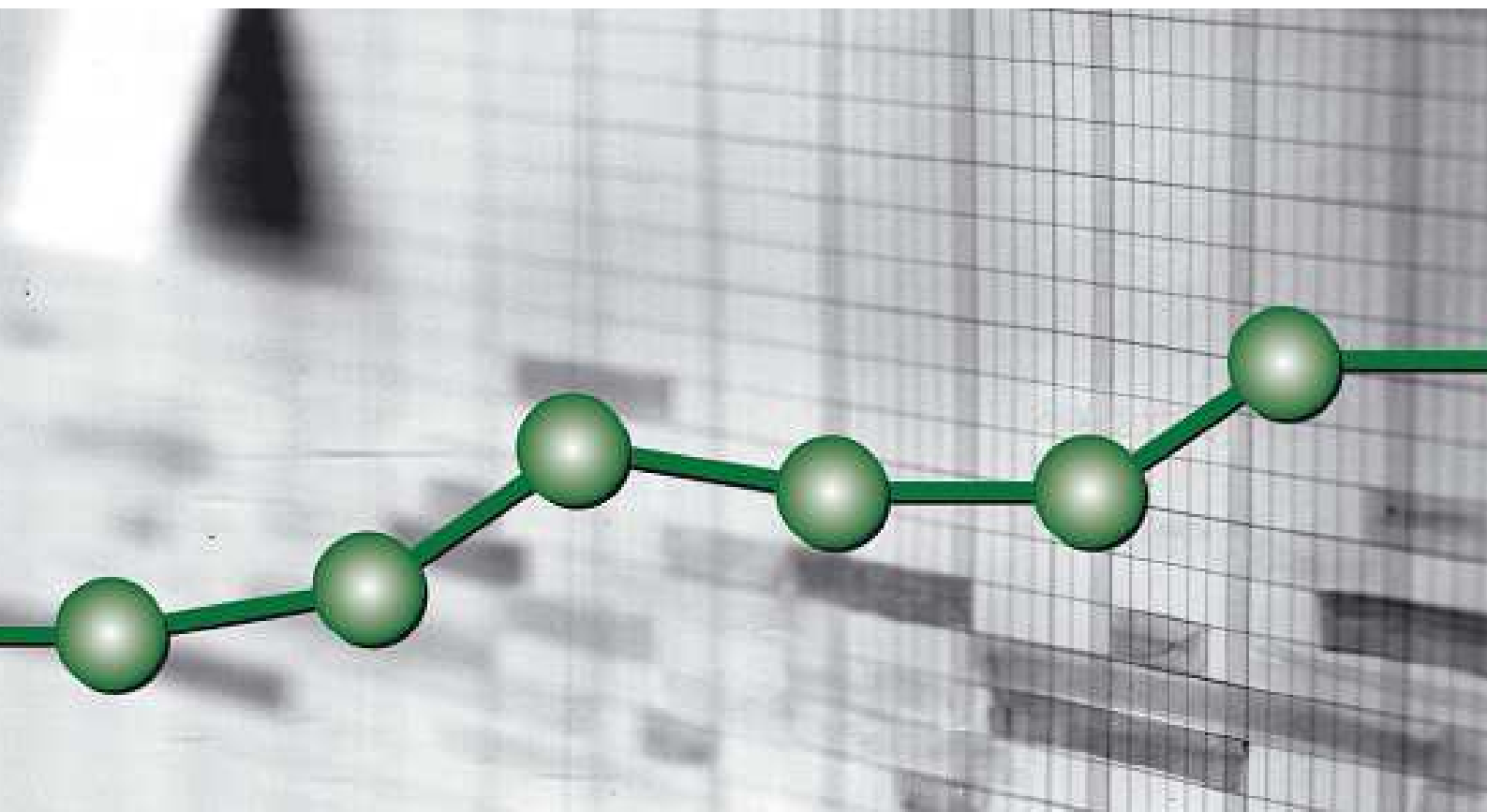




Arbeitsmarktreport NRW 2014

2. Quartalsbericht Juni

August 2014

Herausgeber: G.I.B.
Gesellschaft für innovative
Beschäftigungsförderung mbH
Im Blankenfeld 4
46238 Bottrop
www.gib.nrw.de

Autorinnen: Maria Icking, Katharina Czudaj

Die Arbeitsmarktreporte werden vom Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen im Rahmen einer Projektförderung gefördert und von der EU kofinanziert.

Der Projektnehmer trägt die alleinige Verantwortung für den Inhalt.

August 2014

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
1. Vorbemerkung	4
2. Entwicklung des Arbeitsmarktes in NRW im Überblick	5
3. Entwicklung des Arbeitsmarktes im Vergleich der Regionaldirektionen	21
4. Entwicklung des Arbeitsmarktes in den 16 NRW-Regionen	29
5. Entwicklung des Arbeitsmarktes in den Kreisen und kreisfreien Städten Nordrhein-Westfalens	43
Tabellenanhang	66

1. Vorbemerkung

Der vierteljährlich erscheinende Arbeitsmarktreport NRW zeigt die wichtigsten Arbeitsmarktentwicklungen in Nordrhein-Westfalen auf und will so eine Orientierung bieten für Entwicklungstrends sowie inter- und innerregionale Unterschiede.

Der Anspruch ist nicht, den Arbeitsmarkt und die Arbeitslosigkeit in allen Strukturmerkmalen widerzuspiegeln. Es geht darum, einen kompakten Überblick zu einigen zentralen Kennziffern zu vermitteln. Deshalb fokussiert der Arbeitsmarktreport die Entwicklungen in folgenden Bereichen:

- Unterbeschäftigung: Unterbeschäftigte (ohne Kurzarbeiter)
- Arbeitslosigkeit: Arbeitslose insgesamt, arbeitslose Frauen, Arbeitslose unter 25 Jahren, Arbeitslose 55 bis unter 65 Jahre, Langzeitarbeitslose, Arbeitslose mit Migrationshintergrund¹, Arbeitslosen-Zugänge aus Erwerbstätigkeit sowie aus Ausbildung und Qualifizierung
- Offene Stellen: Bestand und Zugang ungeförderter gemeldeter Stellen, Relation Arbeitslose zu gemeldeten Stellen in ausgewählten Berufsgruppen
- Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung: Beschäftigte in NRW insgesamt und nach Wirtschaftsabschnitten

In den jeweiligen Bereichen werden mittels der aktuellen Daten der Arbeitslosen- und Beschäftigtenstatistik Anteils- bzw. Veränderungswerte gegenüber dem Vorjahresquartal gebildet und in dreifacher Hinsicht ausgewertet:

- Entwicklungen für NRW insgesamt und im Vergleich zur Entwicklung im Bund und in anderen Regionaldirektionen
- Entwicklungen innerhalb Nordrhein-Westfalens auf der Ebene der 16 NRW-Regionen
- Entwicklungen innerhalb Nordrhein-Westfalens auf der Ebene der Kreise und kreisfreien Städte

Abbildungen, auf die im Rahmen der Auswertung verwiesen wird, finden sich im jeweiligen Kapitel. Die den Abbildungen zugrunde liegenden Tabellen stehen im Anhang.

¹ Daten zu Arbeitslosen mit Migrationshintergrund können derzeit nur für die Ebene des Landes NRW und der Bundesländer wiedergegeben werden, da auf kommunaler Ebene die Daten für viele Jobcenter noch unvollständig sind.

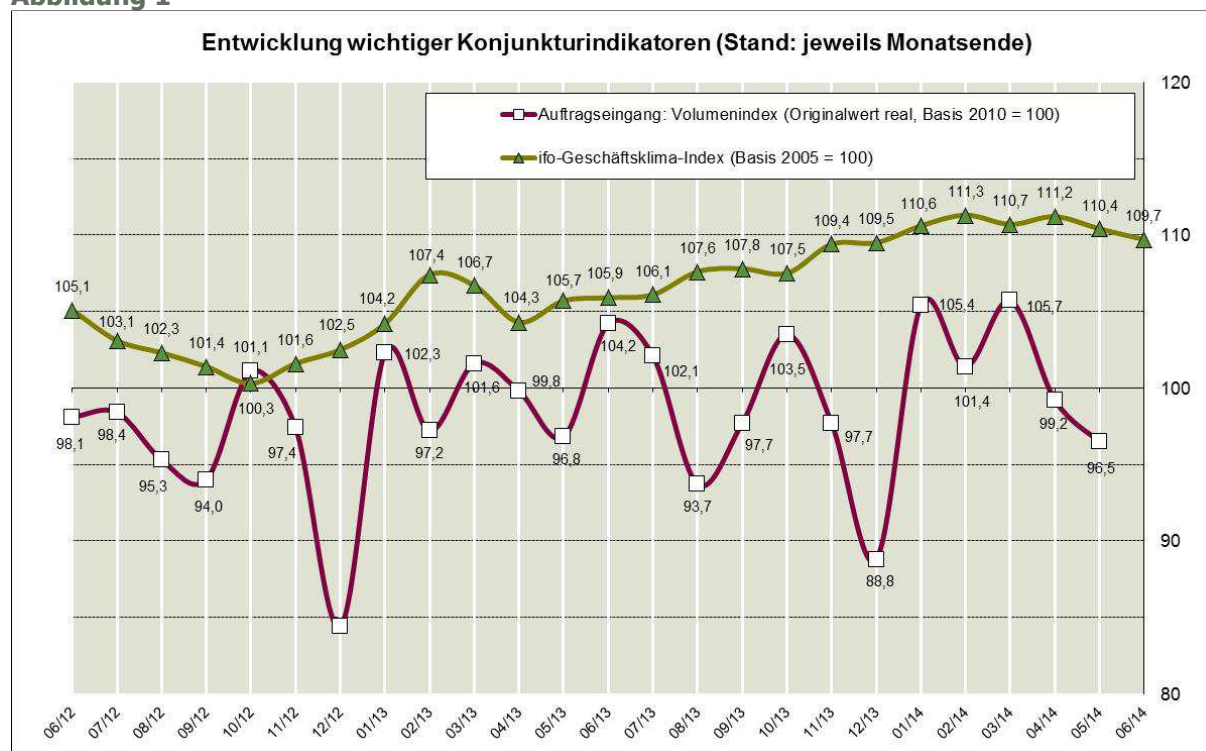
2. Entwicklung des Arbeitsmarktes in NRW im Überblick

- Die Entwicklung am Arbeitsmarkt in NRW bleibt weitgehend stabil; gegenüber dem Vorjahresmonat hat sich die Zahl der Unterbeschäftigten (ohne Kurzarbeiter) kaum verändert (+ 1.476). Die Unterbeschäftigungsquote liegt im Juni 2014 bei 10,2 %.
- Die Zahl der registrierten Arbeitslosen stieg mit 0,9 % gegenüber dem Vorjahresniveau leicht an und liegt somit bei rd. 760.800 Personen.
- Frauen verzeichnen im 2. Quartal einen Anstieg ihres Anteils an den Arbeitslosen. Gegenüber März 2014 stieg dieser von 45,3 % auf 46,1 % an.
- Im SGB III-Bereich ist die Zahl der Arbeitslosen gegenüber dem Vorjahr um 1,1 % gesunken, während im SGB II-Bereich ein moderater Anstieg zu verzeichnen ist (+ 1,6 %).
- Die Zahl der jüngeren Arbeitslosen (unter 25 Jahre) ist gegenüber dem Vorjahresstand zurückgegangen (- 1,2 %).
- Die Arbeitslosigkeit Älterer ab 55 Jahre (einschließlich Arbeitsloser über 65 Jahre gem. § 235 SGB VI: Anhebung der Regelaltersgrenze) hat zugenommen (+ 4,3 %), während in der Altersgruppe 50 bis unter 55 Jahre die Arbeitslosigkeit um - 0,4 % leicht abgenommen hat.
- Die Zahl der Langzeitarbeitslosen stieg zum Ende des 2. Quartals auf rd. 327.900 (+ 2,2 % gegenüber Vergleichsmonat des Vorjahres).
- Die Zahl der abgerechneten Kurzarbeiter lag im März 2014 bei rd. 14.600 und ist gegenüber dem Vorjahresmonat um rd. ein Drittel zurückgegangen (- 7.380).
- Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung bleibt weiterhin auf einem hohen Niveau. Im April 2014 waren in NRW rd. 6,179 Mio. Menschen sozialversicherungspflichtig beschäftigt – das sind 1,2 % mehr als im Vorjahr.
- Die gemeldeten Stellenangebote sind gegenüber dem Vorquartal (März 2014) leicht zurückgegangen: - 1,6 % bzw. - 527.
- Vor allem in der Altenpflege, im Bereich Sanitär, Heizung und Klimatechnik, in der Energietechnik und in den Berufen im Bereich Mechatronik und Automatisierungstechnik stehen den gemeldeten Stellen vergleichsweise wenige Arbeitssuchende gegenüber.
- Die Unterbeschäftigungsquoten sind in zehn Regionen gegenüber dem Vorjahr zwischen 0,1 und 0,4 Prozentpunkten zurückgegangen, am stärksten im Westfälischen Ruhrgebiet.

Der Wachstumstrend zeigt im 2. Quartal 2014 auf hohem Niveau eine leicht abschwächende Tendenz. Der ifo-Geschäftsklimaindex, der die aktuelle Lageeinschätzung und die Erwartungen der Unternehmen an die kommenden Monate zusammenfasst, hat zwischen April und Juni 2014 von 111,2 auf 109,7 abgenommen, liegt damit aber immer noch über dem Niveau des vergleichbaren Zeitraums im Vorjahr.

Bei den Auftragseingängen zeigen sich ebenfalls Abschwächungen. Der zum Jahresbeginn 2014 deutlich gestiegene Auftragseingangsindex des verarbeitenden Gewerbes in NRW ist seit März 2014 gesunken und liegt im Mai 2014 leicht unter dem Wert von Mai 2013 (s. Abb. 1).

Abbildung 1

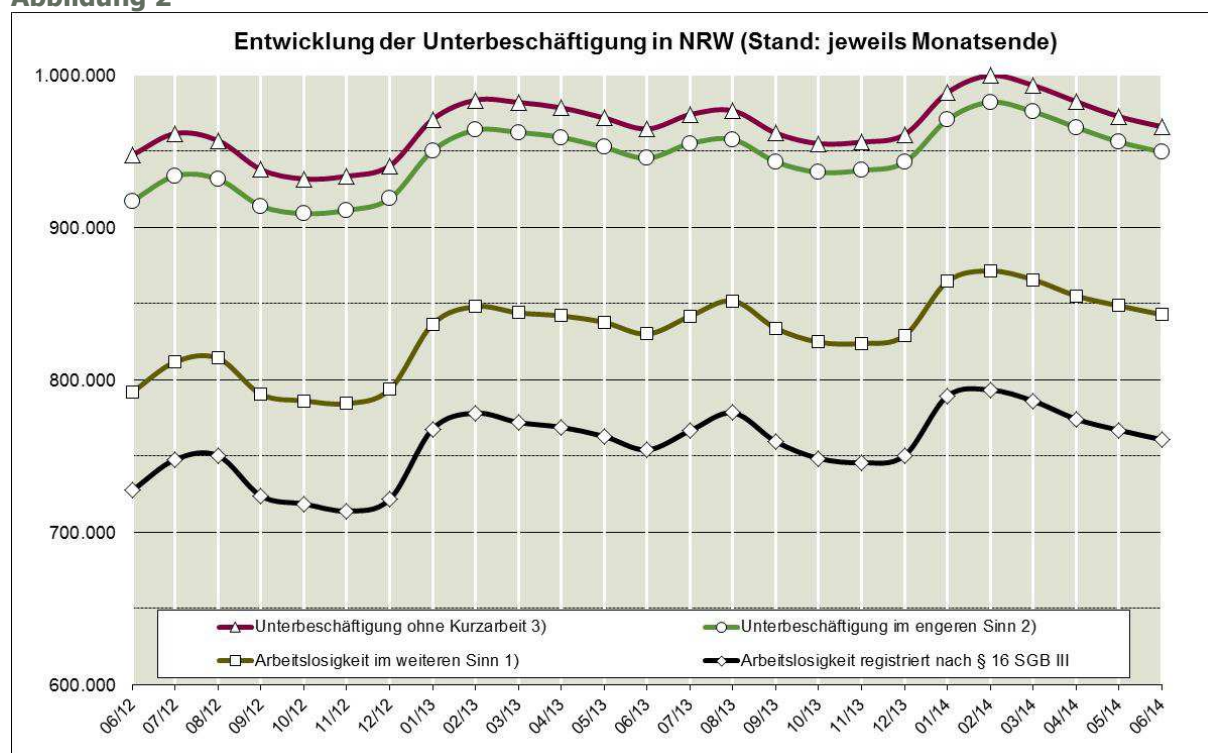


Quelle: IT.NRW, Landesdatenbank und ifo-Institut, Konjunkturtest Juni 2014

Die Gesamtverfassung des nordrhein-westfälischen Arbeitsmarktes zeigt dennoch auch zum Ende des 2. Quartals 2014 weiter positive Tendenzen. Nach dem saisonal bedingten Anstieg im Januar und Februar bauen sich seit Februar 2014 die **Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)** und die **registrierte Arbeitslosigkeit** stetig ab. Im 2. Quartal sanken gegenüber März 2014 die Zahlen um - 2,7 % bzw. - 3,2 % (s. Tab. 1).

Gegenüber dem Vorjahresmonat (Juni 2013) ist sowohl bei der Unterbeschäftigung als auch bei der Arbeitslosigkeit nur noch ein leichter Anstieg zu verzeichnen. Die Zahl der registrierten Arbeitslosen lag zum Ende des 2. Quartals 2014 bei rd. 760.800 (+ 0,9 %) und die Zahl der Unterbeschäftigten (ohne Kurzarbeiter) bei rd. 966.200 (+ 0,2 %, s. Abb. 2 u. Tab. 1).

Abbildung 2



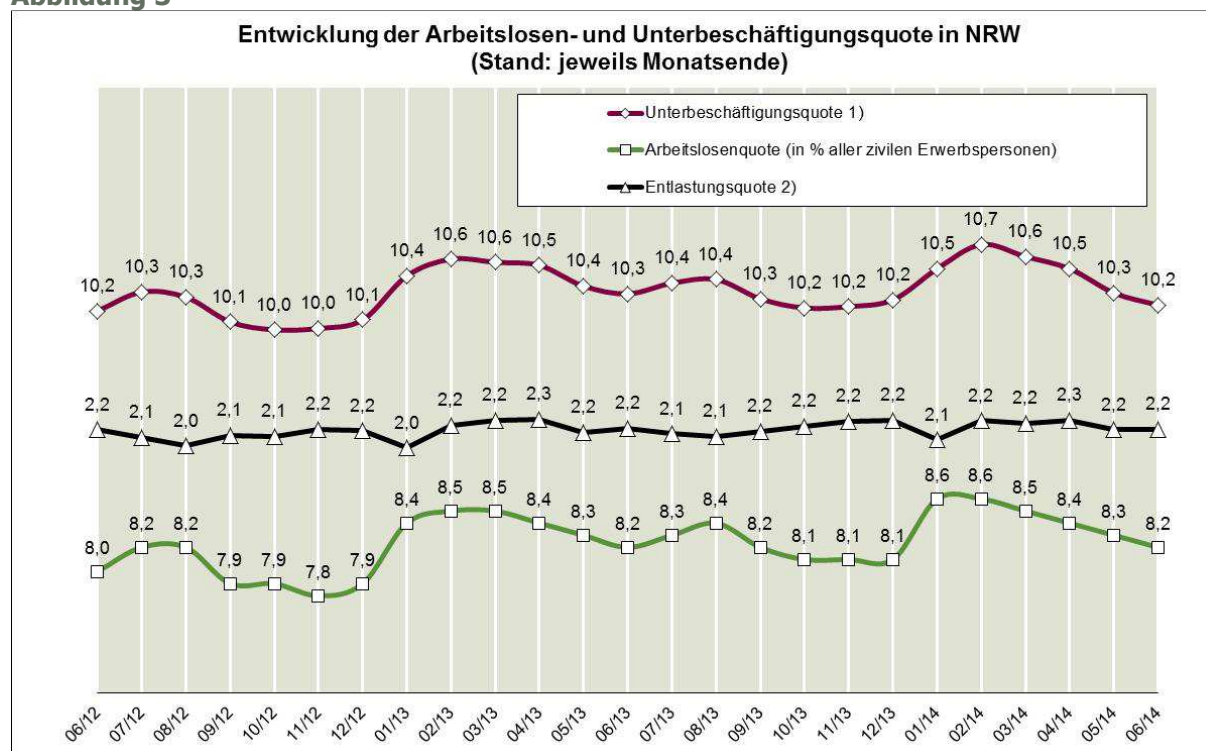
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, siehe auch Tabelle 1 im Anhang mit den Einzelwerten

- 1) Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne beinhaltet Teilnehmende an Aktivierungs- und beruflichen Eingliederungsmaßnahmen (§ 46 SGB III) sowie Teilnehmer an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen.
- 2) Bei der Unterbeschäftigung im engeren Sinne kommen Teilnehmende in PSA, beruflicher Weiterbildung, Arbeitsgelegenheiten, Beschäftigungszuschuss, nach §§ 53 a SGB II, 428 SGB III und 126 SGB III hinzu.
- 3) Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit umfasst Bezieher von Gründungszuschuss, Überbrückungsgeld, Einstiegsgeld in der Variante Selbstständigkeit und Personen, die sich in Altersteilzeit befinden.

Der Hauptgrund für die Differenz von registrierter Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung sind die Teilnehmerzahlen in den Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik. Der arbeitsmarktpolitische Entlastungseffekt ist in den letzten 24 Monaten weitgehend stabil geblieben und betrug überwiegend 2,2 %. Entsprechend verläuft die Entwicklung der **Unterbeschäftigungsquote** und der **Arbeitslosenquote** weitgehend synchron.

Im Juni 2014 liegen sowohl die **Unterbeschäftigungsquote** (10,2 %) als auch die **Arbeitslosenquote** (8,2 %) in etwa oder exakt auf dem Niveau des jeweiligen Vorjahreswertes (s. Abb. 3 u. Tab. 3).

Abbildung 3



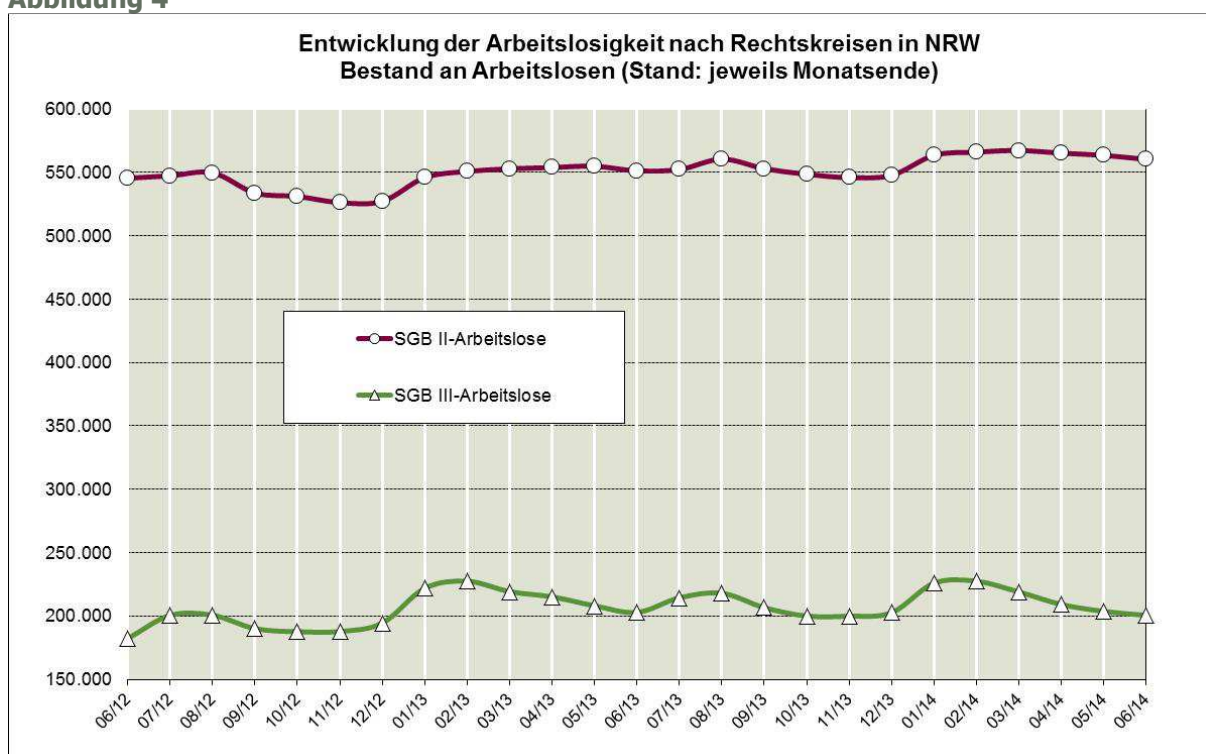
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

- 1) Die Unterbeschäftigungsquote wird auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen plus Teilnehmer an entlastenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen berechnet.
- 2) Die Entlastungsquote gibt an, welcher Anteil des Arbeitskräfteangebots aufgrund des Einsatzes der Arbeitsmarktpolitik nicht arbeitslos ist: Unterbeschäftigungsquote minus Arbeitslosenquote (in % der erweiterten Bezugsgröße der zivilen Erwerbspersonen).

Nach der witterungsbedingten Steigerung im 1. Quartal gingen insbesondere im SGB III-Bereich die Arbeitslosenzahlen im 2. Quartal deutlich zurück. Im Vergleich zum Vorquartalsende (März 2014) sank die Zahl der **SGB III-Arbeitslosen** um 8,4 % bzw. 18.375 und reduzierte sich auch gegenüber dem Vorjahreswert (- 1,1 %, s. Abb. 4 u. Tab. 2).

Die Zahl der **SGB II-Arbeitslosen** befindet sich nach wie vor auf einem hohen Niveau. Im Vergleich zum März 2014 ist aber auch hier ein Rückgang von 1,2 % bzw. 7.028 zu beobachten. Gegenüber dem Vorjahresmonat stieg die Zahl nur noch um 1,6 % (s. Abb. 4 u. Tab. 2).

Abbildung 4

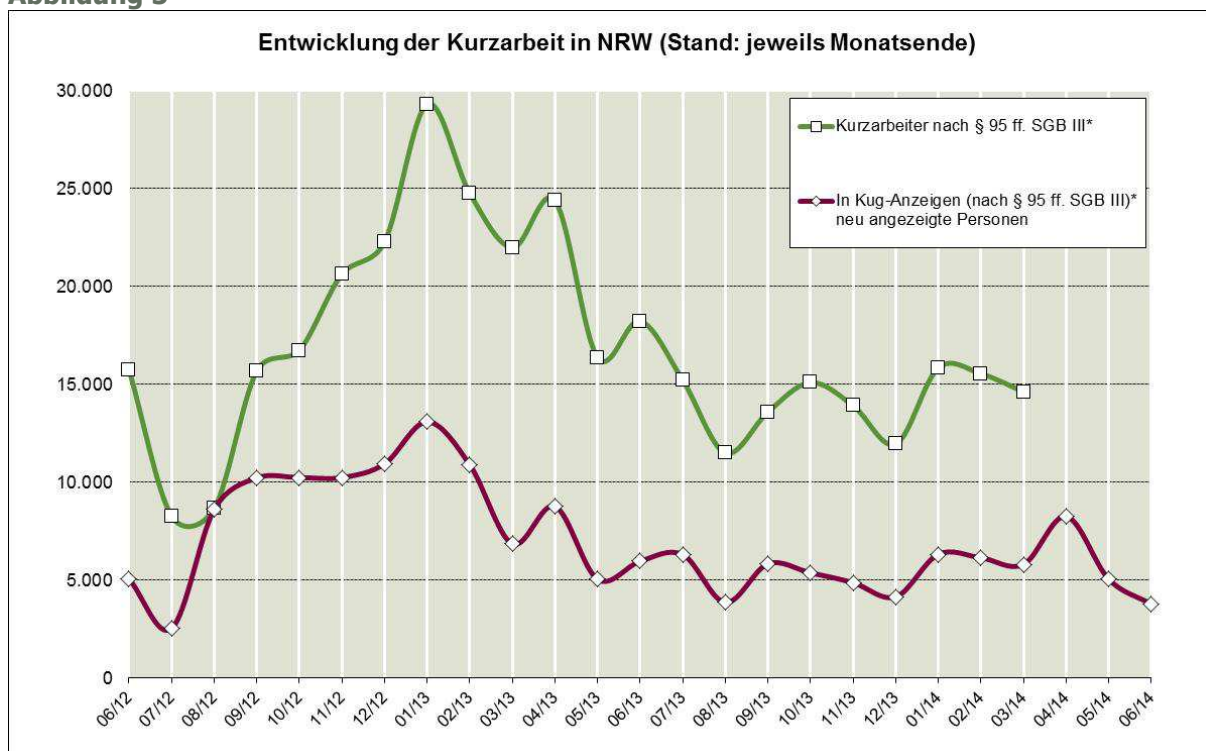


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, siehe auch Tabelle 2 im Anhang mit den Einzelwerten

Die Zahl der zur **Kurzarbeit neu angemeldeten Personen** (nach § 95 ff. SGB III bzw. § 170 a. F.²) sank im 2. Quartal 2014 unter 4.000. Gegenüber dem Vorquartalsende (März 2014) ist ein Rückgang von rd. 35 % zu verzeichnen. Im Vergleich zum Vorjahresmonat (Juni 2013) hat sich der Wert um rd. 37 % verringert (s. Abb. 5 u. Tab. 4).

Im März 2014 befanden sich rd. 14.600 Beschäftigte in konjunktureller Kurzarbeit³. Somit hat die Zahl der Kurzarbeiter im Vergleich zum Vorquartal (Dezember 2013) um rd. 22 % zugenommen. Gegenüber dem Vorjahresmonat (März 2013) nahm die **realisierte Kurzarbeit** allerdings um rd. 34 % deutlich ab (s. Abb. 5 u. Tab. 4).

Abbildung 5



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, siehe auch Tabelle 4 im Anhang mit den Einzelwerten

*bzw. § 170 SGB III a. F.

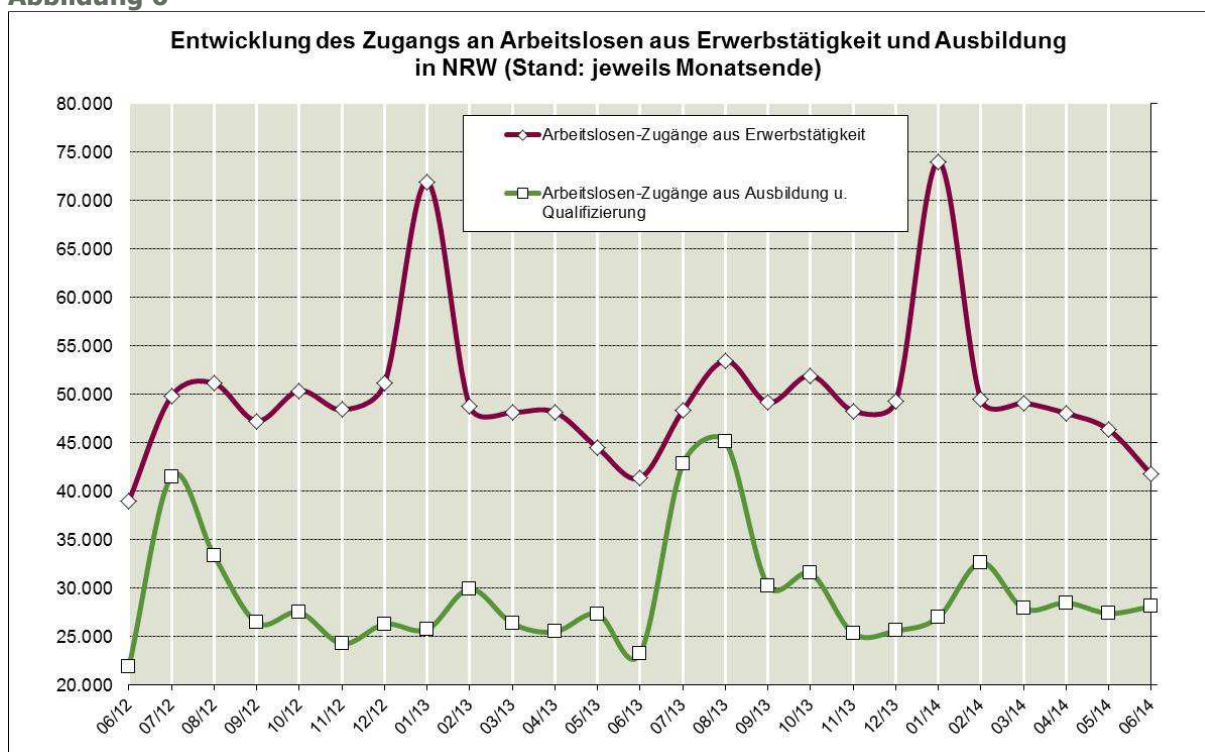
² Es handelt sich hier um Kurzarbeit aus wirtschaftlichen Gründen, die den konjunkturell bedingten Arbeitsausfall am besten abbildet.

³ Erste verfügbare Hochrechnungen auf Länderebene. Ab dem Berichtsmonat April 2010 hat die Bundesagentur für Arbeit die Kurzarbeiterstatistik umgestellt. Endgültige Daten zur tatsächlichen Zahl der Kurzarbeiter haben seitdem eine Wartezeit von 5 Monaten.

Im Verlauf des 2. Quartals 2014 sind die **Arbeitslosen-Zugänge aus Erwerbstätigkeit** deutlich zurückgegangen. Im Juni 2014 war die Zahl um 15 % geringer als im März 2014. Gegenüber dem Vorjahresmonat ist eine leichte Zunahme von 0,9 % festzustellen (s. Abb. 6 u. Tab. 4).

Dagegen hat sich die Zahl der **Arbeitslosen aus Ausbildung und Qualifizierung** kaum verändert. Gegenüber März 2014 ist ein Anstieg von 0,7 % zu verzeichnen. Im Vergleich zum Vorjahresmonat beträgt die Zunahme allerdings rd. 21 % (s. Abb. 6 u. Tab. 4).

Abbildung 6

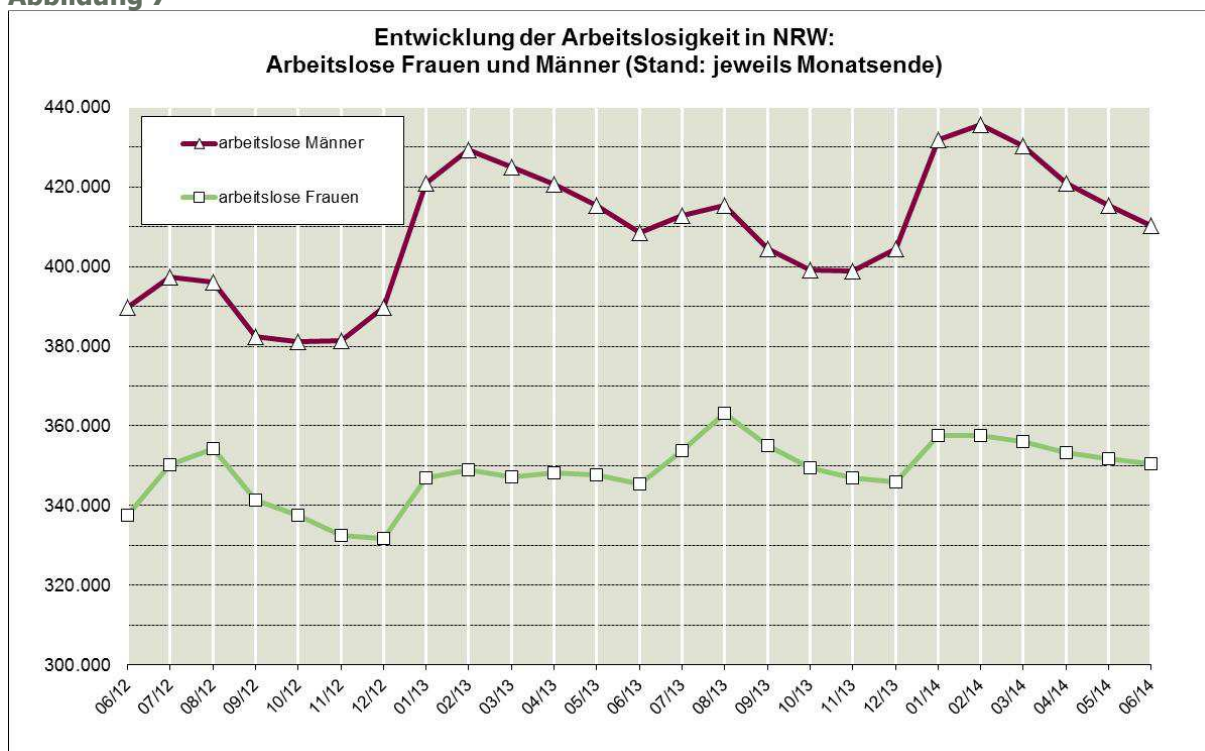


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, siehe auch Tabelle 4 im Anhang mit den Einzelwerten

Hinsichtlich der **arbeitslosen Personengruppen** konnten zum Ende des 2. Quartals 2014 folgende Entwicklungen festgestellt werden:

Nach der Frühjahrsbelebung insbesondere in den witterungsabhängigen Branchen ist die Arbeitslosigkeit bei den **Männern** gegenüber dem Ende des Vorquartals (März 2014) mit - 4,6 % deutlich stärker gesunken als bei den **Frauen** (- 1,5 %). Im Vergleich zum Vorjahresmonat ist bei den Männern ebenfalls eine schwächere Zunahme von 0,4 % zu verzeichnen, während die Zahl der arbeitslosen Frauen um 1,4 % anstieg (s. Abb. 7 u. Tab. 5).

Abbildung 7

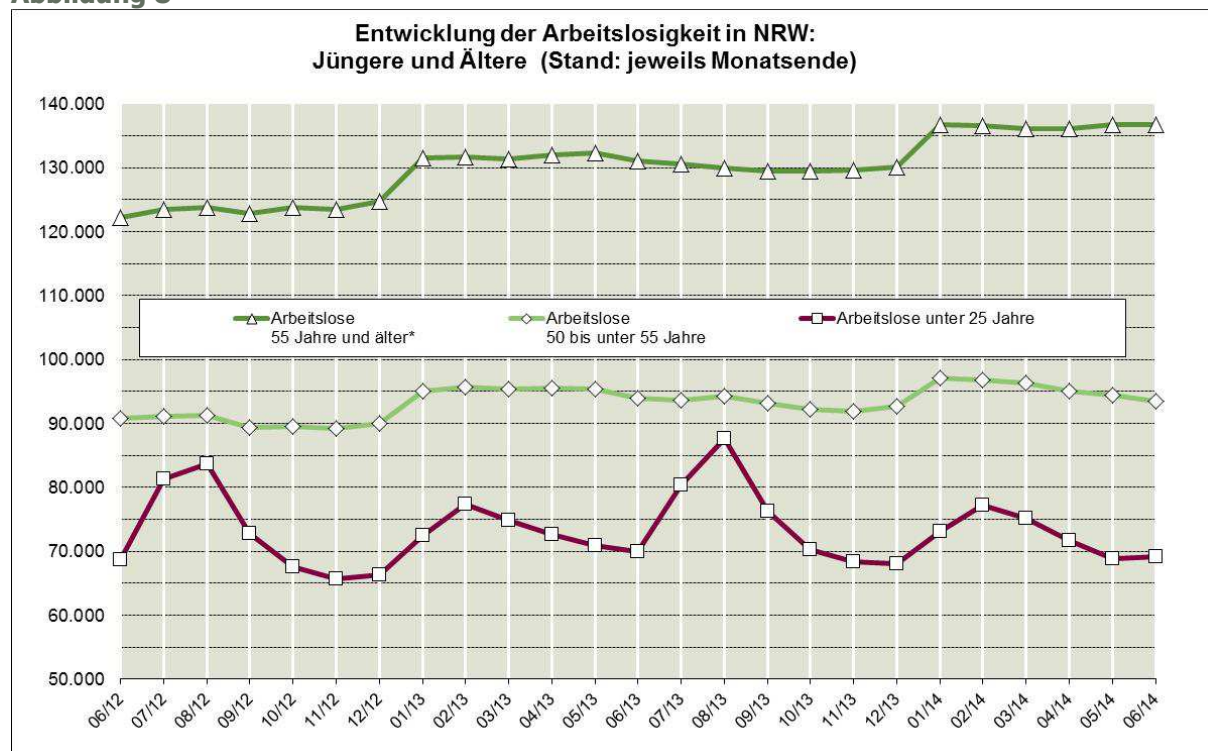


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, siehe auch Tabelle 5 im Anhang mit den Einzelwerten

Die **Zahl der jugendlichen Arbeitslosen** hat sich im Vergleich zum Vorquartalsende verringert (- 8 %): die Zahl der jüngeren Arbeitslosen (unter 25 Jahre) lag damit zum Ende des 2. Quartals 2014 bei 69.138. Auch im Vergleich zum Vorjahr (Juni 2013) ist eine leichte Abnahme von - 1,2 % zu verzeichnen (s. Abb. 8 u. Tab. 6).

Auch die **Entwicklung bei den älteren Arbeitslosen** (50 Jahre und älter) zeigt zum Ende des 2. Quartals leichte Besserungstendenzen. Gegenüber dem Vorquartalsende lag die Zahl arbeitsloser Älterer um - 0,9 % bzw. rd. 2.200 niedriger. Dabei zeigt sich, dass die Teilgruppe der über 55-Jährigen deutlich stärker betroffen ist als die 50- bis 55-Jährigen. Während die Zahl der 50- bis 55-jährigen Arbeitslosen gegenüber dem Vorquartalsende um 2,8 % abnahm, stieg die Zahl der über 55-jährigen Arbeitslosen um 0,4 % an (s. Abb. 8 u. Tab. 6).

Abbildung 8

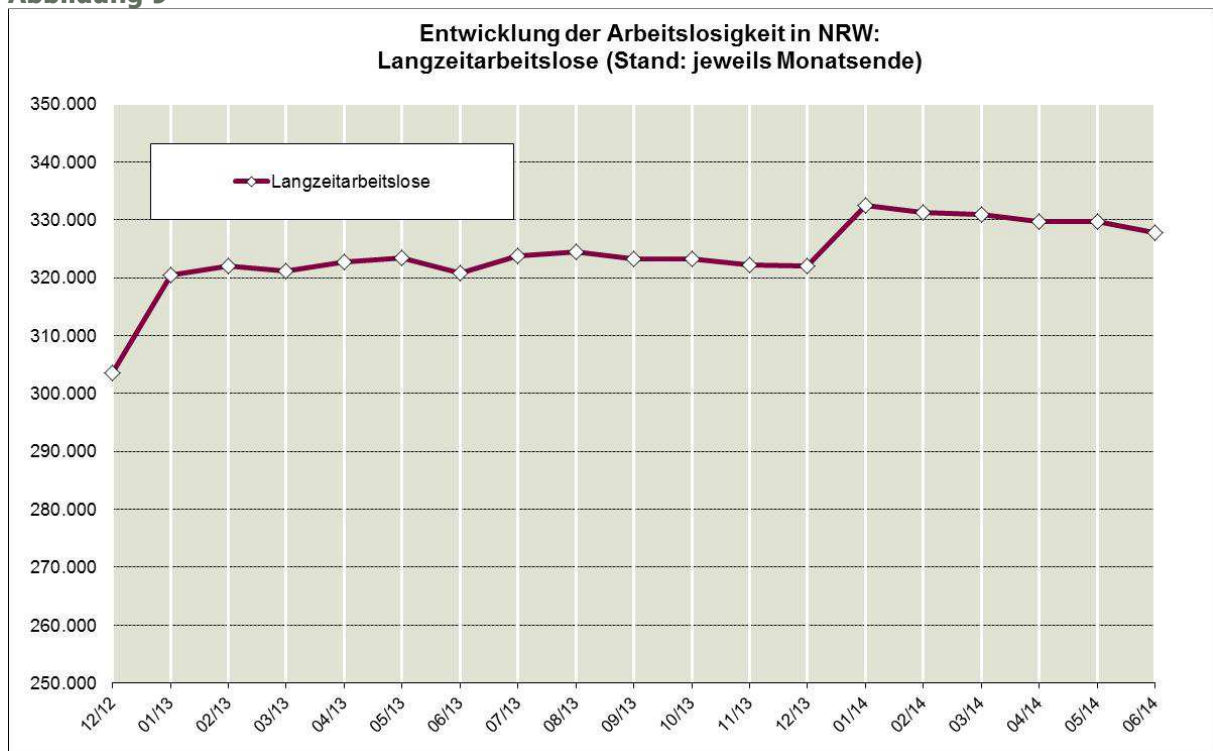


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, siehe auch Tabelle 6 im Anhang mit den Einzelwerten

* Einschließlich Arbeitsloser über 65 Jahre gem. § 235 SGB VI (Anhebung der Regelaltersgrenze), Vorjahresvergleich eingeschränkt.

Auch die **Zahl der Langzeitarbeitslosen (1 Jahr und länger arbeitslos)** zeigt im 2. Quartal 2014 leichte Abnahmen im Vergleich zum 1. Quartal (- 0,9 % bzw. - 3.060). Gegenüber Juni 2013 hat die Langzeitarbeitslosigkeit allerdings zugenommen (+ 2,2 % bzw. + 7.070, s. Abb. 9 u. Tab. 7).

Abbildung 9

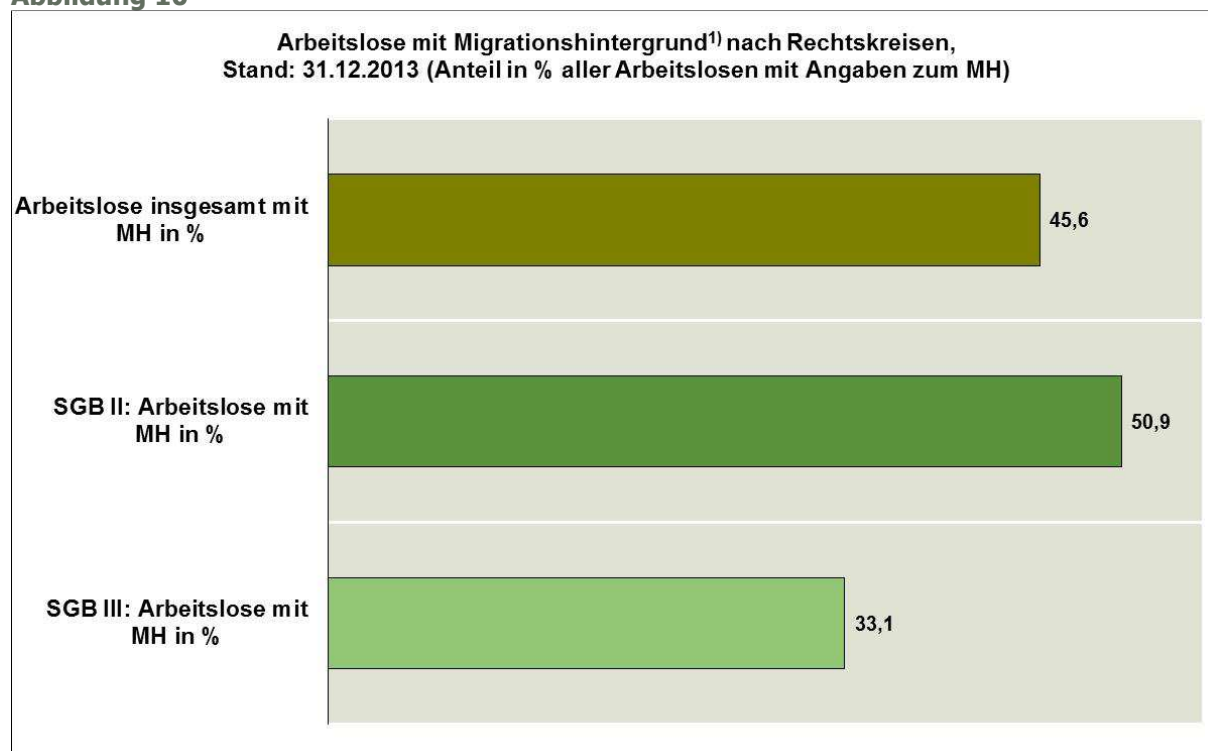


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, siehe auch Tabelle 7 im Anhang mit den Einzelwerten

Die Bundesagentur für Arbeit berichtet seit Anfang 2013 auch über die **Zahl der Arbeitslosen mit Migrationshintergrund**.⁴ Auf der Basis einer umfassenden Erhebung unter den Kunden der Agenturen und Jobcenter kann nunmehr für den Großteil der Arbeitslosen der Anteil der Arbeitslosen mit Migrationshintergrund bestimmt werden.

In Nordrhein-Westfalen wiesen danach zum Stichtag 31.12.2013 knapp die Hälfte (45,6 %) aller befragten Arbeitslosen einen Migrationshintergrund auf. Dabei ist der Anteil unter den SGB II-Arbeitslosen mit 50,9 % deutlich höher als bei den SGB III-Arbeitslosen mit 33,1 % (s. Abb. 10 u. Tab. 8).

Abbildung 10



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, siehe auch Tabelle 8 im Anhang mit den Einzelwerten

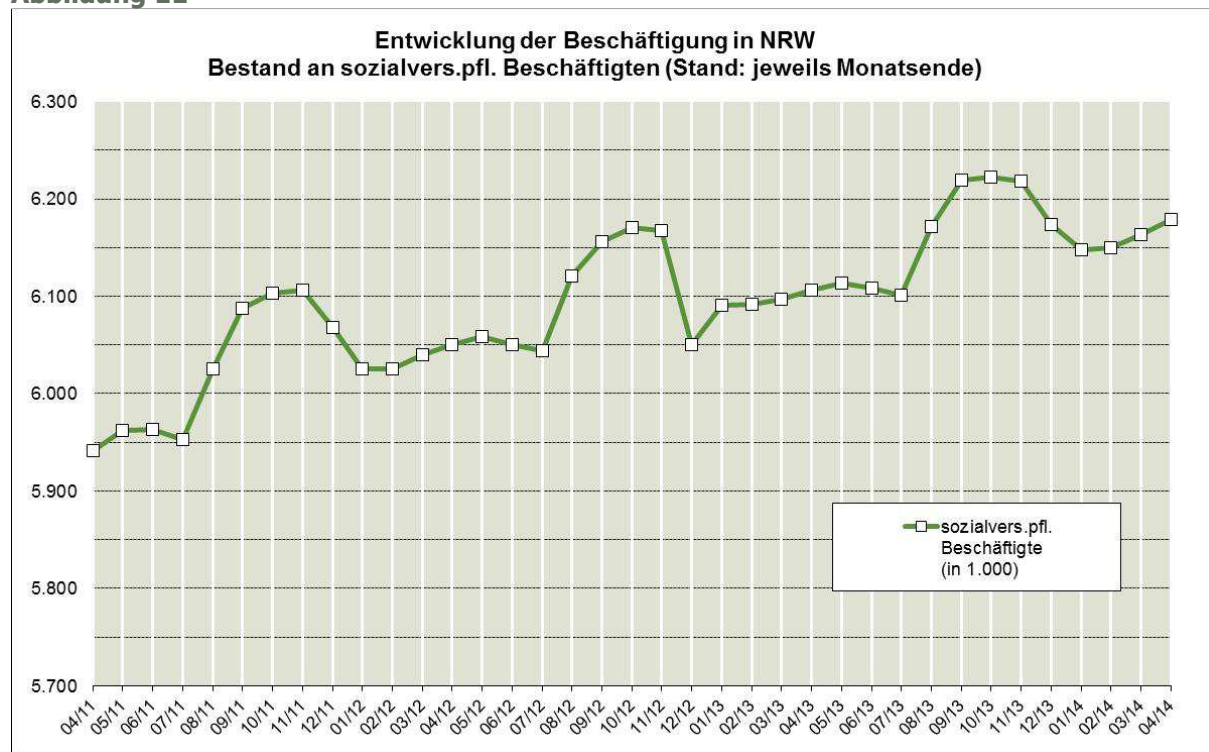
- 1) Ein Migrationshintergrund liegt vor, wenn a) die befragte Person nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt oder b) der Geburtsort der befragten Person außerhalb der Bundesrepublik Deutschland liegt und eine Zuwanderung nach 1949 erfolgte oder c) der Geburtsort mindestens eines Elternteiles der befragten Person außerhalb der Bundesrepublik Deutschland liegt sowie eine Zuwanderung dieses Elternteiles nach 1949 erfolgte.

Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl aller Arbeitslosen ist lt. BA nicht möglich. Die Zahlen zum Migrationshintergrund werden deshalb hier nur als Anteilswert der befragten Arbeitslosen mit verwertbarer Angabe berechnet.

⁴ In § 281 Abs. 2 SGB III hat der Gesetzgeber das Interesse an einem zusätzlichen Nachweis über den Migrationshintergrund in den Arbeitsmarktstatistiken der BA zum Ausdruck gebracht. Um den Informationsbedarf zu decken, beginnt die BA-Statistik – nach Bereitstellung der methodischen Grundlagen und ersten Daten – nunmehr mit der quartalsweisen Publikation der Befragungsergebnisse für die Arbeitslosenstatistik, die Grundsicherungsstatistik, die Statistik über Leistungen nach dem SGB III und die Statistik über arbeitsmarktpolitische Maßnahmen. Erweiterungen sind für die Statistik zum Ausbildungsstellenmarkt und für ein größeres Merkmalsspektrum vorgesehen.

Nach der saisonal bedingten Abnahme im Winter 2013/2014 hat die Zahl der **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** seit Jahresbeginn wieder kontinuierlich zugenommen. Im April 2014 lag die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten bei 6,179 Mio. – im Vergleich zum Vormonat (März 2014) bedeutet dies eine Zunahme um 0,3 % bzw. um rd. 16.000⁵. Im Vergleich zum Vorjahresmonat (April 2013) lag der Beschäftigungsstand um 1,2 % höher (s. Abb. 11 u. Tab. 9).

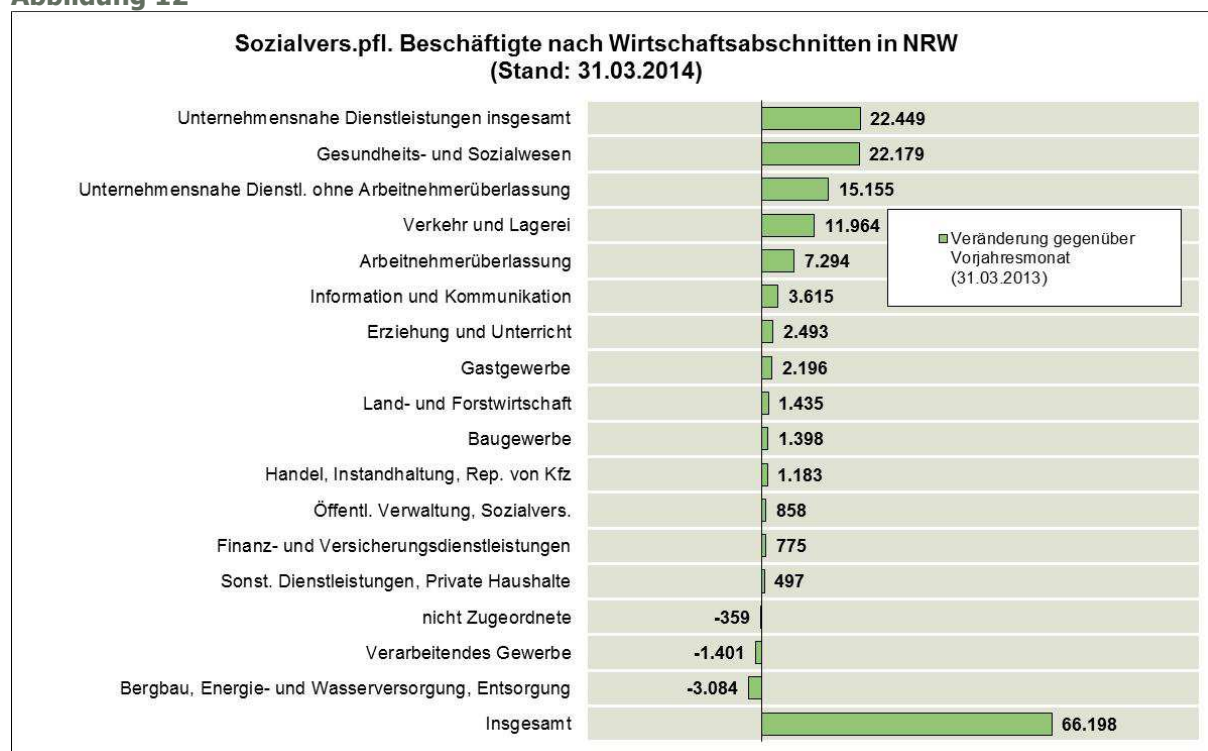
Abbildung 11



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, siehe auch Tabelle 9 im Anhang mit den Einzelwerten

⁵ Bei den Werten für die Monate Januar 2014 bis April 2014 handelt sich um vorläufige, von der Bundesagentur für Arbeit hochgerechnete Zahlen.

Hinsichtlich der **sektoralen Beschäftigungsentwicklung** in den letzten 12 Monaten gehören weiterhin das Gesundheits- und Sozialwesen sowie die unternehmensnahen Dienstleistungen auch ohne Berücksichtigung der Arbeitnehmerüberlassung zu den expansivsten Bereichen (plus rd. 22.200 bzw. rd. 15.200 gegenüber dem Vorjahresmonat). Auch der Sektor Verkehr und Lagerei konnte im Vergleich zum Vorjahr die Beschäftigung um rd. 12.000 ausweiten. Demgegenüber ist die Beschäftigung im verarbeitenden Gewerbe (- rd. 1.400) sowie im Sektor Bergbau, Energie- und Wasserversorgung sowie Entsorgung (- rd. 3.100) im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Die Leiharbeit (Arbeitnehmerüberlassung) verzeichnet dagegen eine Beschäftigungszunahme um rd. 7.300. Dies kann als Frühindikator für eine insgesamt weiter steigende Personalnachfrage der privaten Wirtschaft interpretiert werden (s. Abb. 12 u. Tab. 10).

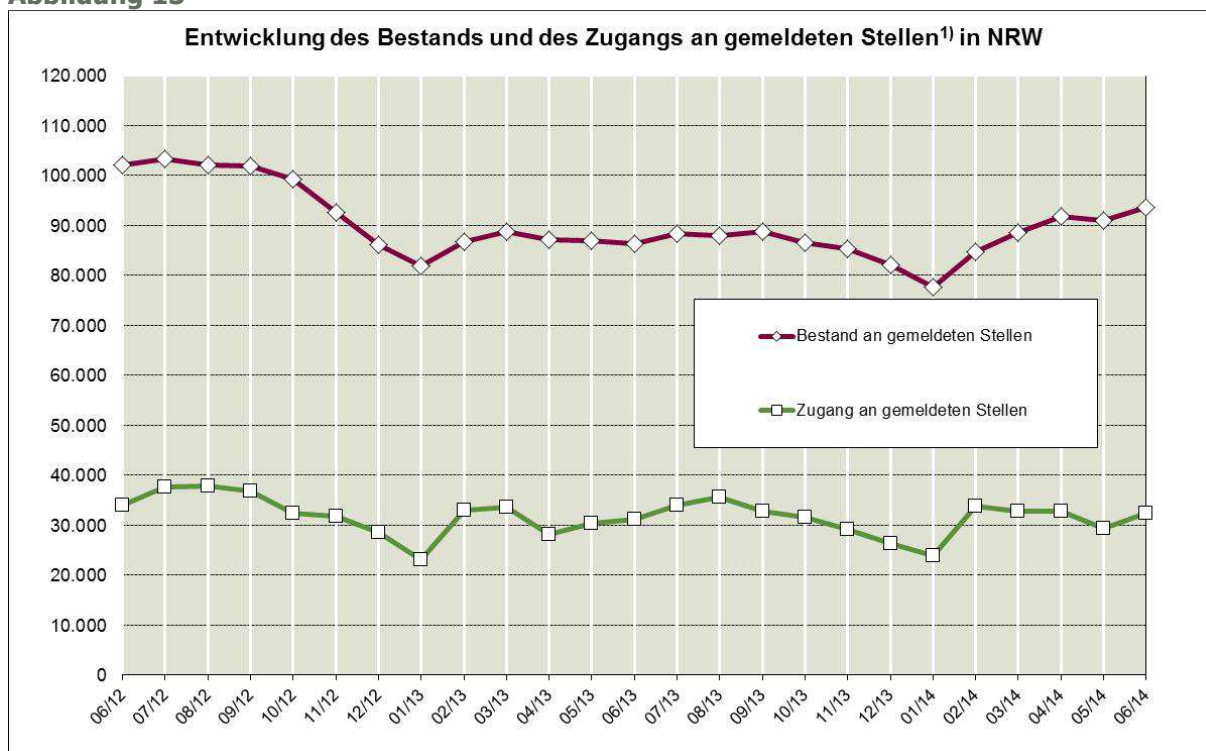
Abbildung 12


Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Der **Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen** ist im Verlauf des 2. Quartals 2014 gestiegen: + 5,6 % gegenüber dem Ende des Vorquartals (März 2014). Gegenüber dem Vorjahr (Juni 2013) ist eine noch deutlichere Zunahme von 8,5 % festzustellen (s. Abb. 13 u. Tab. 11).

Die Arbeitskraftnachfrage der Unternehmen ist im 2. Quartal weitgehend stabil geblieben. Dies lässt sich an der Entwicklung des **Zugangs an gemeldeten Stellen** ablesen: Im Vergleich zum Ende des Vorquartals (März 2014) liegt der Stellenzugang zum Ende des 2. Quartals 2014 nur leicht niedriger (- 1,6 %, s. Abb. 13 u. Tab. 11).

Abbildung 13

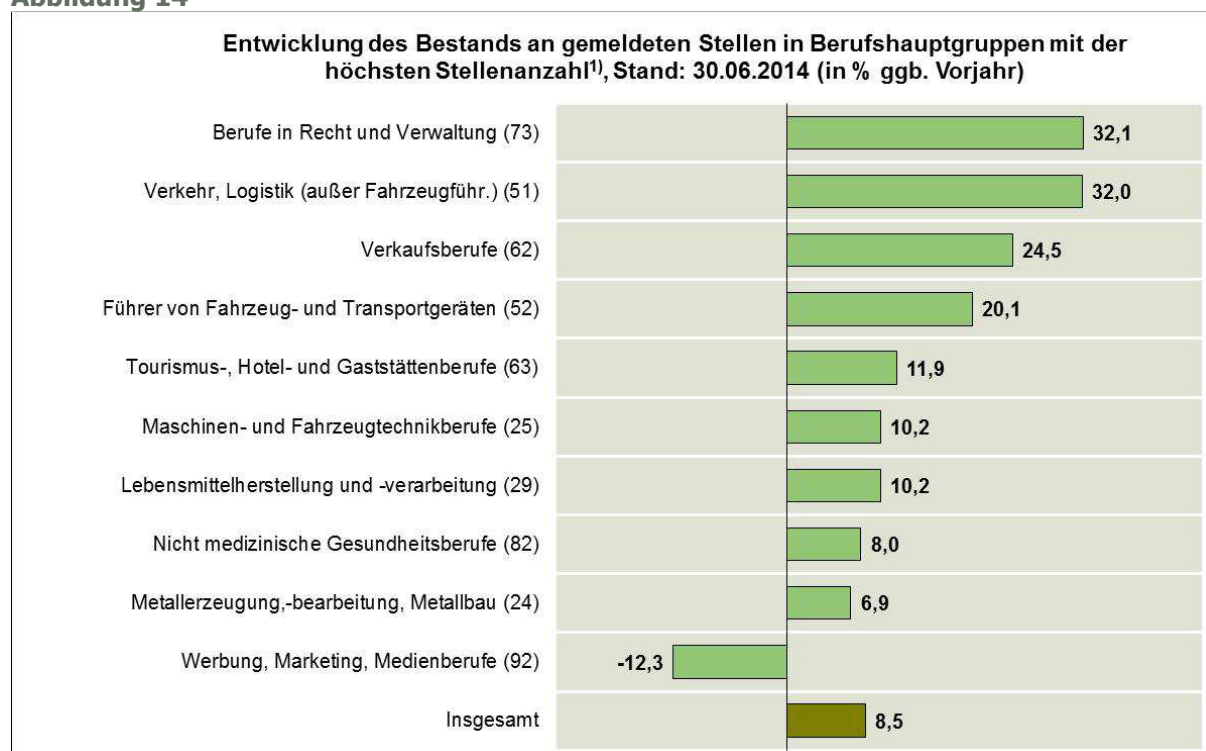


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, siehe auch Tabelle 11 im Anhang mit den Einzelwerten

1) Die Arbeitsstellen umfassen nur ungeforderte Stellenangebote am sog. 1. Arbeitsmarkt.

Die Entwicklung des **Stellenbestands in den Berufshauptgruppen mit den höchsten Zu- und Abnahmen** zeigt, dass es im Vergleich zum Vorjahr insbesondere bei den Berufen in Recht und Verwaltung und den Berufen im Bereich Verkehr und Logistik mehr Stellenangebote gibt. Auch die Nachfrage bei Verkaufsberufen und im Bereich „Führen von Fahrzeug- und Transportgeräten“ ist überdurchschnittlich gestiegen. Die Berufe in Werbung, Marketing und Medien verzeichneten dagegen überdurchschnittliche Rückgänge bei der gemeldeten Stellennachfrage (s. Abb. 14 u. Tab. 12).

Abbildung 14



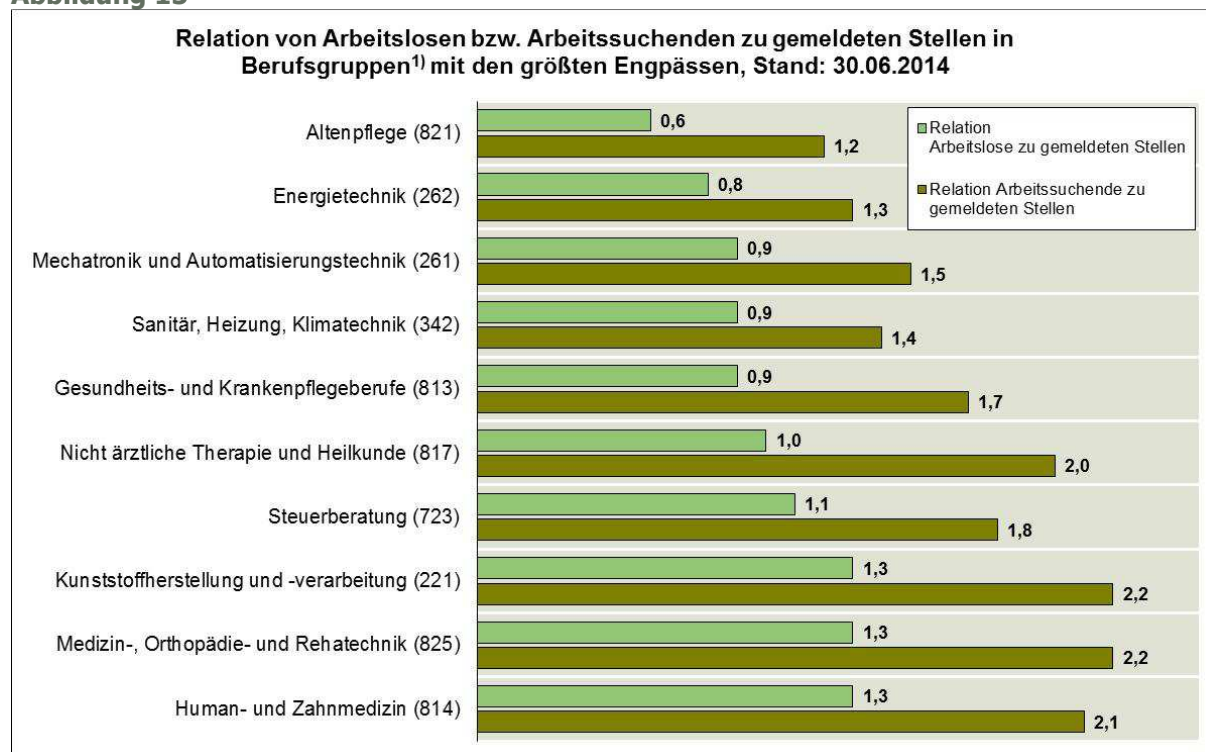
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Arbeitsstellen umfassen nur ungeforderte Stellenangebote am sog. 1. Arbeitsmarkt auf allen Anforderungsniveaus (Helfer, Fachkraft, Spezialist und Experte). Ausgewählt wurden die Berufshauptgruppen mit den höchsten absoluten Zunahmen bzw. Abnahmen.

Die **Relation von Arbeitslosen bzw. Arbeitssuchenden zu gemeldeten Stellen** gibt Hinweise darauf, wie sich das Bewerberangebot für eine offene Stelle derzeit darstellt und inwiefern Arbeitskraftengpässe vorliegen bzw. zu erwarten sind⁶. Im Landesdurchschnitt lag die Relation von Arbeitslosen zu gemeldeten Stellen im Juni 2014 im Hinblick auf Fachkräfte, Spezialisten und Experten global bei 4,5:1, unter Einbeziehung der nicht arbeitslos gemeldeten Arbeitssuchenden bei 7,4:1. Im Vorjahresmonat (Juni 2013) sahen die Relationen ähnlich aus: 4,8:1 bei den Arbeitslosen und 7,8:1 bei den Arbeitssuchenden (s. Abb. 15 u. Tab. 13).

Auf der Ebene ausgewählter **Berufsgruppen** lässt sich weiterhin eine Reihe von Berufen identifizieren, bei denen das Verhältnis von Arbeitslosen zu gemeldeten Stellen bei bzw. unter 1:1 liegt. Ein solches Verhältnis signalisiert einen ersten Hinweis auf einen Fachkräftengpass⁷. Dies gilt vor allem für die Berufe in der Alten- und Krankenpflege, die Berufe im Bereich Sanitär, Heizung und Klimatechnik, in der Energietechnik sowie im Bereich Mechatronik und Automatisierungstechnik (s. Abb. 15 u. Tab. 13).

Abbildung 15



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

1) Ausgewählt wurden Berufsgruppen mit den niedrigsten Relationen von Arbeitslosen zu gemeldeten Stellen. Dabei wurden nur Arbeitslose bzw. Stellen berücksichtigt, die mindestens Fachkräfteniveau erreichen.

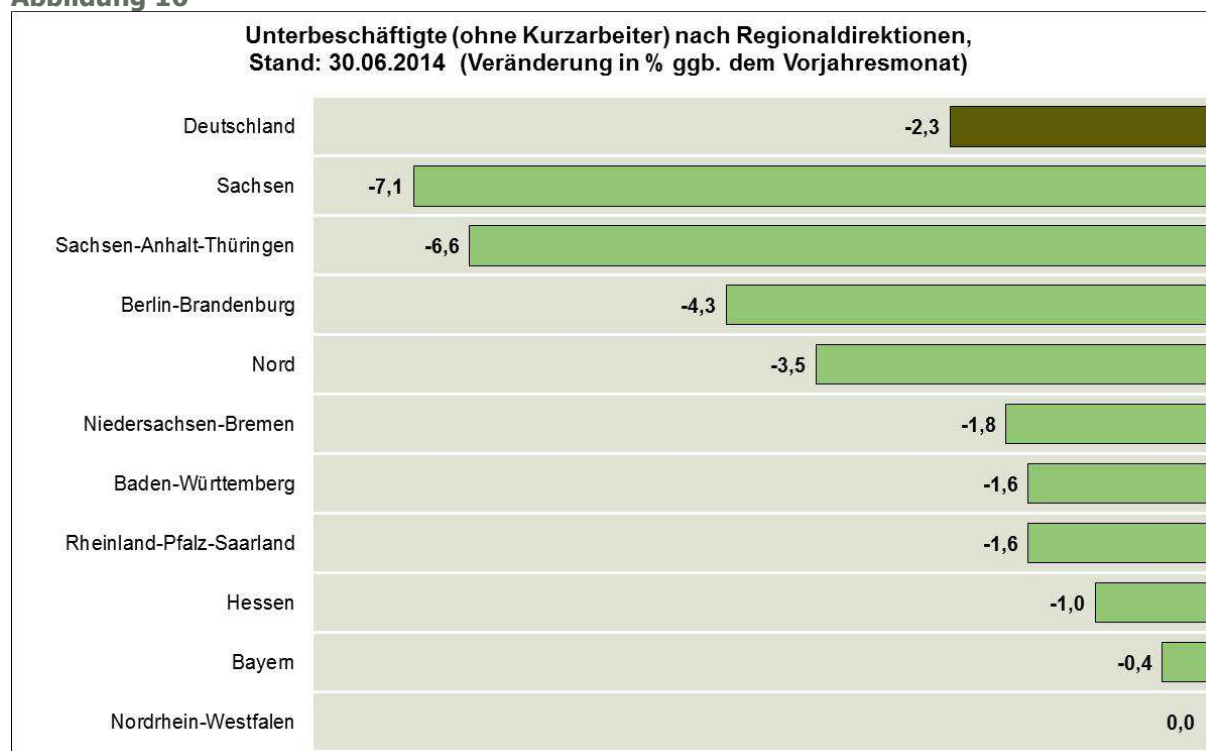
⁶ Zu berücksichtigen ist, dass sowohl die gemeldeten offenen Stellen als auch die Arbeitslosen nur Teilgruppen der tatsächlichen Nachfrage bzw. des tatsächlichen Angebots aufzeigen, da nicht alle offenen Stellen den Arbeitsagenturen gemeldet werden und auch nicht alle Arbeitssuchenden (insb. stille Reserve) in der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erfasst sind.

⁷ Ein von der Bundesagentur für Arbeit zugrunde gelegter Richtwert ist die Zahl von drei gemeldeten Arbeitslosen auf eine gemeldete offene Stelle. Demzufolge wird eine Bewerberknappheit angenommen, wenn die Arbeitslose-Stellen-Relation den Wert von 3:1 unterschreitet.

3. Entwicklung des Arbeitsmarktes im Vergleich der Regionaldirektionen

Zum Ende des 2. Quartals 2014 kann bundesweit ein Rückgang der **Zahl der Unterbeschäftigten (ohne Kurzarbeiter)** verzeichnet werden. Auch im Vergleich der Regionaldirektionen sind fast ausschließlich abnehmende Zahlen feststellbar. Die einzige Ausnahme bildet Nordrhein-Westfalen, hier blieb die Zahl der Unterbeschäftigten unverändert. Im Bereich der Regionaldirektionen Sachsen und Sachsen-Anhalt-Thüringen ging die Zahl der Unterbeschäftigten mit mehr als - 6,0 % am stärksten zurück. Die niedrigsten Rückgänge weisen Bayern und Hessen auf (- 0,4 % bzw. - 1,0 %, s. Abb. 16 u. Tab. 14).

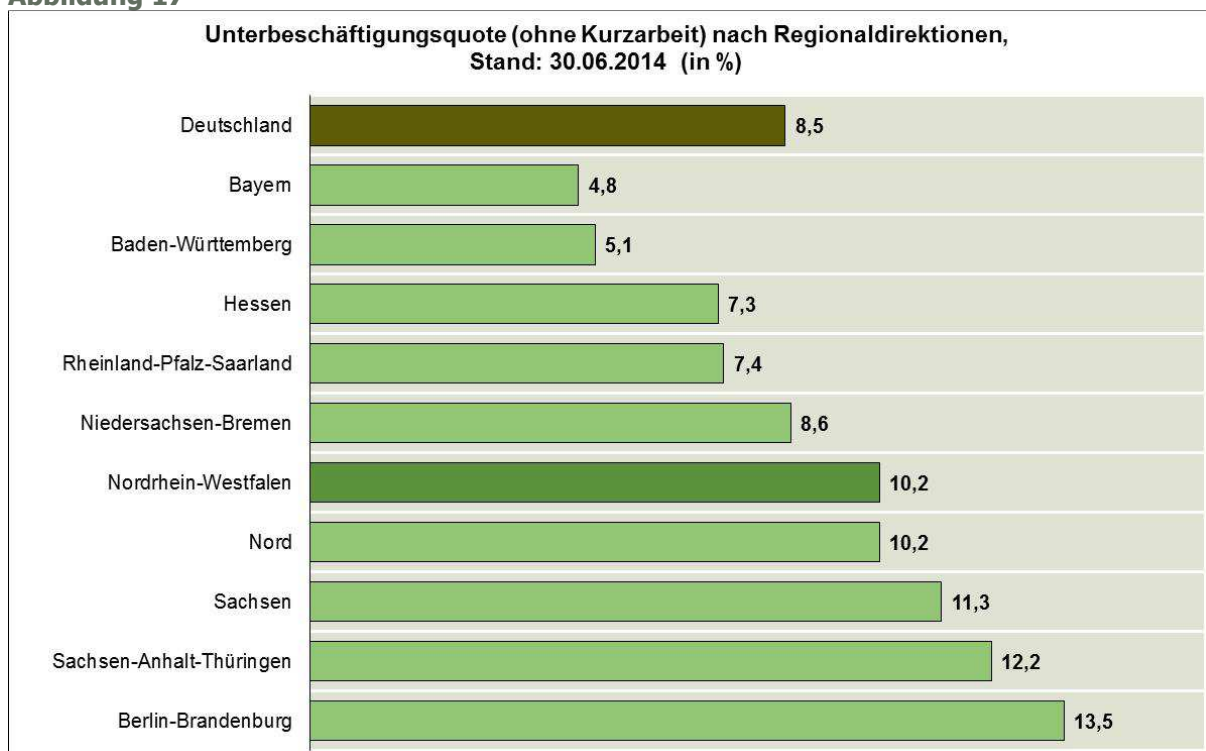
Abbildung 16



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die **Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeiter)** betrug Ende des 2. Quartals 2014 im Bundesdurchschnitt 8,5 % und weist mit Unterschieden von bis zu rd. 9 Prozentpunkten nach wie vor eine erhebliche Bandbreite zwischen den Regionaldirektionen auf. Die niedrigste Unterbeschäftigungsquote verzeichnet Bayern mit 4,8 %, die höchsten Quoten finden sich trotz zum Teil erheblicher Rückgänge der Unterbeschäftigung im Bereich der ostdeutschen Regionaldirektionen. Nordrhein-Westfalen rangiert mit 10,2 % weiterhin im Mittelfeld der Regionaldirektionen, verzeichnet aber unter den ausschließlich westdeutschen Regionaldirektionen die höchste Unterbeschäftigungsquote (s. Abb. 17 u. Tab. 15).

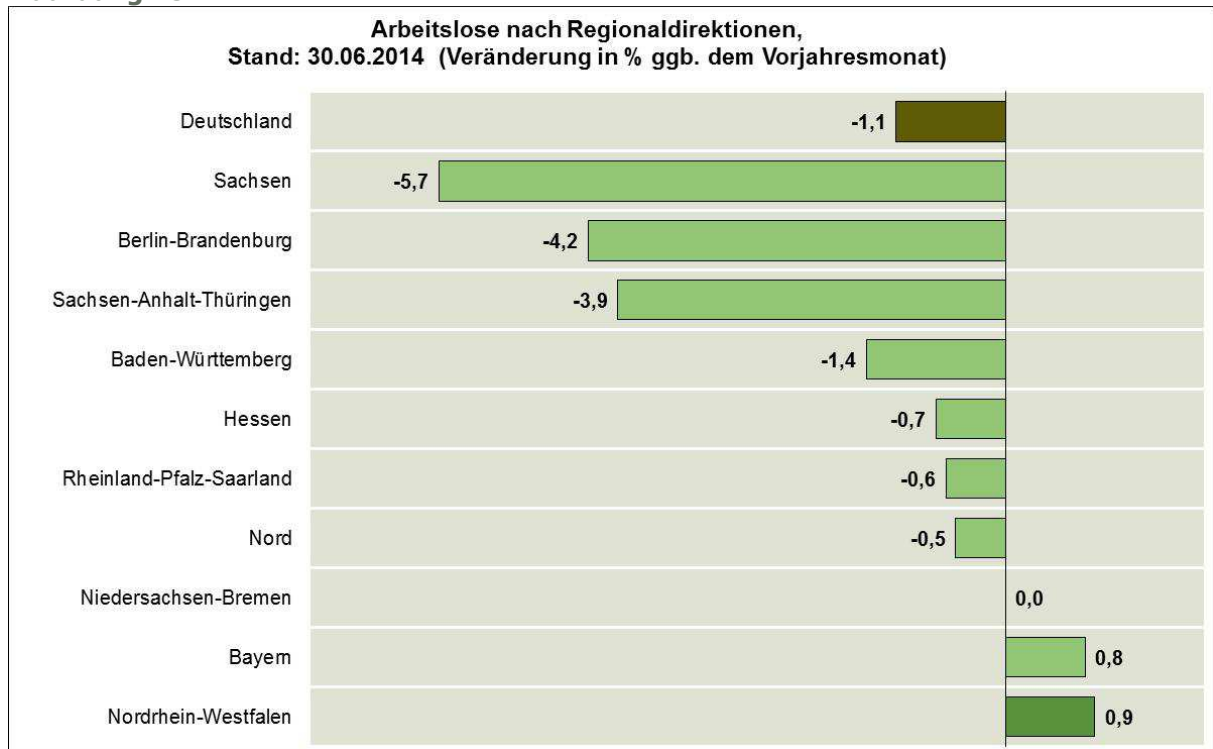
Abbildung 17



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die **Zahl der registrierten Arbeitslosen** hat sich im Vergleich zum Vorjahr im Bundesdurchschnitt reduziert (- 1,1 %). Während auch hier vor allem in den ostdeutschen Regionaldirektionen die registrierte Arbeitslosigkeit merklich abgenommen hat, ist in Bayern und in Nordrhein-Westfalen eine Zunahme zu verzeichnen (+ 0,8 % bzw. + 0,9 %, s. Abb. 18 u. Tab. 16).

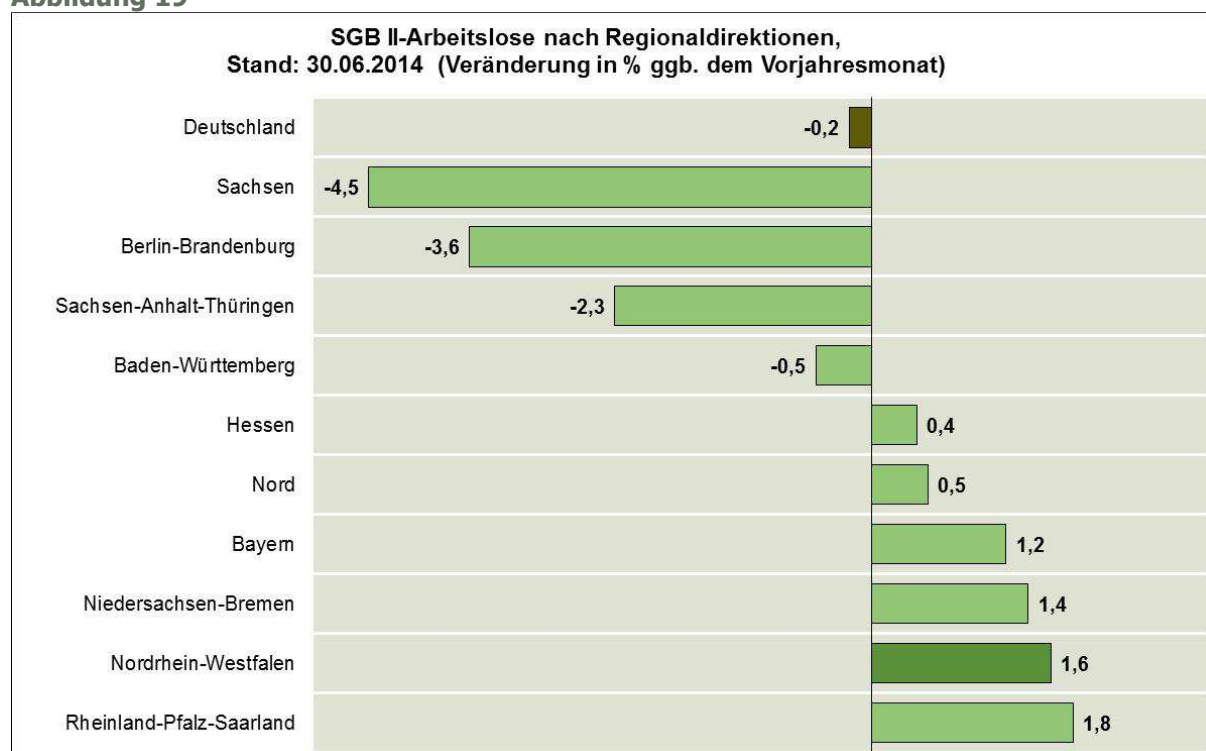
Abbildung 18



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die **Zahl der Arbeitslosen im Rechtskreis des SGB II** lag zum Ende des 2. Quartals 2014 in der Mehrzahl der Regionaldirektionen über dem Niveau des Vorjahresmonats. Im Bundesdurchschnitt ging die Zahl allerdings geringfügig um - 0,2 % zurück. Die größten Zunahmen im SGB II-Bereich verzeichnen die Regionaldirektionen Rheinland-Pfalz-Saarland und Nordrhein-Westfalen mit + 1,8 % bzw. + 1,6 %, während die Regionaldirektionen im Osten zum Teil deutliche Abnahmen aufweisen. So verringerte sich die Zahl der Arbeitslosen im Rechtskreis des SGB II in Sachsen und in Berlin-Brandenburg mit - 4,5 % bzw. - 3,6 % am stärksten (s. Abb. 19 u. Tab. 17).

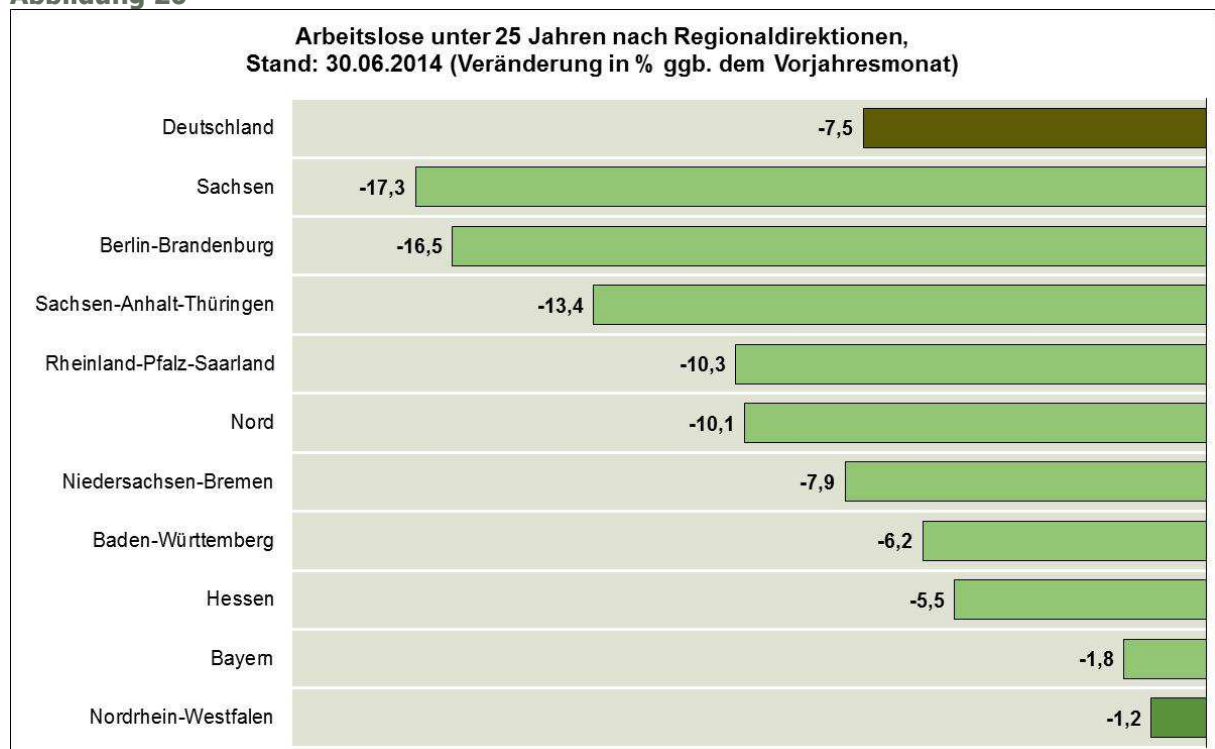
Abbildung 19



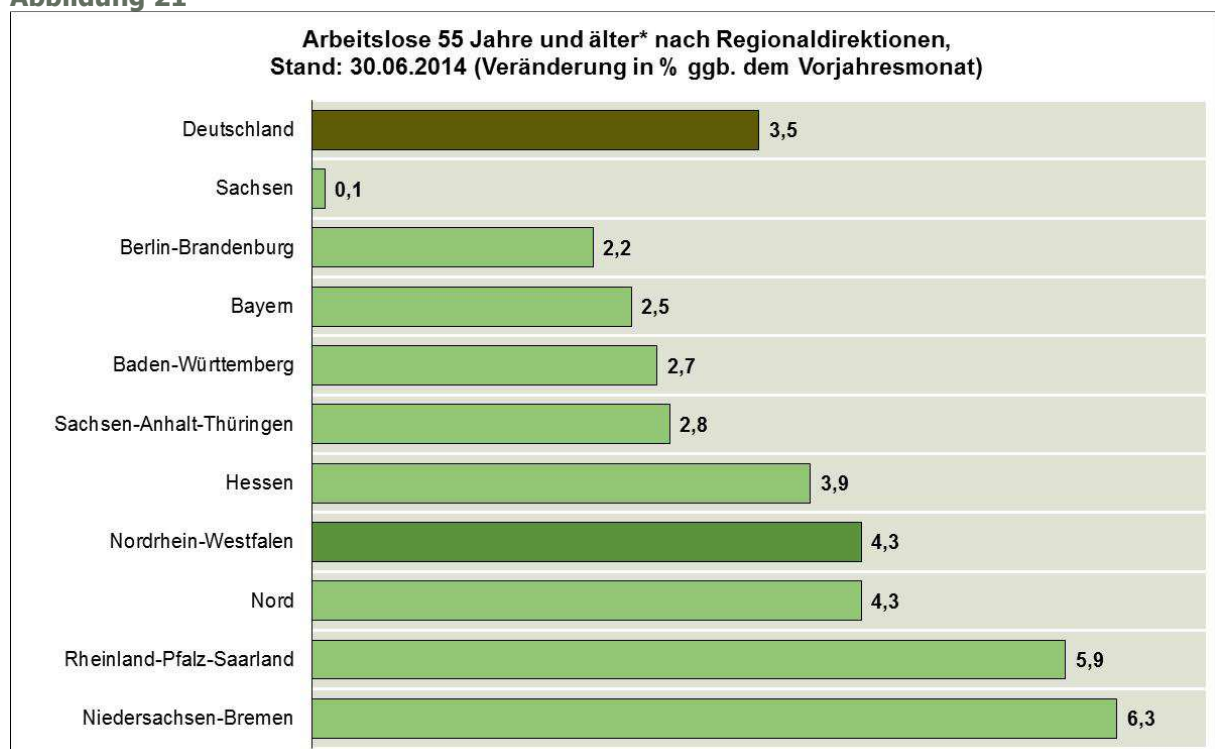
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die Zahl der **Arbeitslosen unter 25 Jahren** ist zum Ende des 2. Quartals 2014 (Juni 2014) in allen Regionaldirektionen gesunken. Im Bundesdurchschnitt hat die Jugendarbeitslosigkeit um 7,5 % abgenommen. Besonders starke Rückgänge konnten die Regionaldirektionen Sachsen, Berlin-Brandenburg und Sachsen-Anhalt-Thüringen mit - 13,4 % und mehr verzeichnen. In Nordrhein-Westfalen ist der Rückgang der Jugendarbeitslosigkeit mit - 1,2 % am geringsten (s. Abb. 20 u. Tab. 18).

Im Bundesdurchschnitt hat sich die Zahl der **älteren Arbeitslosen (55 Jahre und älter)** um 3,5 % erhöht. Hier verzeichnen alle Regionaldirektionen Zunahmen gegenüber dem Vorjahr, am stärksten aber wiederum die im Westen. So weisen die Regionaldirektionen Rheinland-Pfalz-Saarland und Niedersachsen-Bremen mit 5,9 % bzw. 6,3 % die höchsten Zunahmen auf. In Nordrhein-Westfalen liegt die Zunahme bei 4,3 %. In Sachsen hingegen stieg die Zahl der über 55-jährigen Arbeitslosen lediglich um 0,1 % und somit am geringsten an (s. Abb. 21 u. Tab. 19).

Abbildung 20

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit

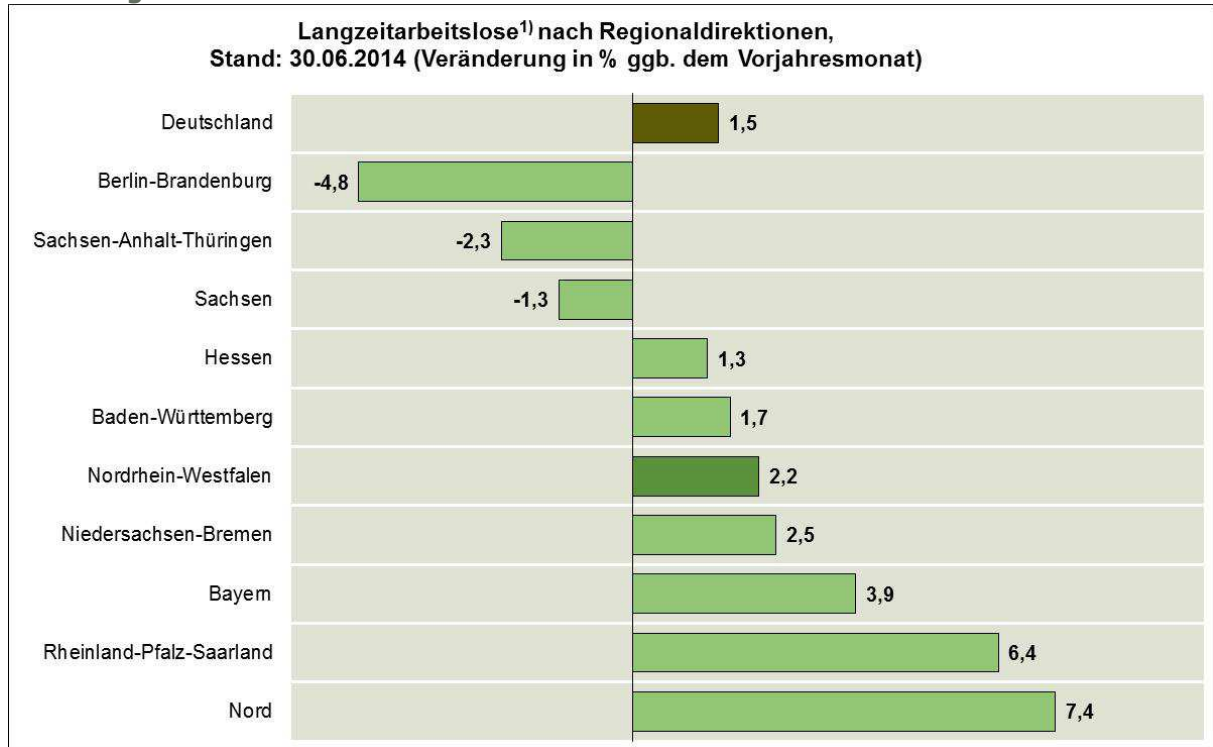
Abbildung 21

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit

* Einschließlich Arbeitsloser über 65 Jahre gem. § 235 SGB VI (Anhebung der Regelaltersgrenze), Vorjahresvergleich eingeschränkt

Die **Langzeitarbeitslosigkeit** hat sich zum Quartalsende (Juni 2014) nur in drei Regionaldirektionen verringert. Dies gilt insbesondere für die ostdeutschen Regionaldirektionen. Im Gegensatz dazu verzeichneten vor allem die Regionaldirektionen Rheinland-Pfalz-Saarland und Nord merkbare Zunahmen von rd. 6 % bis rd. 7 %. In Nordrhein-Westfalen stieg die Langzeitarbeitslosigkeit um 2,2 % an (s. Abb. 22 u. Tab. 20).

Abbildung 22

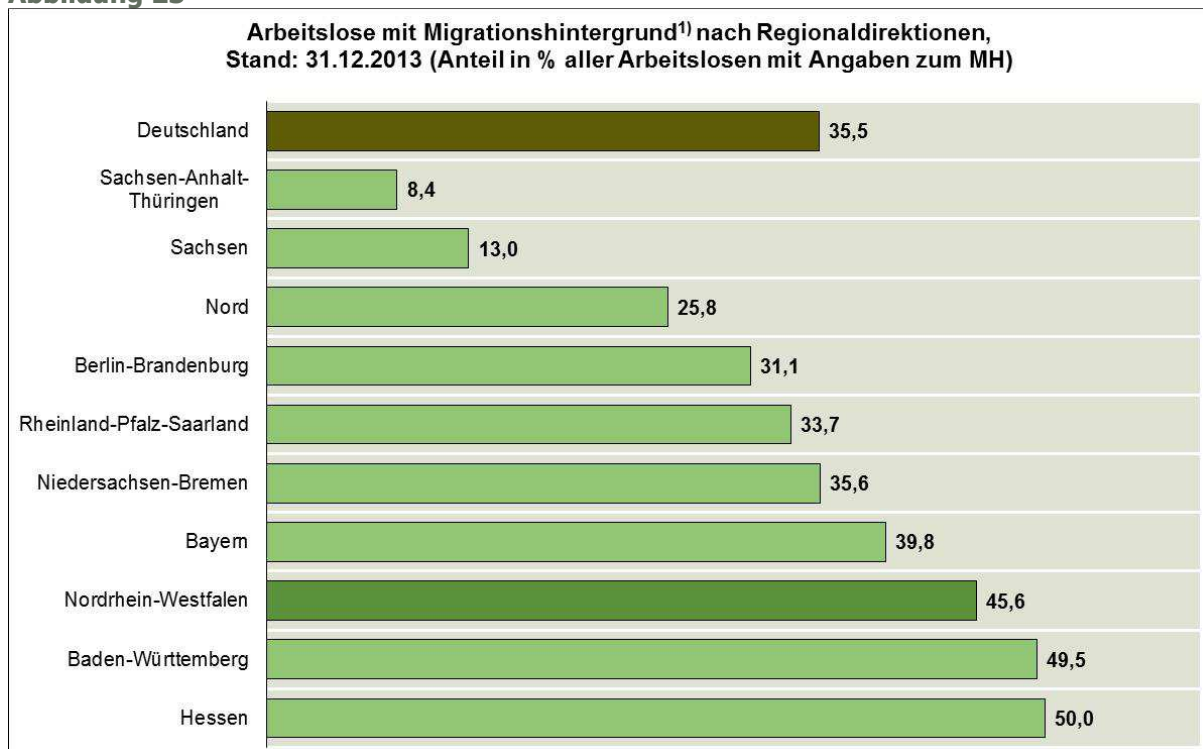


Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) 1 Jahr und länger arbeitslos

Der Anteil von **Arbeitslosen mit Migrationshintergrund**⁸ betrug zum 31.12.2013 im Bundesdurchschnitt 35,5 %. Kennzeichnend ist eine bundesweit erhebliche Streuung der Anteilswerte unter den Regionaldirektionen zwischen 8,4 % (Sachsen-Anhalt-Thüringen) und 50,0 % (Hessen). Nordrhein-Westfalen weist mit 45,6 % den dritthöchsten Anteil an Arbeitslosen mit Migrationshintergrund auf (s. Abb. 23 u. Tab. 21).

Abbildung 23



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit

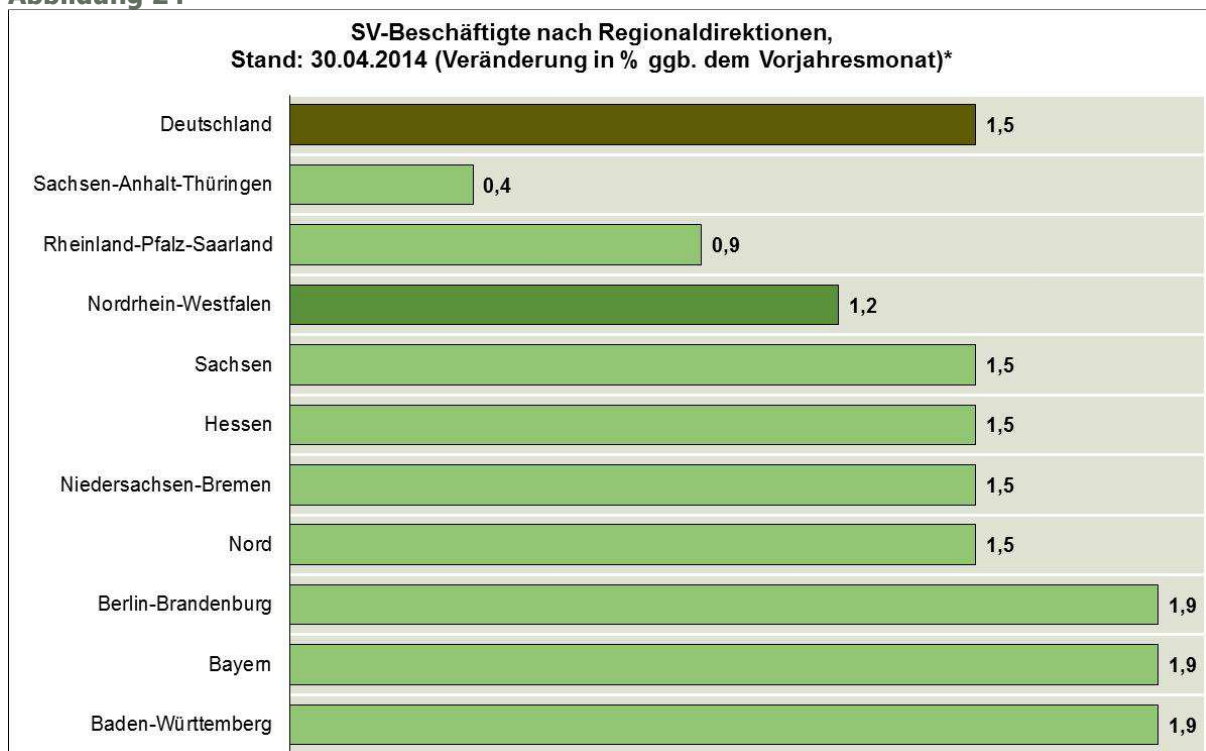
- 1) Ein Migrationshintergrund liegt vor, wenn a) die befragte Person nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt oder b) der Geburtsort der befragten Person außerhalb der Bundesrepublik Deutschland liegt und eine Zuwanderung nach 1949 erfolgte oder c) der Geburtsort mindestens eines Elternteiles der befragten Person außerhalb der Bundesrepublik Deutschland liegt sowie eine Zuwanderung dieses Elternteiles nach 1949 erfolgte.

Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl aller Arbeitslosen ist lt. BA nicht möglich. Die Zahlen zum Migrationshintergrund werden deshalb hier nur als Anteilswert der befragten Arbeitslosen mit verwertbarer Angabe berechnet.

⁸ Vgl. hierzu auch die Ausführung in Anmerkung 4 auf Seite 15 dieses Berichtes.

Im Bundesdurchschnitt lag die **Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** Ende April 2014 um 1,5 % höher als im Vorjahresmonat. Dabei hat die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in allen Regionaldirektionen zugenommen. Die stärksten Zunahmen verzeichnen Baden-Württemberg, Bayern und Berlin-Brandenburg mit Veränderungen von jeweils + 1,9 %. In Nordrhein-Westfalen nahm die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung um 1,2 % zu und lag damit etwas unter dem Bundesdurchschnitt (s. Abb. 24 u. Tab. 22).

Abbildung 24



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit

* Es handelt sich jeweils um die hochgerechneten 2-Monatswerte.

4. Entwicklung des Arbeitsmarktes in den 16 NRW-Regionen

Ein umfassendes Bild der Arbeitsmarktlage in den Regionen wird durch die Darstellung der Unterbeschäftigung⁹ in Form der Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit) gezeigt, da auf diese Weise umfassend das Defizit an regulärer Beschäftigung deutlich wird.

Die **Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit)**¹⁰ zeigt zwischen den **16 NRW-Regionen** erhebliche Unterschiede auf. Die höchsten Unterbeschäftigungsquoten weisen nach wie vor die Region MEO (Mülheim, Essen, Oberhausen), das Bergische Städtedreieck, die Emscher-Lippe-Region und das Westfälische Ruhrgebiet mit rd. 14 % bis 15 % auf. Dagegen ist die Unterbeschäftigung im Münsterland und in Siegen-Wittgenstein/Olpe mit 6,1 % bzw. 6,4 % nur etwa halb so groß (s. Abb. 25 u. Tab. 23).

Im Vergleich zum Vorjahresmonat (Juni 2013) ist die Unterbeschäftigungsquote in der Mehrzahl der Regionen leicht gesunken oder unverändert geblieben. Die größte Abnahme verzeichnet das Westfälische Ruhrgebiet mit - 0,4 %. Lediglich drei Regionen weisen Anstiege der Unterbeschäftigungsquoten zwischen 0,1 und 0,5 Prozentpunkten auf. Die mit Abstand stärkste Zunahme erzielte dabei die Region MEO (Mülheim, Essen, Oberhausen, s. Abb. 26 u. Tab. 23).

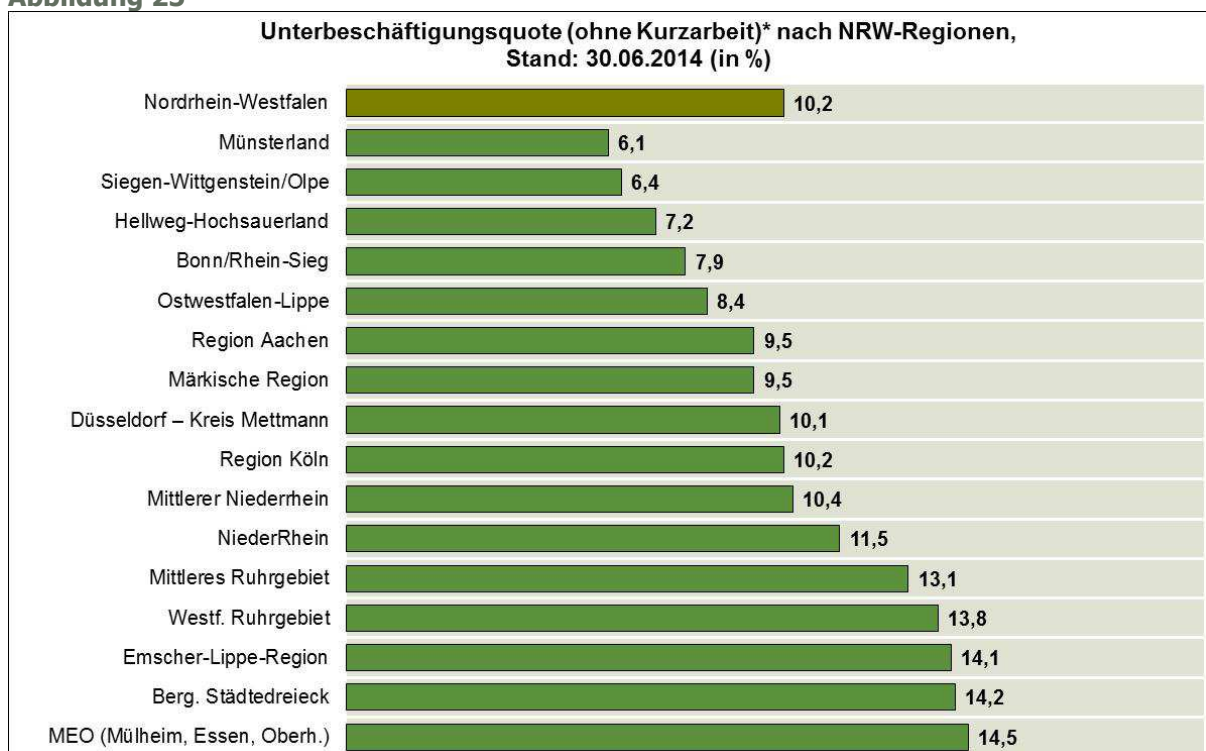
Vor allem durch den Einsatz arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen (Aktivierung und berufliche Eingliederung, berufliche Weiterbildung sowie Arbeitsgelegenheiten), aber auch durch kurzzeitige Arbeitsunfähigkeiten sowie z. B. vorruhestandsähnliche Regelungen wird zwar die registrierte Arbeitslosigkeit, nicht aber die Unterbeschäftigung verringert. In welchem Umfang diese Maßnahmen und Regelungen eine solche Reduzierung der Arbeitslosigkeit bewirken, wird durch den arbeitsmarktpolitischen Entlastungseffekt abgebildet.

Beim **arbeitsmarktpolitischen Entlastungseffekt** lassen sich landesweit weiterhin große Unterschiede feststellen. Die größten Entlastungseffekte verzeichnen nach wie vor das Bergische Städtedreieck und Regionen des Ruhrgebiets mit 2,6 % bis 4,4 % (Landesdurchschnitt: 2,2 %). Demgegenüber weisen vor allem die Regionen Münsterland und Siegen-Wittgenstein/Olpe mit jeweils 1,3 % sehr niedrige Entlastungseffekte auf (s. Abb. 27 u. Tab. 24).

Sowohl im Landesdurchschnitt als auch in fast allen Regionen hat sich der arbeitsmarktpolitische Entlastungseffekt im Vergleich zum Vorjahr um 0,1 bis 0,2 Prozentpunkte verringert, am stärksten jedoch in der Region NiederRhein um - 0,5 Prozentpunkte. Während die Emscher-Lippe-Region, die Region Aachen sowie das Westfälische Ruhrgebiet keine Veränderung des arbeitsmarktpolitischen Entlastungseffektes verzeichnen, stieg dieser einzig in der Region MEO (Mülheim, Essen, Oberhausen) und im Bergischen Städtedreieck um 0,4 bzw. 0,5 Prozentpunkte an (s. Abb. 28 u. Tab. 24).

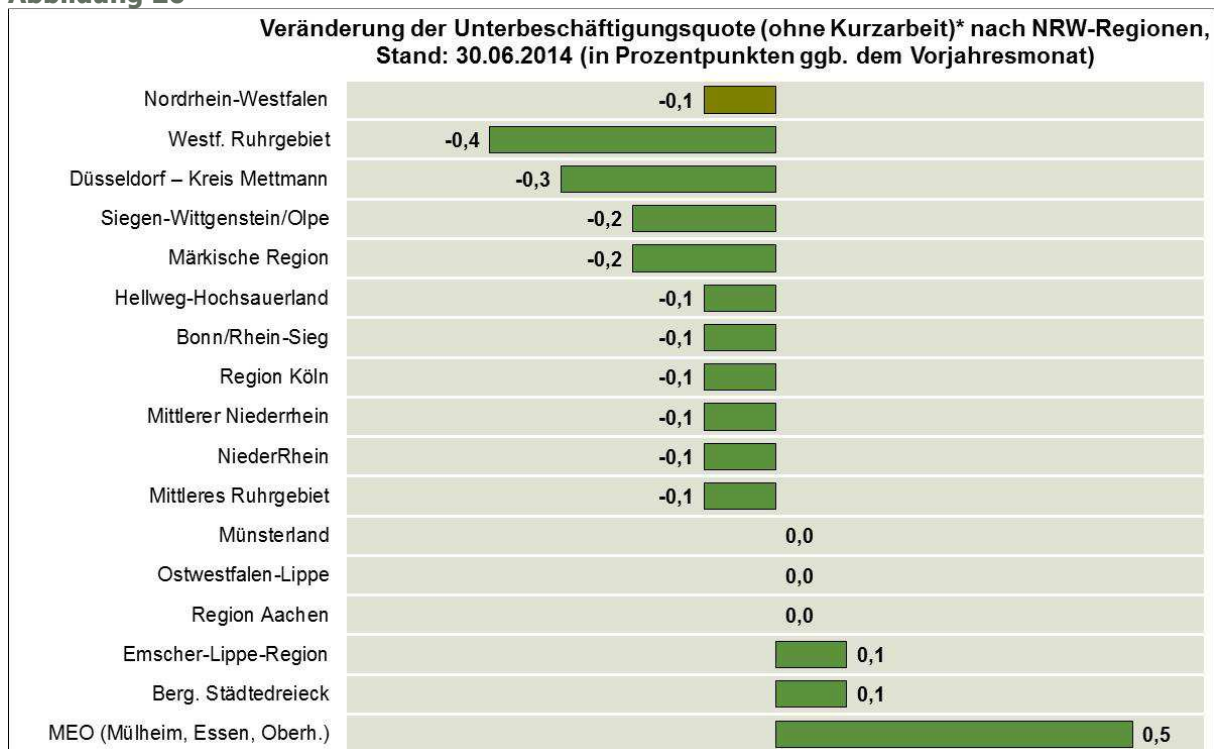
⁹ Die Unterbeschäftigung setzt sich zusammen aus drei Personengruppen: a) den Arbeitslosen nach § 16 SGB III, b) Teilnehmern an bestimmten Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik und c) Personen in bestimmtem Sonderstatus (vor allem kurzfristig erkrankte Personen).

¹⁰ Zur Abgrenzung der Regionen siehe Tabelle 53 im Tabellenanhang.

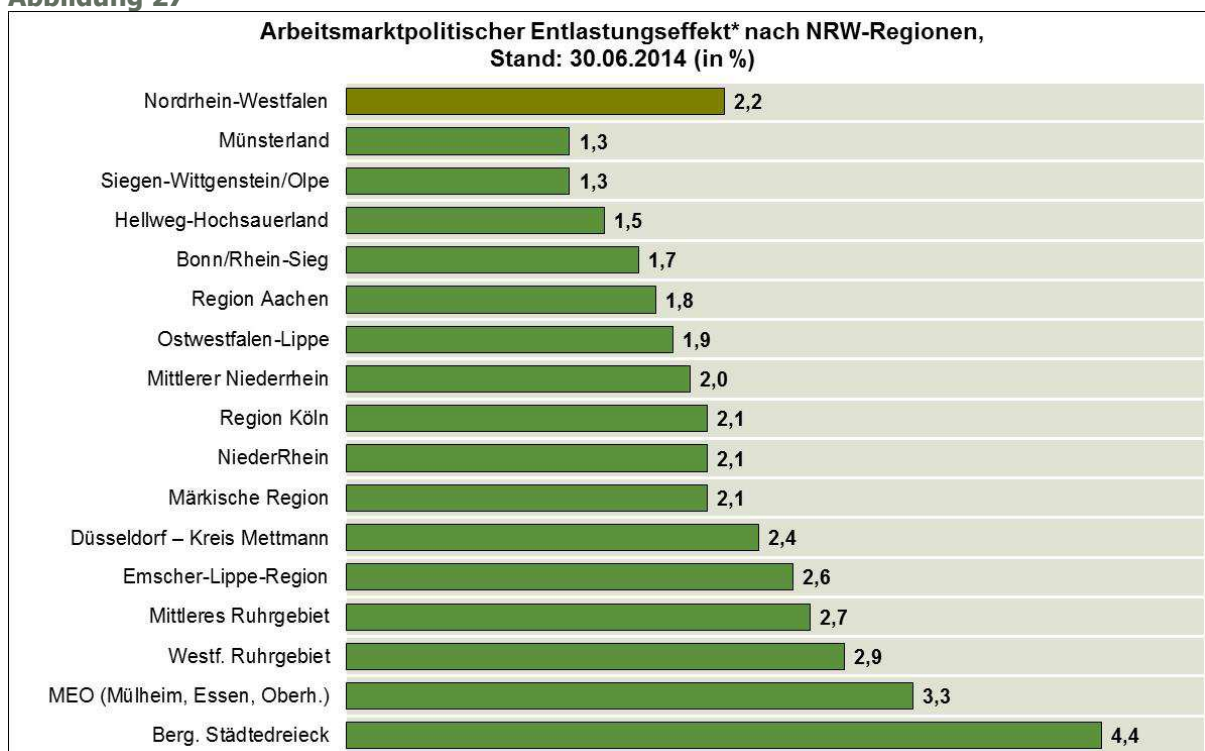
Abbildung 25

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

* Die Unterbeschäftigungsquote wird auf Basis der erweiterten Bezugsgröße mit allen zivilen Erwerbspersonen berechnet. Die erweiterte Bezugsgröße umfasst alle zivilen Erwerbspersonen plus Teilnehmer an entlastenden Maßnahmen, die keine Erwerbstätigkeit fördern, und Personen, die sich in einem Sonderstatus befinden.

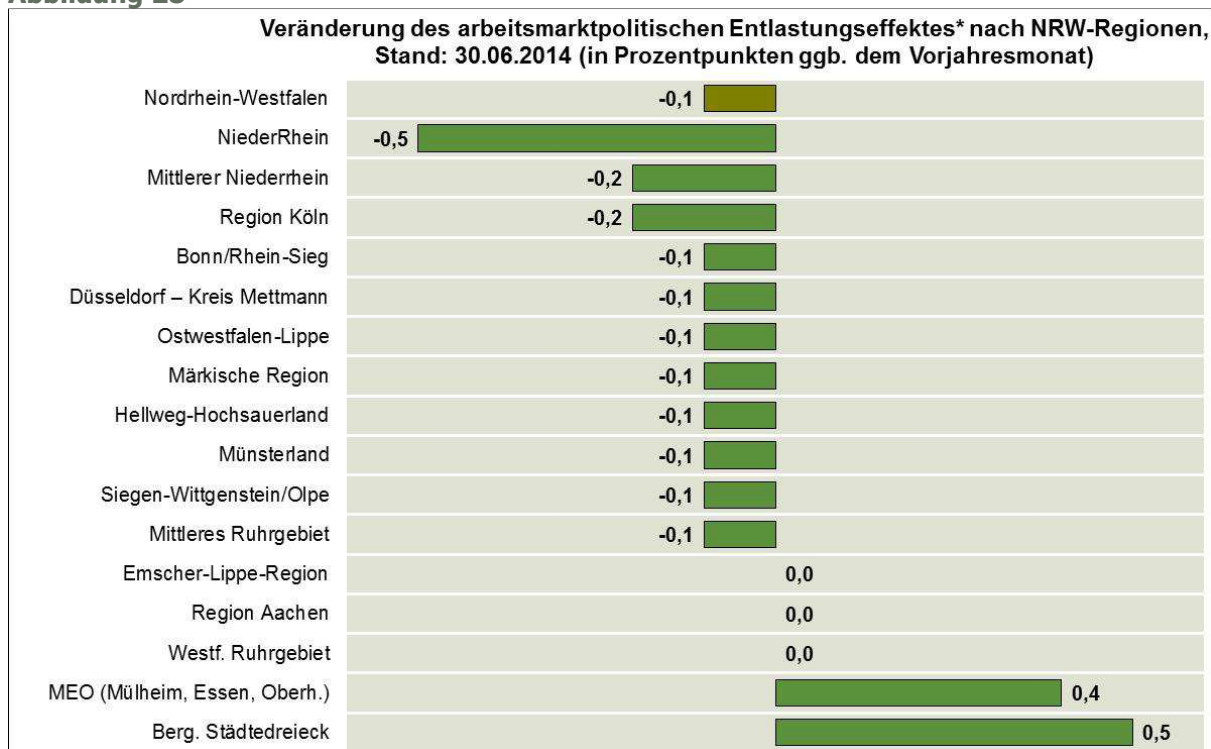
Abbildung 26

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 27

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

* Der arbeitsmarktpolitische Entlastungseffekt gibt an, welcher Anteil des Arbeitskräfteangebots (in % der erweiterten Bezugsgröße der zivilen Erwerbspersonen) aufgrund des Einsatzes arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen nicht als arbeitslos registriert ist, aber weiterhin arbeitssuchend und damit unterbeschäftigt ist.

Abbildung 28

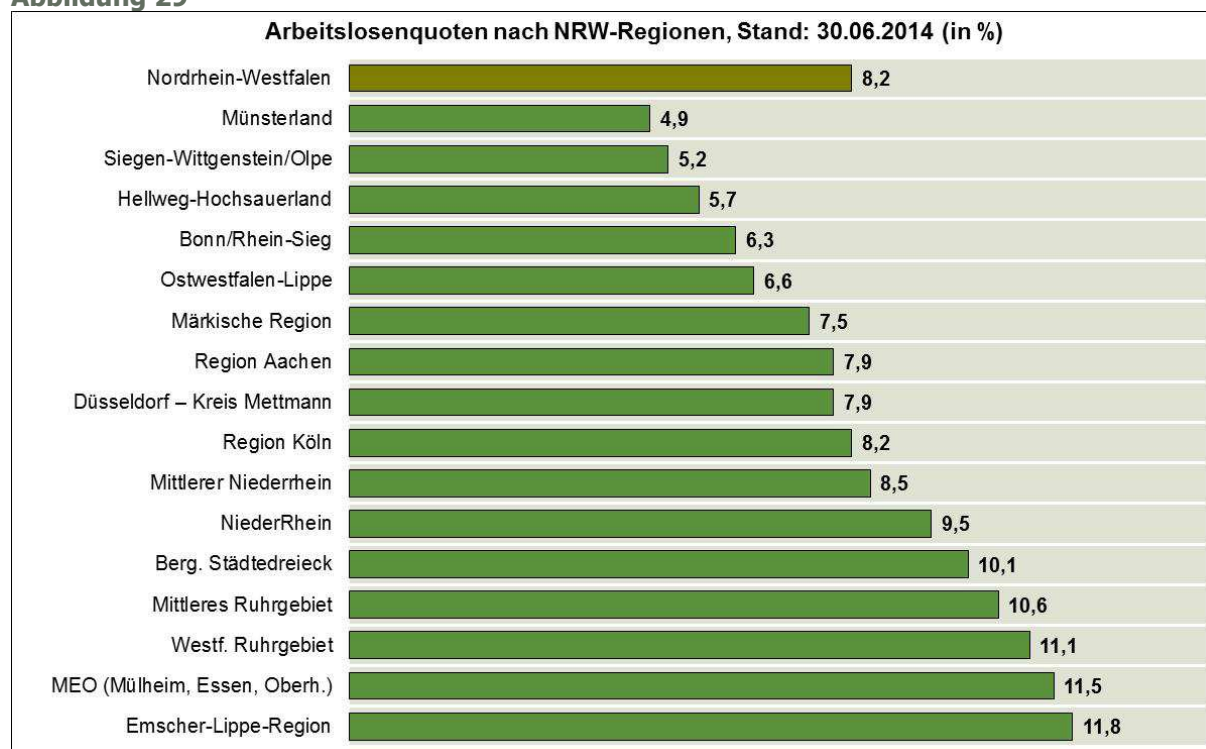
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Die **Arbeitslosenquoten** (in Bezug auf alle zivilen Erwerbspersonen) bewegten sich zum Ende des 2. Quartals 2014 zwischen den Regionen in einer Bandbreite von 4,9 % (Münsterland) bis 11,8 % (Emscher-Lippe-Region). Die Regionen des Ruhrgebiets und das Bergische Städtedreieck verzeichnen dabei mit 10,1 % bis 11,8 % weiterhin die höchsten Arbeitslosenquoten in NRW (s. Abb. 29 u. Tab. 25).

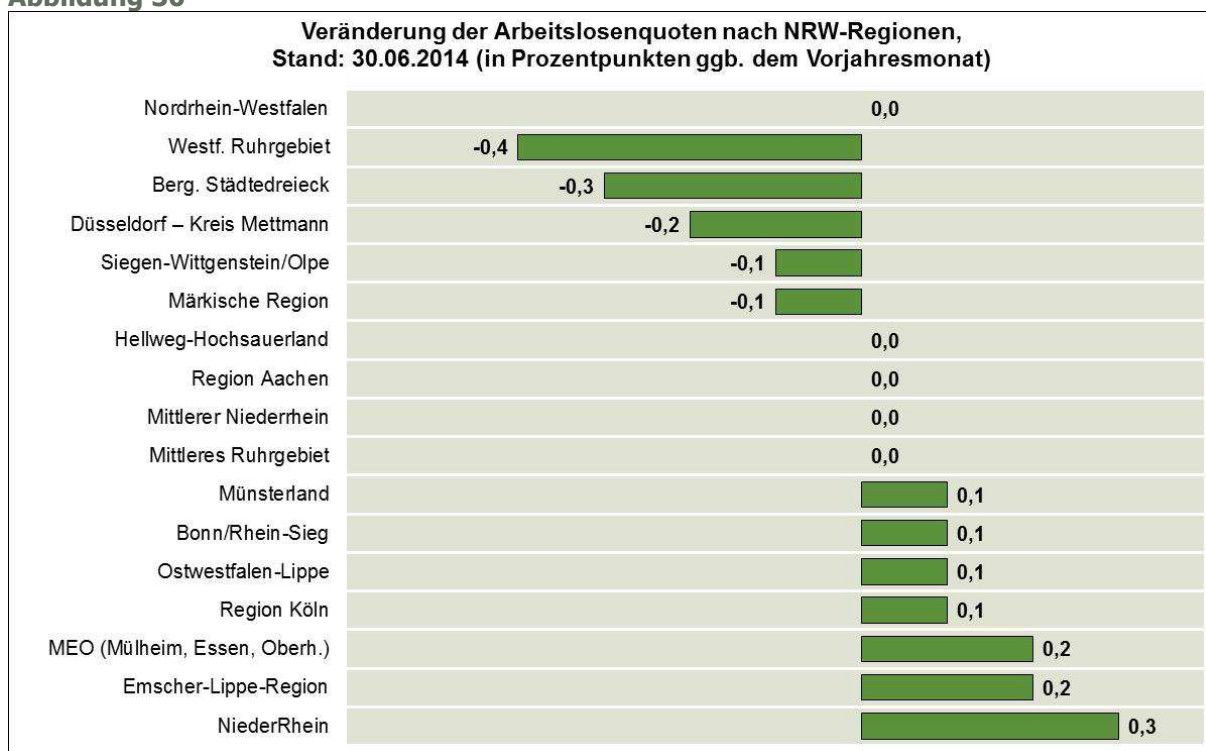
Auch bei der Veränderung der Arbeitslosenquote im **Vergleich zum Vorjahresmonat** zeigen sich regional große Unterschiede. Während die Arbeitslosenquoten in den Regionen Hellweg-Hochsauerland, Aachen, Mittlerer Niederrhein und Mittleres Ruhrgebiet wie im Landesdurchschnitt unverändert blieben, verzeichnen das Westfälische Ruhrgebiet sowie das Bergische Städtedreieck die stärksten Abnahmen (- 0,4 bzw. - 0,3 Prozentpunkte). Den größten Anstieg weisen die Region NiederRhein, die Emscher-Lippe-Region sowie die Region MEO (Mülheim, Essen, Oberhausen) mit 0,3 bzw. 0,2 Prozentpunkten auf (s. Abb. 30 u. Tab. 25).

Hinsichtlich der Entwicklung der **absoluten Arbeitslosenzahlen** ist überwiegend eine Zunahme gegenüber dem Vorjahresmonat festzustellen, so auch im Landesdurchschnitt. Die deutlichsten Rückgänge verzeichnen die Regionen Bergisches Städtedreieck und Westfälisches Ruhrgebiet mit - 4,1 % bzw. - 2,9 %. Unverändert blieb die Arbeitslosenzahl im Mittleren Ruhrgebiet. Die stärkste Zunahme weist die Region NiederRhein auf (+ 4,2 %, s. Abb. 31 u. Tab. 26).

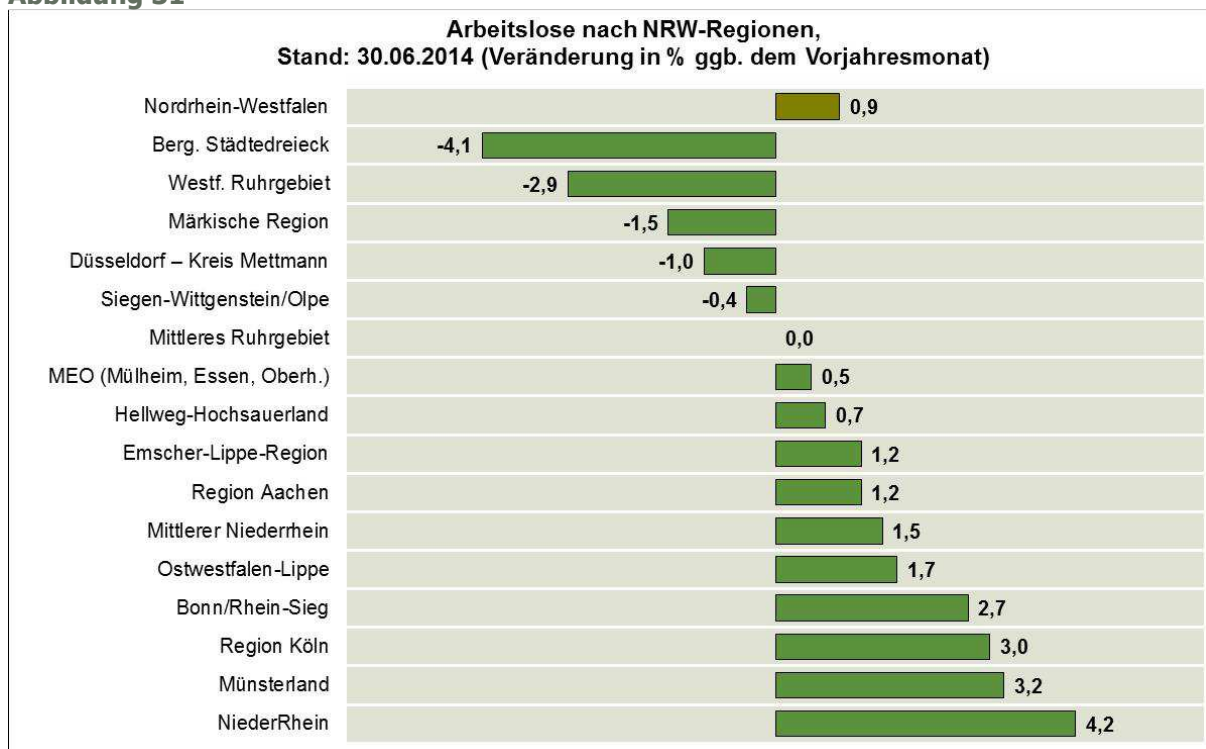
Abbildung 29



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 30

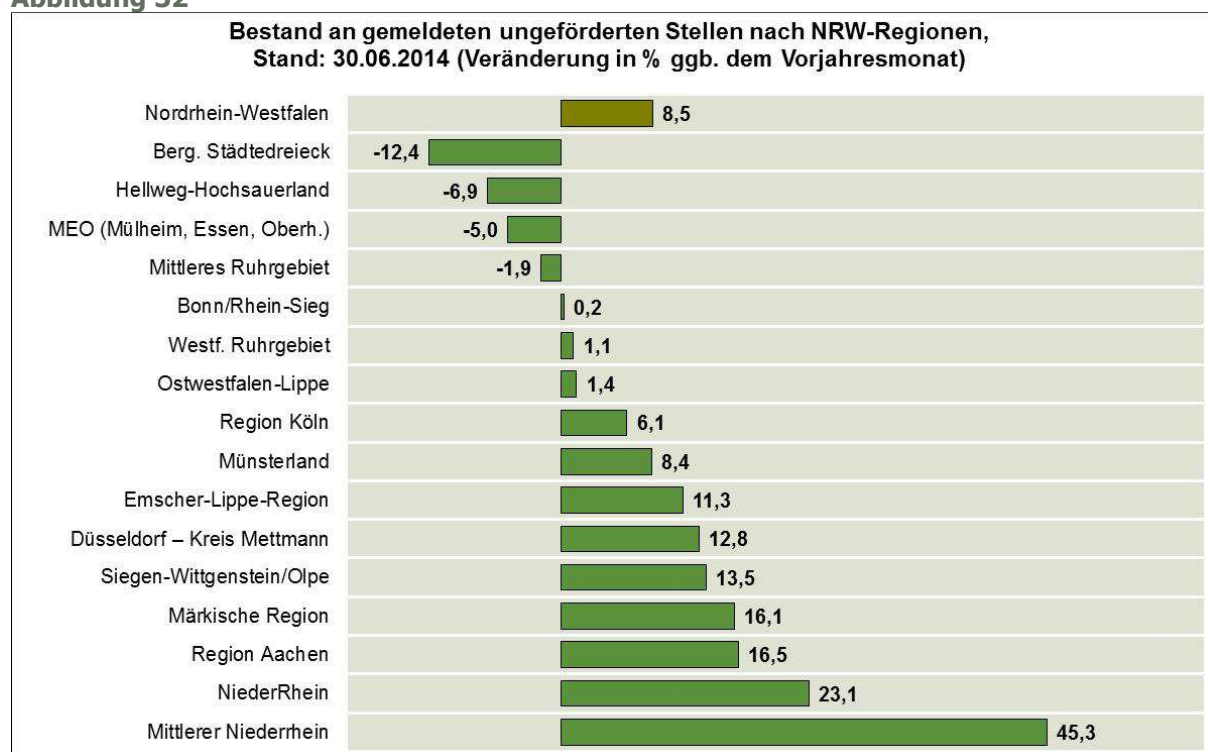
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 31

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Der **Bestand an gemeldeten ungefördernden Stellen**¹¹ als Trend-Indikator für die regionale Arbeitsnachfrage weist in der Mehrzahl der Regionen im Vergleich zum Vorjahresmonat Zuwächse bis zu 45,3 % (Mittlerer Niederrhein) auf. Die höchste Abnahme verzeichnet mit rd. 12 % das Bergische Städtedreieck (s. Abb. 32 u. Tab. 27).

Abbildung 32

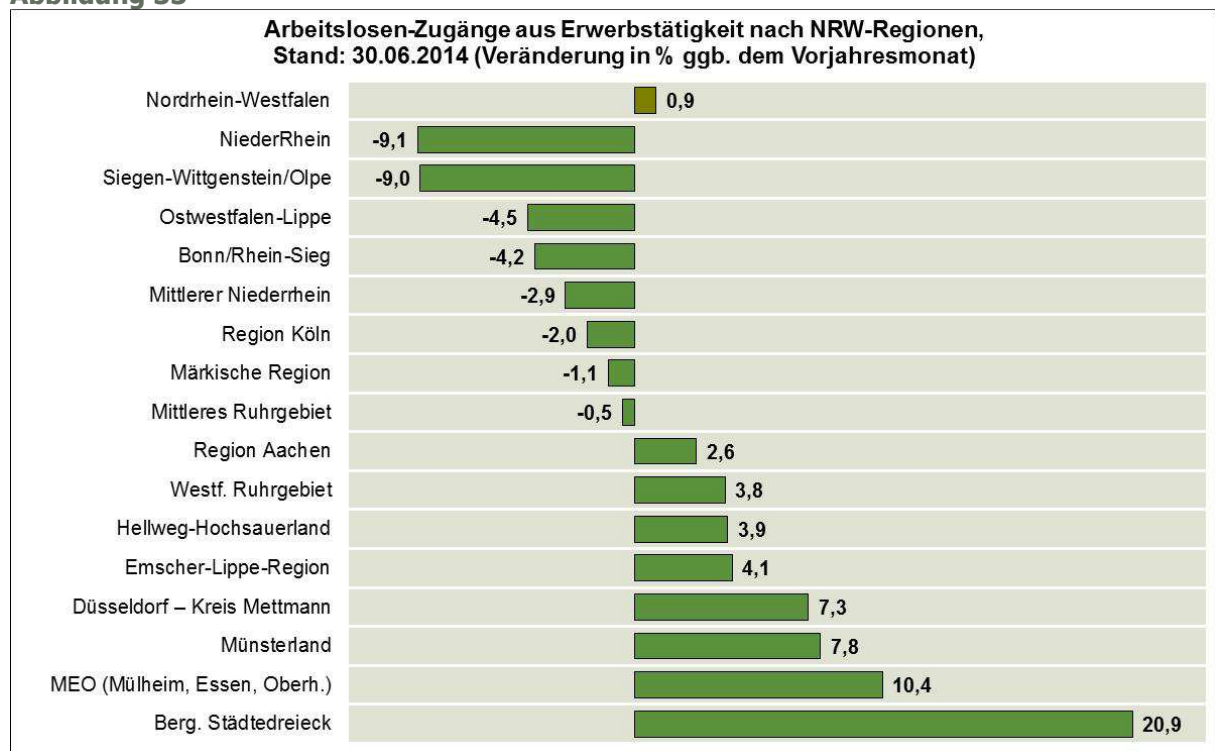


Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

¹¹ Die konjunkturelle Entwicklung kann besser an den ungefördernden Stellen für „normale“ sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse abgelesen werden.

Landesweit stieg der **Zugang der Arbeitslosen aus Erwerbstätigkeit** im Vergleich zum Vorjahresmonat leicht an (+ 0,9 %). Zwischen den Regionen streut dieser Wert erheblich von - 9,1 % (Region NiederRhein) bis + 20,9 % (Bergisches Städtedreieck, s. Abb. 33 u. Tab. 28).

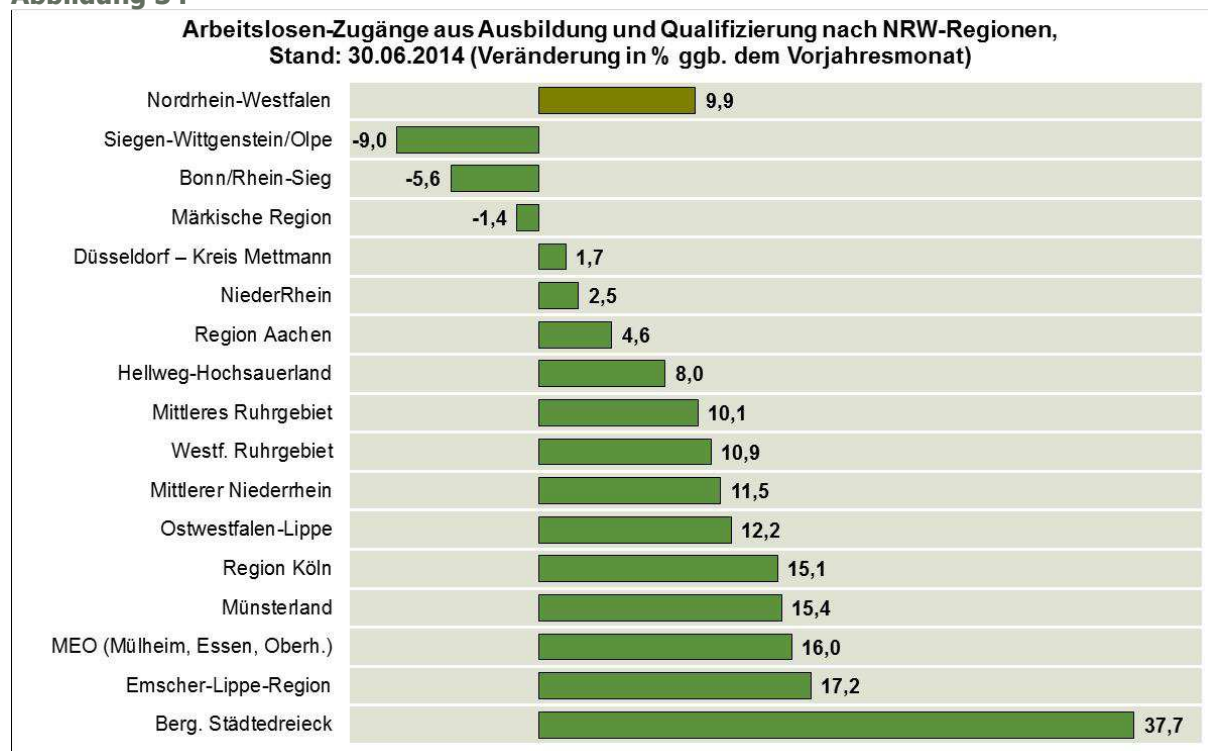
Abbildung 33



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Noch größere Unterschiede zeigen sich beim **Zugang der Arbeitslosen aus Ausbildung und Qualifizierung** im Vorjahresmonatsvergleich. In drei Regionen gingen die Zugänge um bis zu 9,0 % (Region Siegen-Wittgenstein/Olpe) zurück, während in den übrigen 13 Regionen eine Zunahme um bis zu 37,7 % (Bergisches Städtedreieck) zu verzeichnen ist (s. Abb. 34 u. Tab. 29).

Abbildung 34

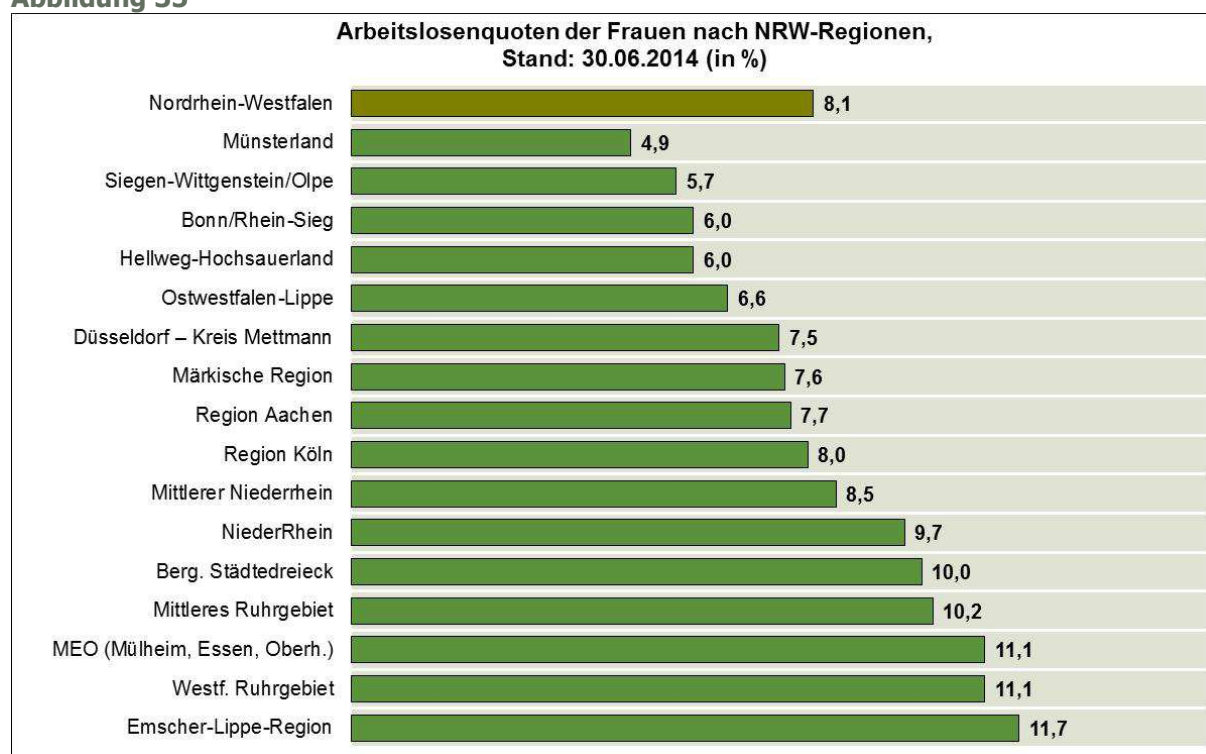


Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Die **Lage verschiedener Personengruppen** (arbeitslose Frauen, Arbeitslose unter 25 Jahren, Arbeitslose 55 bis unter 65 Jahre sowie Langzeitarbeitslose) auf dem Arbeitsmarkt in NRW stellt sich zum Ende des 2. Quartals 2014 wie folgt dar:

Die **Arbeitslosenquote der Frauen** weist zum Ende des 2. Quartals 2014 zwischen den Regionen eine nahezu unveränderte Streuung von 4,9 % bis 11,7 % auf. Die mit Abstand höchsten Quoten verzeichnen weiterhin die Ruhrgebiets-Regionen Emscher-Lippe, Westfälisches Ruhrgebiet und Mülheim, Essen, Oberhausen mit 11,1 % bis 11,7 %. Die niedrigste Frauen-Arbeitslosenquote weist mit 4,9 % nach wie vor das Münsterland auf (s. Abb. 35 u. Tab. 30).

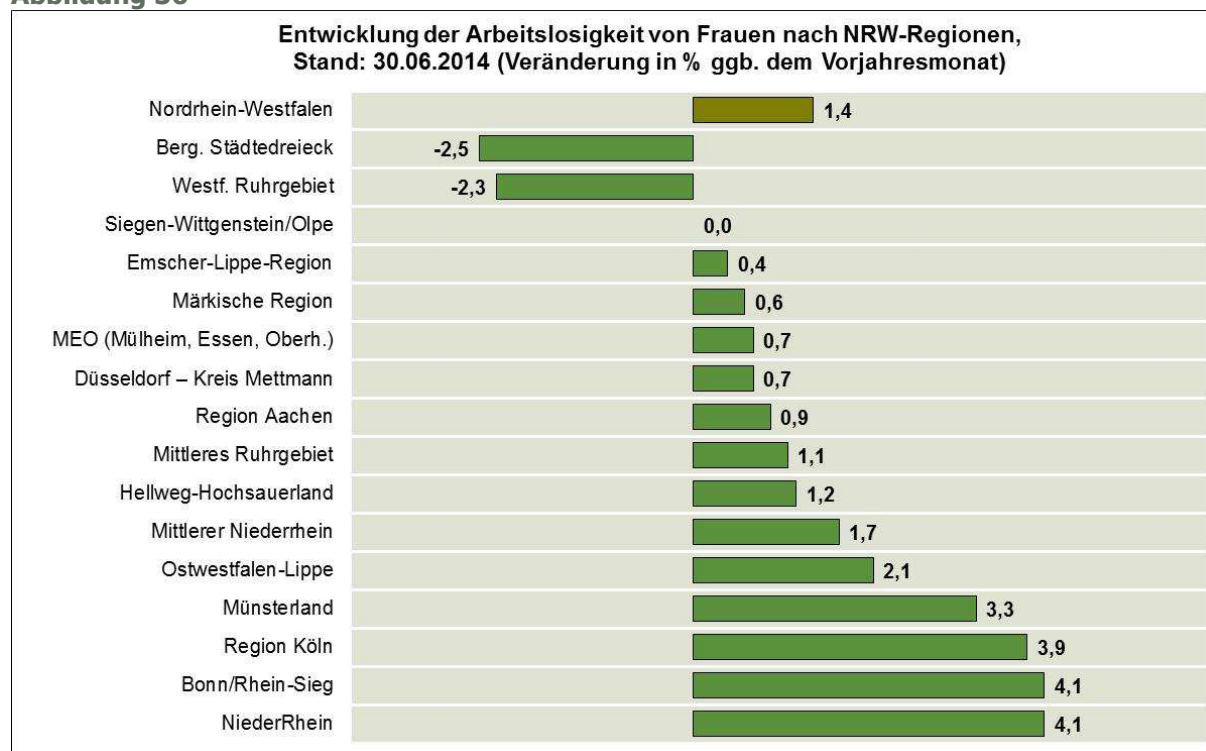
Abbildung 35



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Die **Zahl der arbeitslosen Frauen** hat im Vergleich zum Vorjahresmonat in fast allen Regionen zugenommen. Die Regionen NiederRhein, Bonn/Rhein-Sieg und Köln verzeichneten dabei mit 3,9 % bis 4,1 % die stärksten Anstiege. Ein leichter Rückgang zeigt sich dagegen für das Bergische Städtedreieck sowie für das Westfälische Ruhrgebiet (- 2,5 % bzw. - 2,3 %, s. Abb. 36 u. Tab. 31).

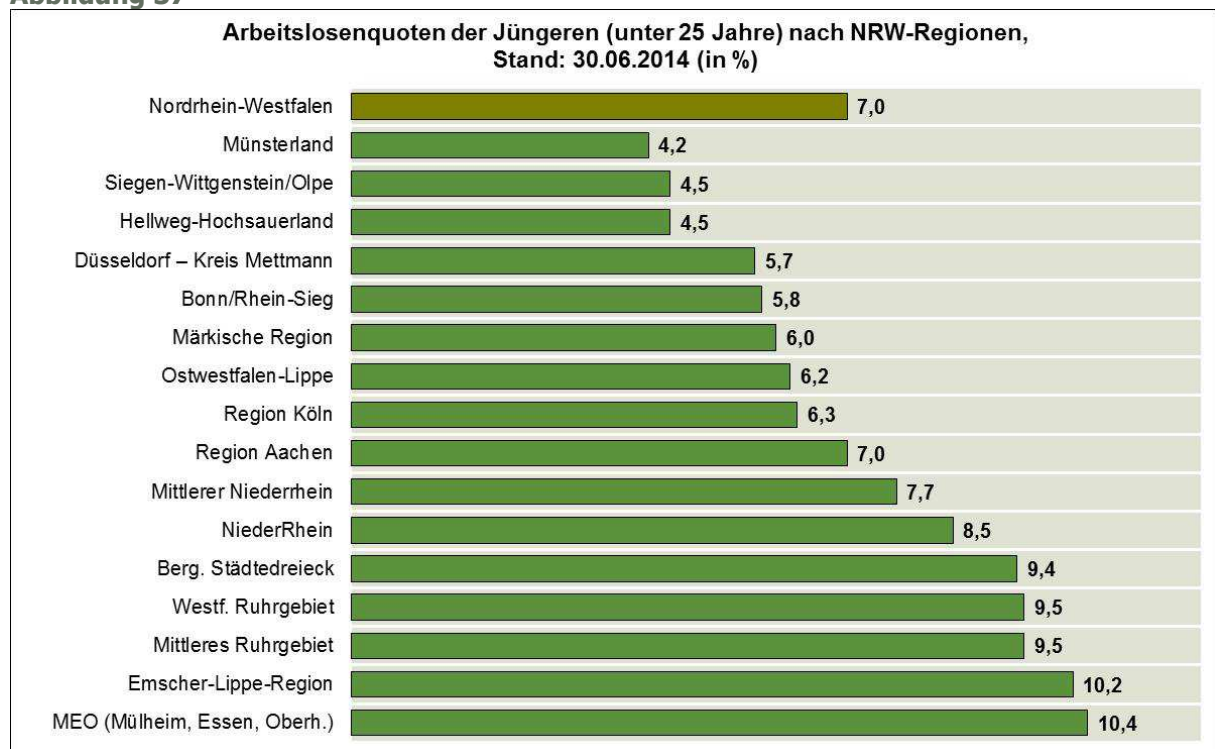
Abbildung 36



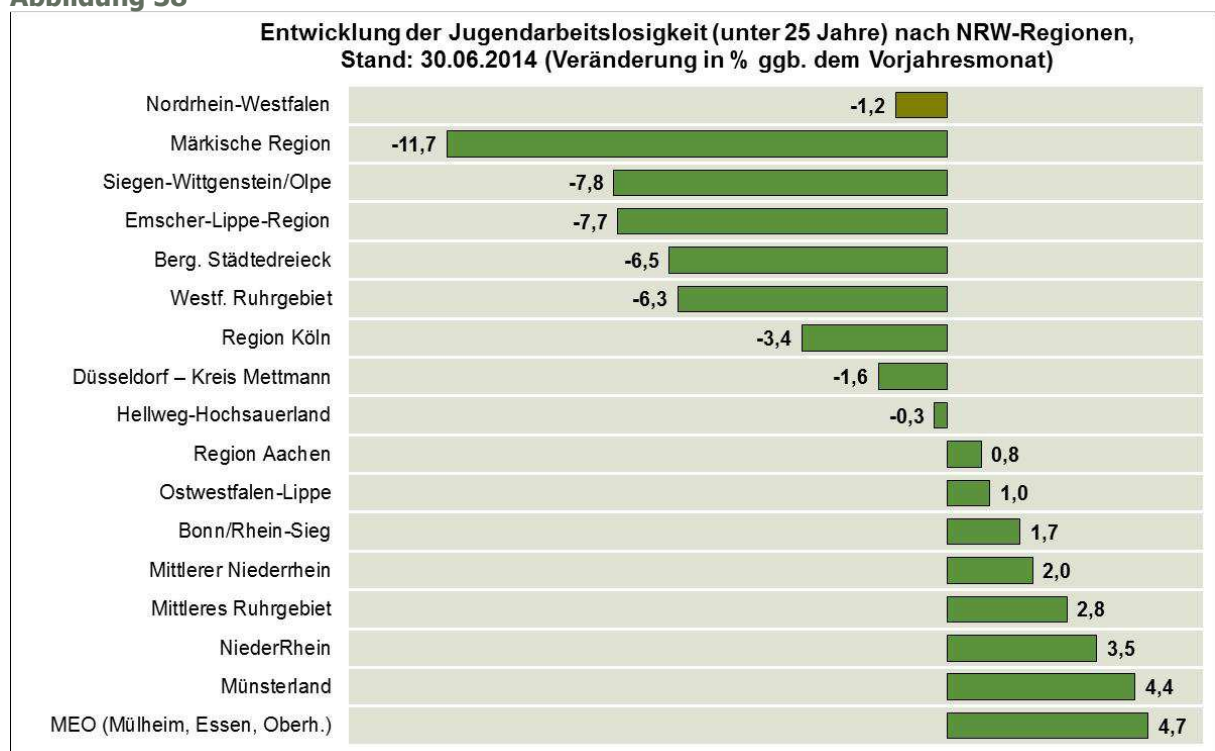
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Die **Jugendarbeitslosenquote (Arbeitslose unter 25 Jahre)** bewegt sich zwischen den Regionen in einer im Vergleich zum Vorquartal ähnlichen Bandbreite von 4,2 % (Münsterland) bis zu 10,4 % (Mülheim, Essen, Oberhausen, s. Abb. 37 u. Tab. 32). Im Vergleich zum Vorjahresmonat (Juni 2013) weist die Quote unterschiedliche Entwicklungen auf. Während sie in den Regionen Hellweg-Hochsauerland und Düsseldorf – Kreis Mettmann unverändert blieb, ist sie in sechs Regionen zwischen - 0,2 % und - 1,0 % gesunken sowie in acht Regionen zwischen 0,1 % und 0,6 % gestiegen. Die höchsten Anstiege der Jugendarbeitslosenquote verzeichneten die Regionen Mülheim, Essen, Oberhausen, Mittleres Ruhrgebiet und NiederRhein (+ 0,6 % bzw. + 0,4 %, s. Tab. 32).

Die absolute **Zahl der jugendlichen Arbeitslosen** hat sich im Vergleich zum Vorjahresmonat sehr uneinheitlich entwickelt. Sie hat um bis zu 4,7 % zugenommen (Mülheim, Essen, Oberhausen) und bis zu 11,7 % abgenommen (Märkische Region). Im Landesdurchschnitt ging die Zahl der jugendlichen Arbeitslosen um 1,2 % zurück (s. Abb. 38 u. Tab. 33).

Abbildung 37

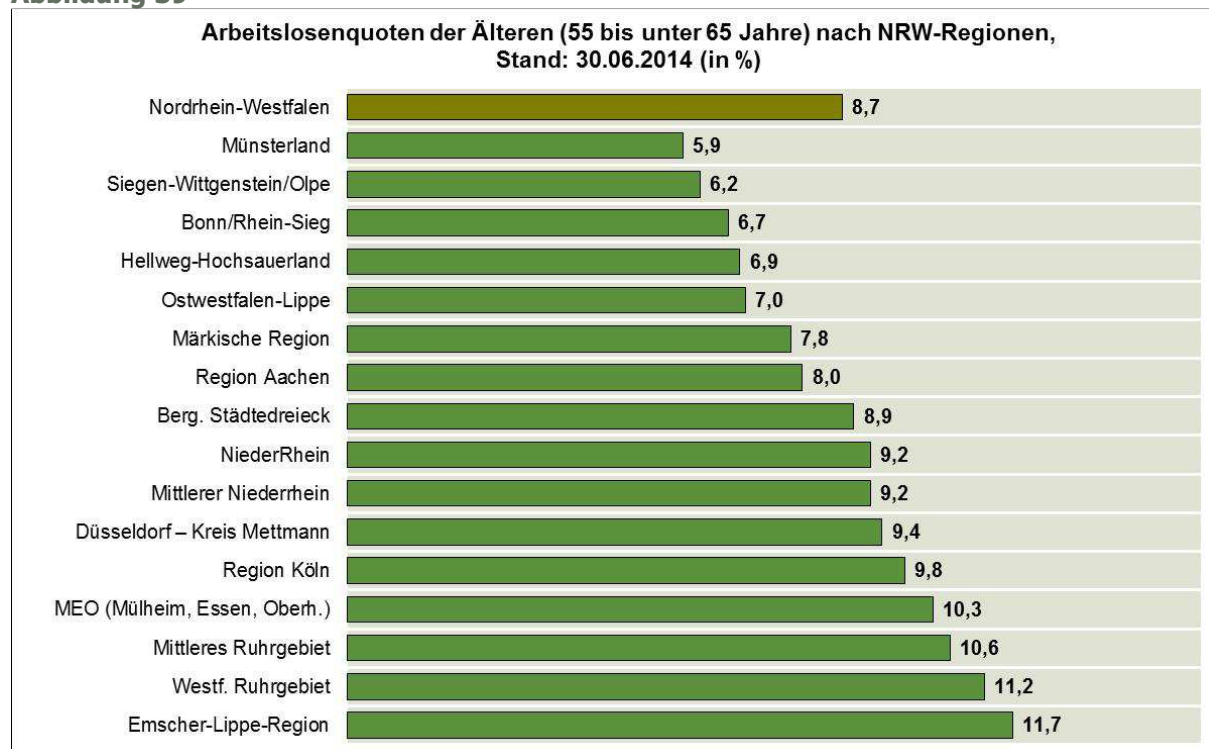
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 38

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Die Situation der **älteren Arbeitslosen (55 bis unter 65 Jahre)** zeichnet sich weiterhin durch eine vergleichsweise überdurchschnittlich hohe Arbeitslosenquote aus. Die Arbeitslosenquote der Älteren bewegt sich zwischen den Regionen in einer nahezu unveränderten Bandbreite von 5,9 % (Münsterland) bis 11,7 % (Emscher-Lippe-Region). Insbesondere in den Ruhrgebiets-Regionen weist die Arbeitslosenquote der Älteren überdurchschnittlich hohe Werte auf (s. Abb. 39 u. Tab. 34).

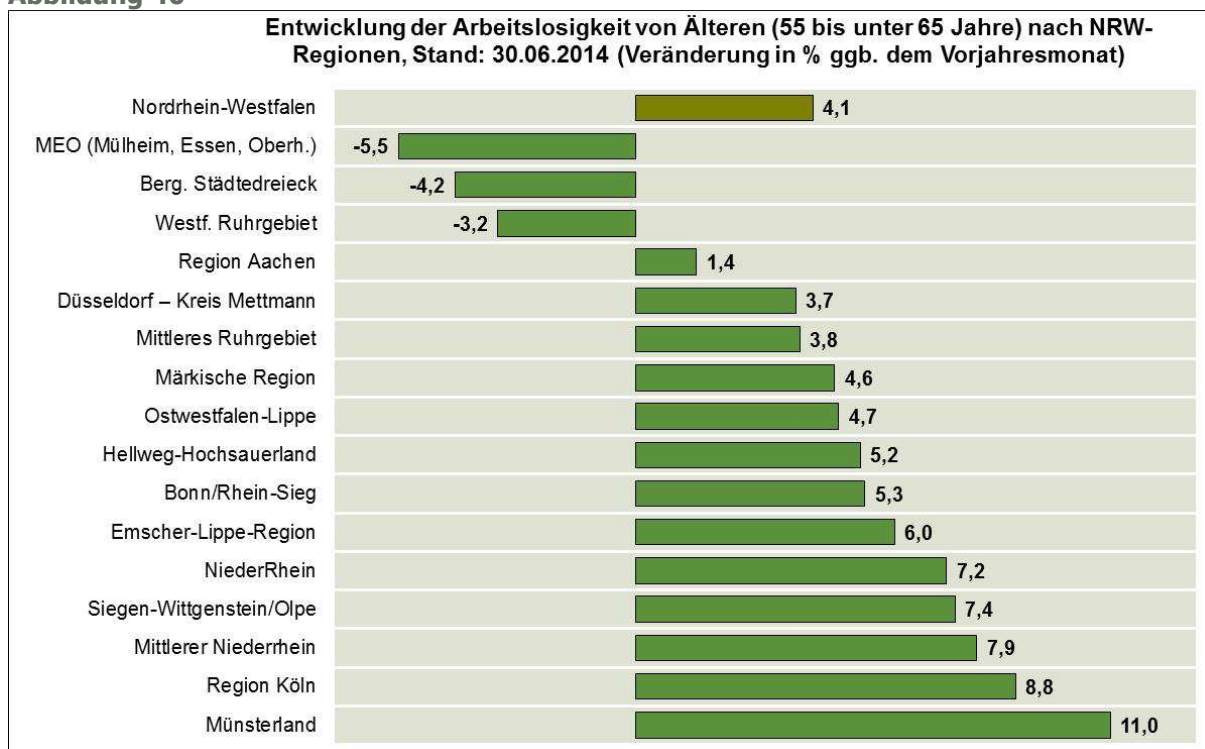
Abbildung 39



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Im Vergleich zum Vorjahresmonat nahm die **Zahl der älteren Arbeitslosen** landesweit und in fast allen Regionen zu (im Durchschnitt + 4,1 %). Die stärksten Anstiege verzeichneten dabei die Regionen Münsterland, Köln und Mittlerer Niederrhein mit 7,9 % bis 11,0 %. In der Region MEO (Mülheim, Essen, Oberhausen), im Bergischen Städtedreieck und im Westfälischen Ruhrgebiet nahm dagegen die Zahl der älteren Arbeitslosen um bis zu - 5,5 % ab (s. Abb. 40 u. Tab. 35).

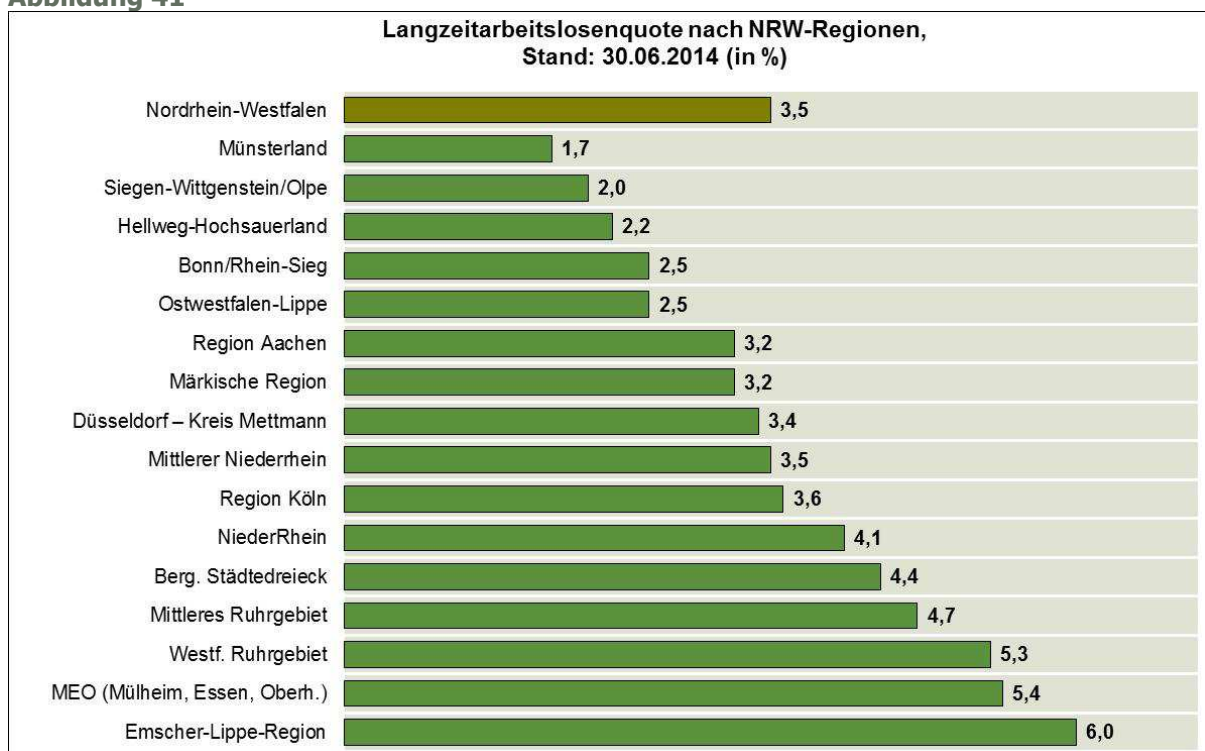
Abbildung 40



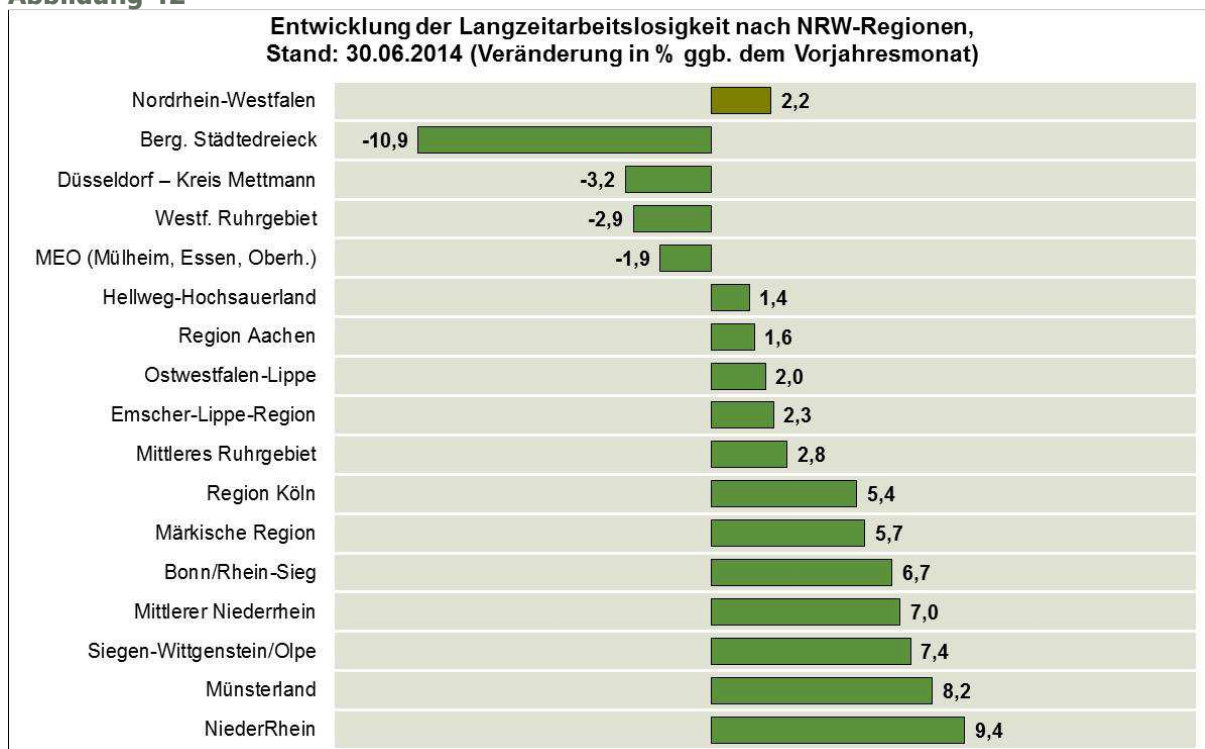
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Die **Langzeitarbeitslosenquote** (1 Jahr und länger arbeitslos) weist zwischen den Regionen nach wie vor deutliche Unterschiede auf. Die nahezu unveränderte Bandbreite erstreckt sich von 1,7 % (Münsterland) bis 6,0 % (Emscher-Lippe-Region). Auch bei den Langzeitarbeitslosen verzeichnen die Regionen des Ruhrgebiets und das Bergische Städtedreieck die höchsten Quoten (s. Abb. 41 u. Tab. 36).

Die absolute **Zahl der Langzeitarbeitslosen** ist im Vergleich zum Vorjahresmonat in den meisten Regionen angestiegen. Die höchste Zunahme weist mit 9,4 % die Region Niederrhein auf. Mit - 10,9 % ging die Zahl der Langzeitarbeitslosen am deutlichsten im Bergischen Städtedreieck zurück (s. Abb. 42 u. Tab. 37).

Abbildung 41

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 42

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

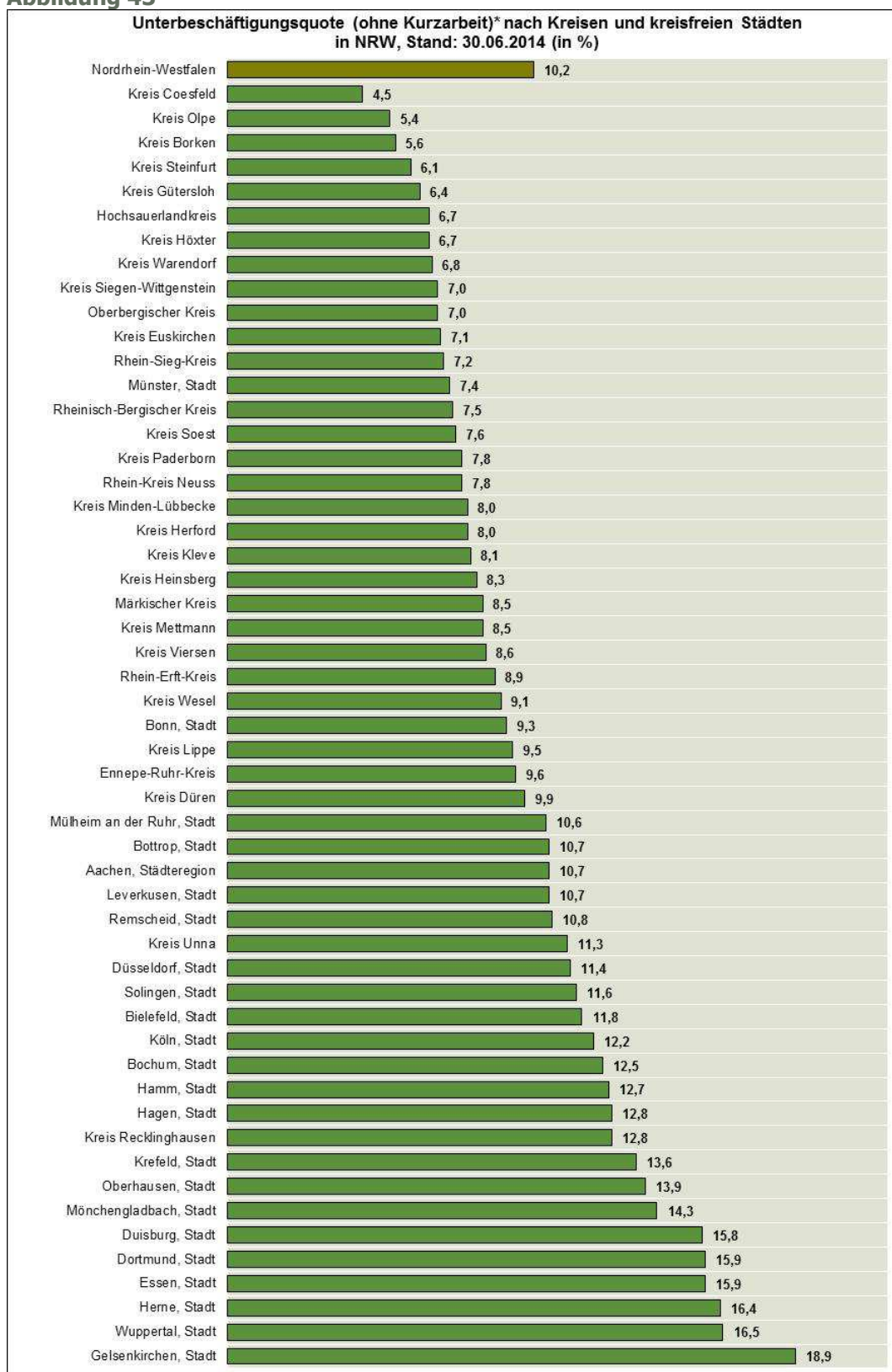
5. Entwicklung des Arbeitsmarktes in den Kreisen und kreisfreien Städten Nordrhein-Westfalens

Die **Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit)** differiert zwischen den Gebietskörperschaften erheblich. Die höchsten Unterbeschäftigungsquoten weisen nach wie vor die Ruhrgebietsstädte Gelsenkirchen, Herne, Essen, Dortmund und Duisburg sowie die Stadt Wuppertal auf (rd. 16 % bis rd. 19 %). Darüber hinaus verzeichnen auch andere kreisfreie Städte wie z. B. Mönchengladbach, Krefeld und Köln Unterbeschäftigungsquoten von über 12 % und liegen damit deutlich über dem Landesdurchschnitt von 10,2 %. Dagegen ist der Umfang der Unterbeschäftigung vor allem in den Landkreisen mit rd. 5 % bis rd. 10 % landesweit am niedrigsten (s. Abb. 43 u. Tab. 38).

In einem Großteil der Gebietskörperschaften hat sich im Vergleich zum Vorjahr die Unterbeschäftigungsquote um - 0,1 bis - 0,7 Prozentpunkte verringert. In zwölf Gebietskörperschaften blieb die Unterbeschäftigungsquote unverändert, weitere 16 Kommunen verzeichnen eine Zunahme von 0,1 bzw. 0,8 Prozentpunkten. In einer kreisfreien Stadt (Solingen) ging die Zunahme der Unterbeschäftigungsquote darüber hinaus (+ 1,9 Prozentpunkte, s. Abb. 44 u. Tab. 38).

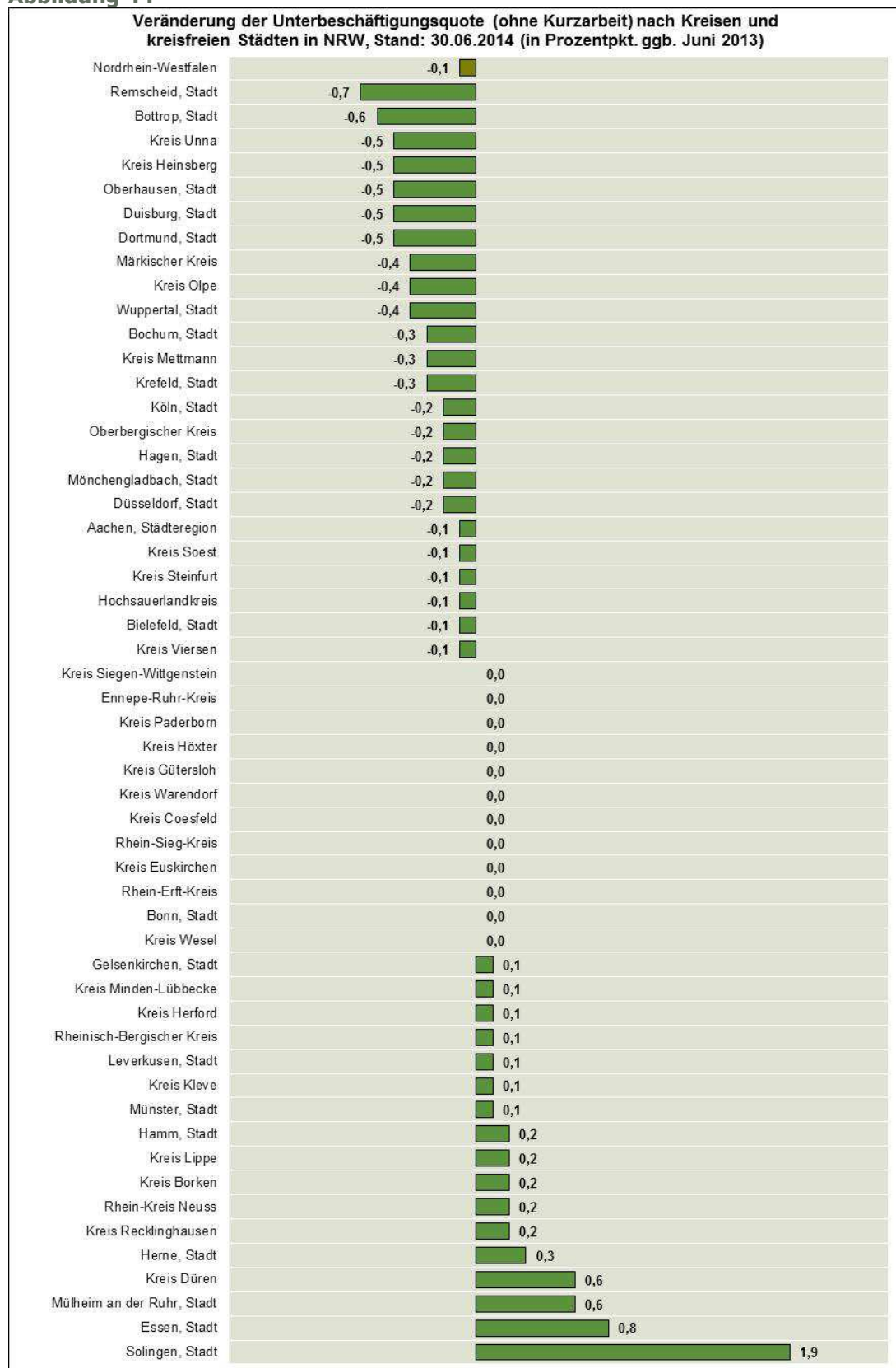
Auch beim **arbeitsmarktpolitischen Entlastungseffekt** bestehen landesweit weiterhin große Unterschiede: Die mit Abstand größten Entlastungseffekte verzeichnen Wuppertal, Gelsenkirchen, Essen und Dortmund mit 3,4 % bis 6,1 %. Demgegenüber weisen die Kreise Warendorf, Olpe und Euskirchen mit 1,0 % bzw. 1,1 % die niedrigsten Entlastungseffekte auf (s. Abb. 45 u. Tab. 39).

Im Vergleich zum Vorjahresmonat (Juni 2013) hat der arbeitsmarktpolitische Entlastungseffekt in zehn Gebietskörperschaften zwischen 0,1 und 0,9 Prozentpunkten zugenommen. In der Mehrzahl der Regionen ist der arbeitsmarktpolitische Entlastungseffekt zwischen 0,1 und 0,9 Prozentpunkten gesunken (s. Abb. 46 u. Tab. 39).

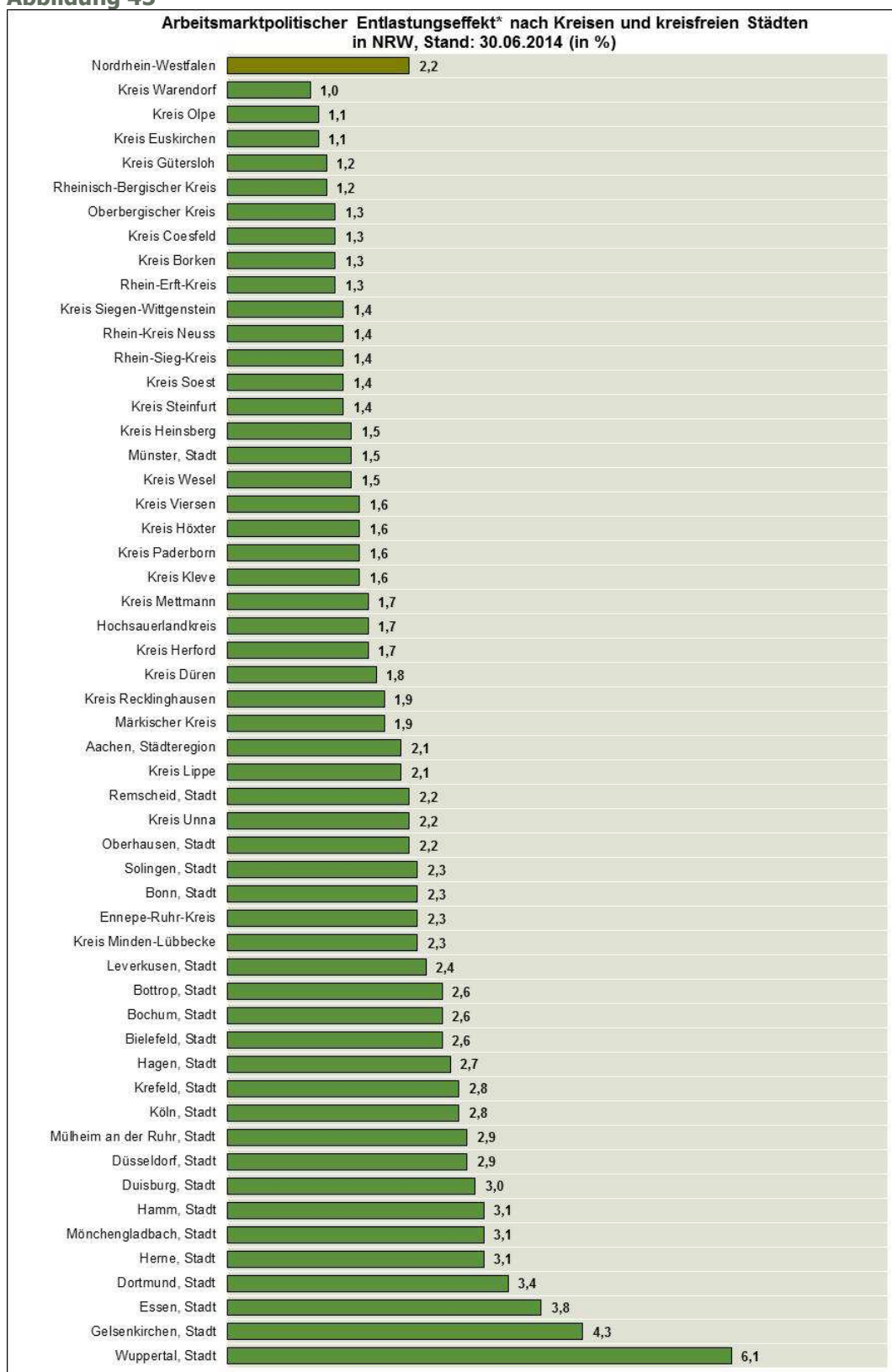
Abbildung 43

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

* Die Unterbeschäftigungsquote wird auf Basis der erweiterten Bezugsgröße mit allen zivilen Erwerbspersonen berechnet. Die erweiterte Bezugsgröße umfasst alle zivilen Erwerbspersonen plus Teilnehmer an entlastenden Maßnahmen, die keine Erwerbstätigkeit fördern, und Personen, die sich in einem Sonderstatus befinden.

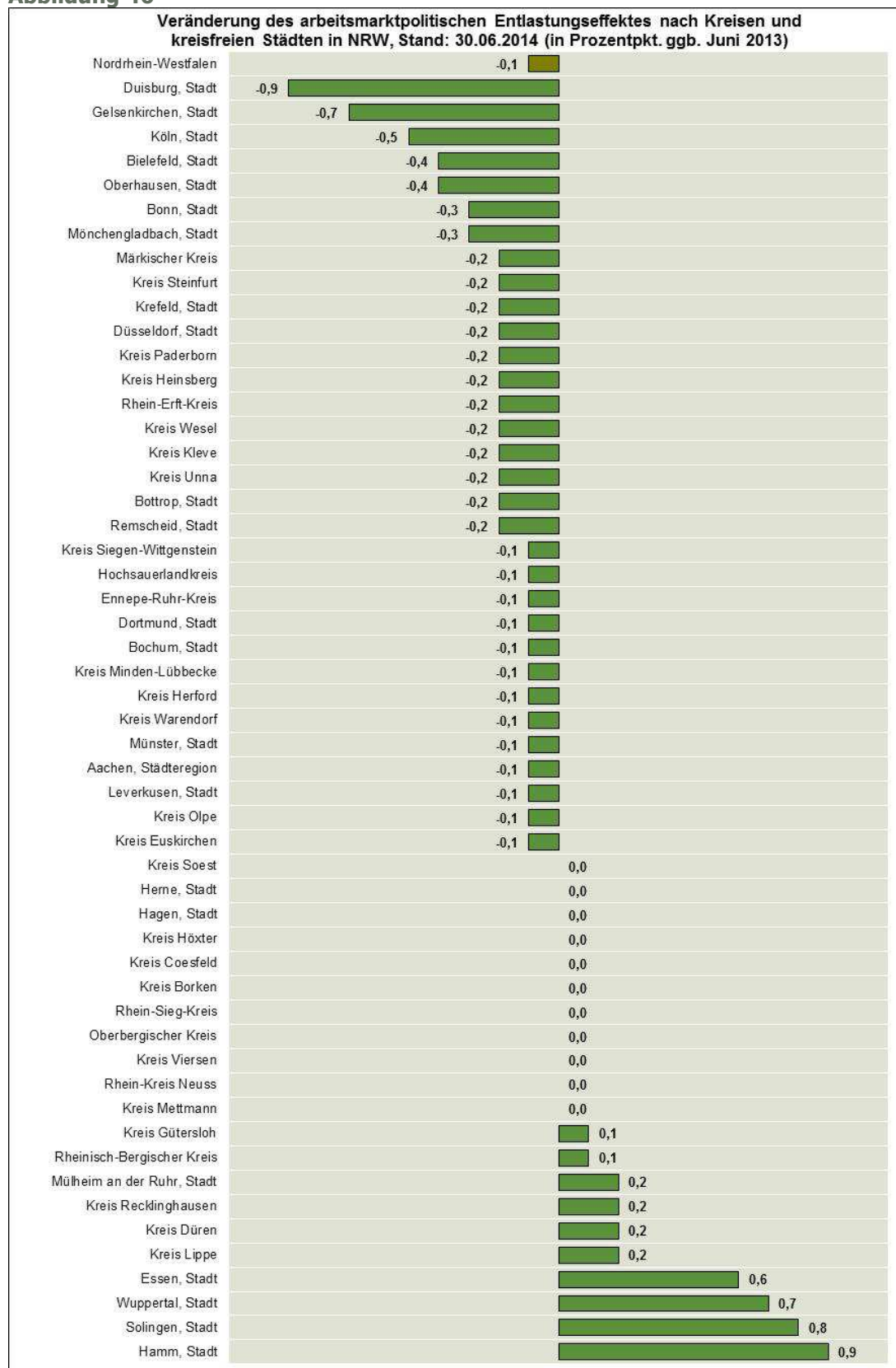
Abbildung 44

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 45

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

* Der arbeitsmarktpolitische Entlastungseffekt gibt an, welcher Anteil des Arbeitskräfteangebots (in % der erweiterten Bezugsgröße der zivilen Erwerbspersonen) aufgrund des Einsatzes arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen nicht als arbeitslos registriert ist, aber weiterhin arbeitssuchend und damit unterbeschäftigt ist.

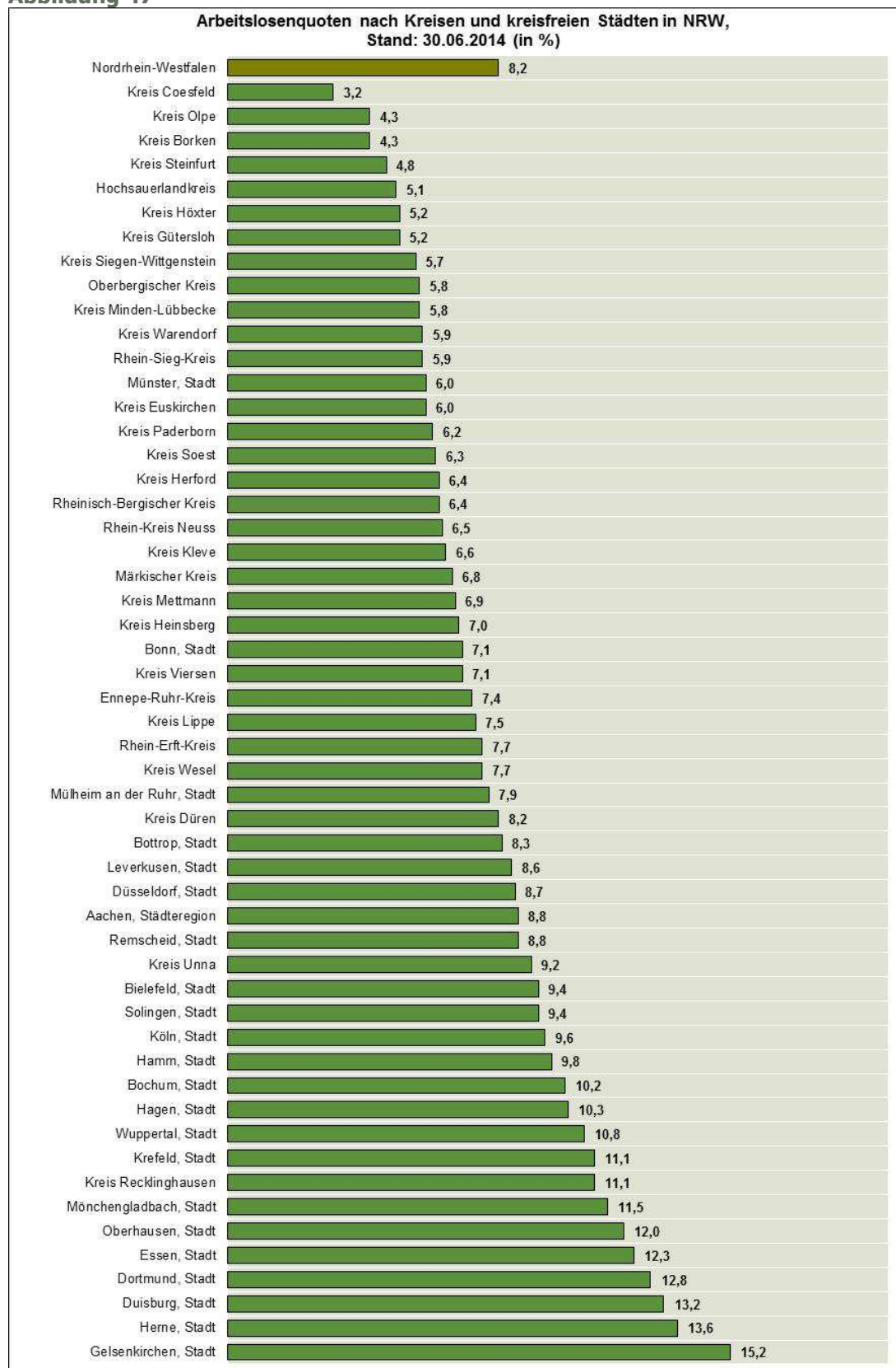
Abbildung 46

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

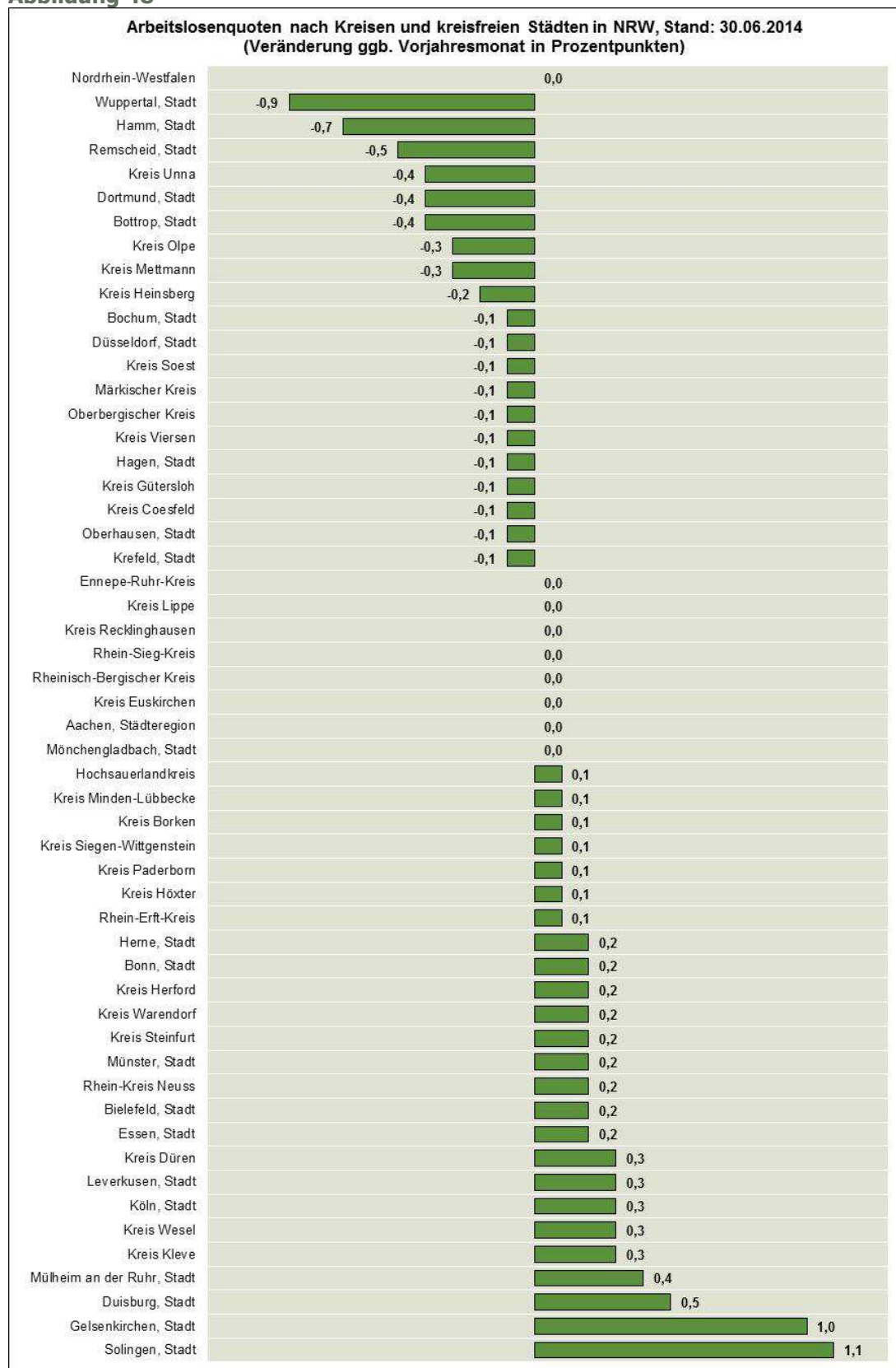
Hinsichtlich der **Arbeitslosenquoten** besteht zwischen den Gebietskörperschaften in Nordrhein-Westfalen nach wie vor eine große Bandbreite. Die niedrigsten Arbeitslosenquoten weisen weiterhin die Landkreise Coesfeld (3,2 %), Borken und Olpe (mit jeweils 4,3 %) sowie Steinfurt (4,8 %) auf. Wie bereits zuvor, verzeichnet Münster mit 6,0 % die niedrigste Arbeitslosenquote unter den kreisfreien Städten. Die höchsten Arbeitslosenquoten sind mit 15,2 % bzw. 13,6 % für Gelsenkirchen und Herne festzustellen. Andere Ruhrgebietsstädte (z. B. Duisburg, Dortmund, Essen und Oberhausen) liegen mit Arbeitslosenquoten in Höhe von 12,0 % bis 13,2 % nur knapp darunter (s. Abb. 47 u. Tab. 40).

Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es im Landesdurchschnitt zum Ende des 2. Quartals 2014 keine Veränderung der Arbeitslosenquote. Ein Großteil der Kreise und kreisfreien Städte weist Zunahmen in Höhe von 0,1 bis 0,5 Prozentpunkten auf. Am stärksten stieg die Arbeitslosenquote in Gelsenkirchen (+ 1,0) und in Solingen (+ 1,1) an. In acht Gebietskörperschaften blieb die Arbeitslosenquote unverändert, in den übrigen Kreisen und kreisfreien Städten sanken die Quoten um 0,1 bis 0,9 Prozentpunkte (s. Abb. 48 u. Tab. 40).

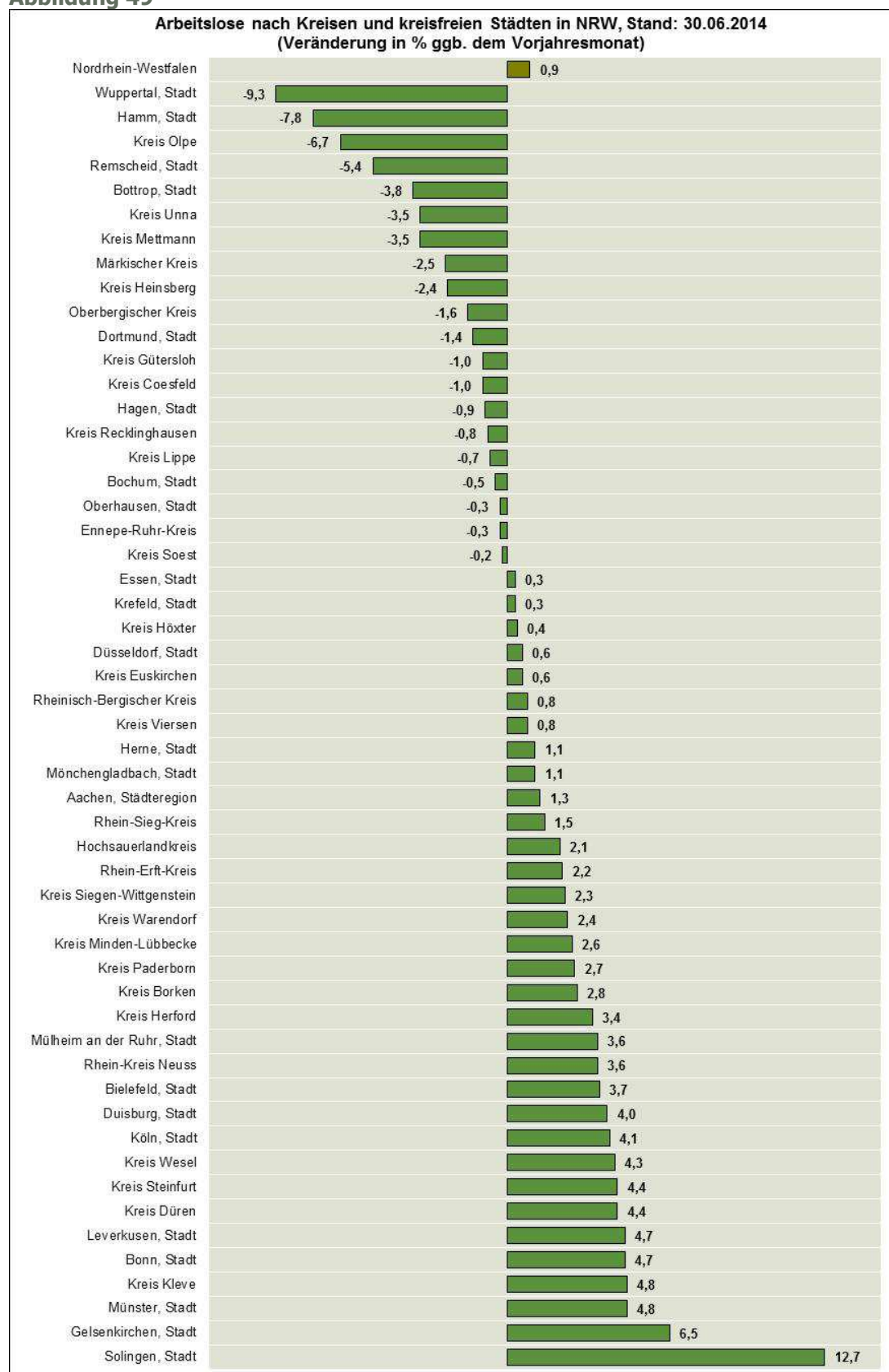
Die absolute **Zahl der Arbeitslosen** stieg im Vergleich zum Vorjahresmonat in der Mehrzahl der Kreise und kreisfreien Städte an. Die stärksten Zunahmen weisen Solingen und Gelsenkirchen mit 12,7 % bzw. 6,5 % mehr Arbeitslosen auf. Die größten Rückgänge verzeichnen Wuppertal (- 9,3 %), Hamm (- 7,8 %) sowie der Kreis Olpe (- 6,7 %). Im Landesdurchschnitt erhöhte sich die Zahl der Arbeitslosen um 0,9 % (s. Abb. 49 u. Tab. 41).

Abbildung 47

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 48

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 49

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

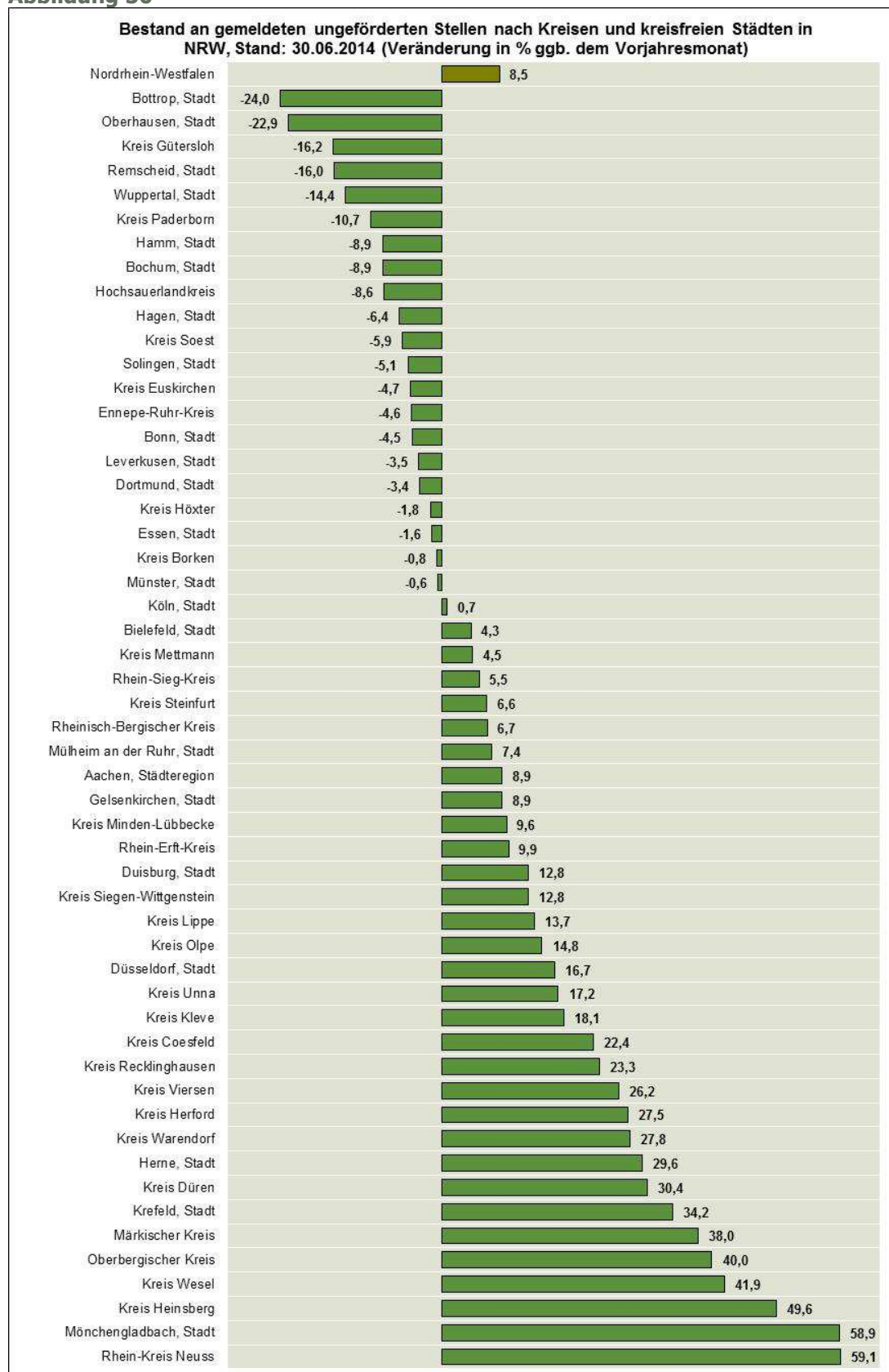
Die Entwicklung des **Bestands bei den gemeldeten ungefördernden Stellen**¹² weist zum 30.06.2014 in der Mehrzahl der Gebietskörperschaften Zuwächse im Vergleich zum Vorjahresmonat auf. Die stärksten relativen Zunahmen der Stellennachfrage verzeichnen dabei der Rhein-Kreis-Neuss (+ 59,1 %), die Stadt Mönchengladbach (+ 58,9 %) sowie der Kreis Heinsberg (+ 49,6 %). Rückgänge des gemeldeten Stellenangebotes weisen insbesondere die Städte Bottrop und Oberhausen mit - 24,0 % bzw. - 22,9 % auf (s. Abb. 50 u. Tab. 42)¹³.

Bei der Entwicklung der **Arbeitslosen-Zugänge aus Erwerbstätigkeit** sind die Veränderungsraten zwischen den Gebietskörperschaften nach wie vor sehr unterschiedlich ausgeprägt. Im Landesdurchschnitt nahmen die Zugänge aus Erwerbstätigkeit gegenüber dem Vorjahresmonat leicht zu (+ 0,9 %). Diese Entwicklungsrichtung spiegelt sich in knapp der Hälfte der Gebietskörperschaften wider. Die größte Zunahme verzeichnet Solingen mit rd. 53 %. Im Kreis Olpe verringerten sich die Arbeitslosen-Zugänge aus Erwerbsarbeit dagegen mit - 22,3 % am stärksten (s. Abb. 51 u. Tab. 43).

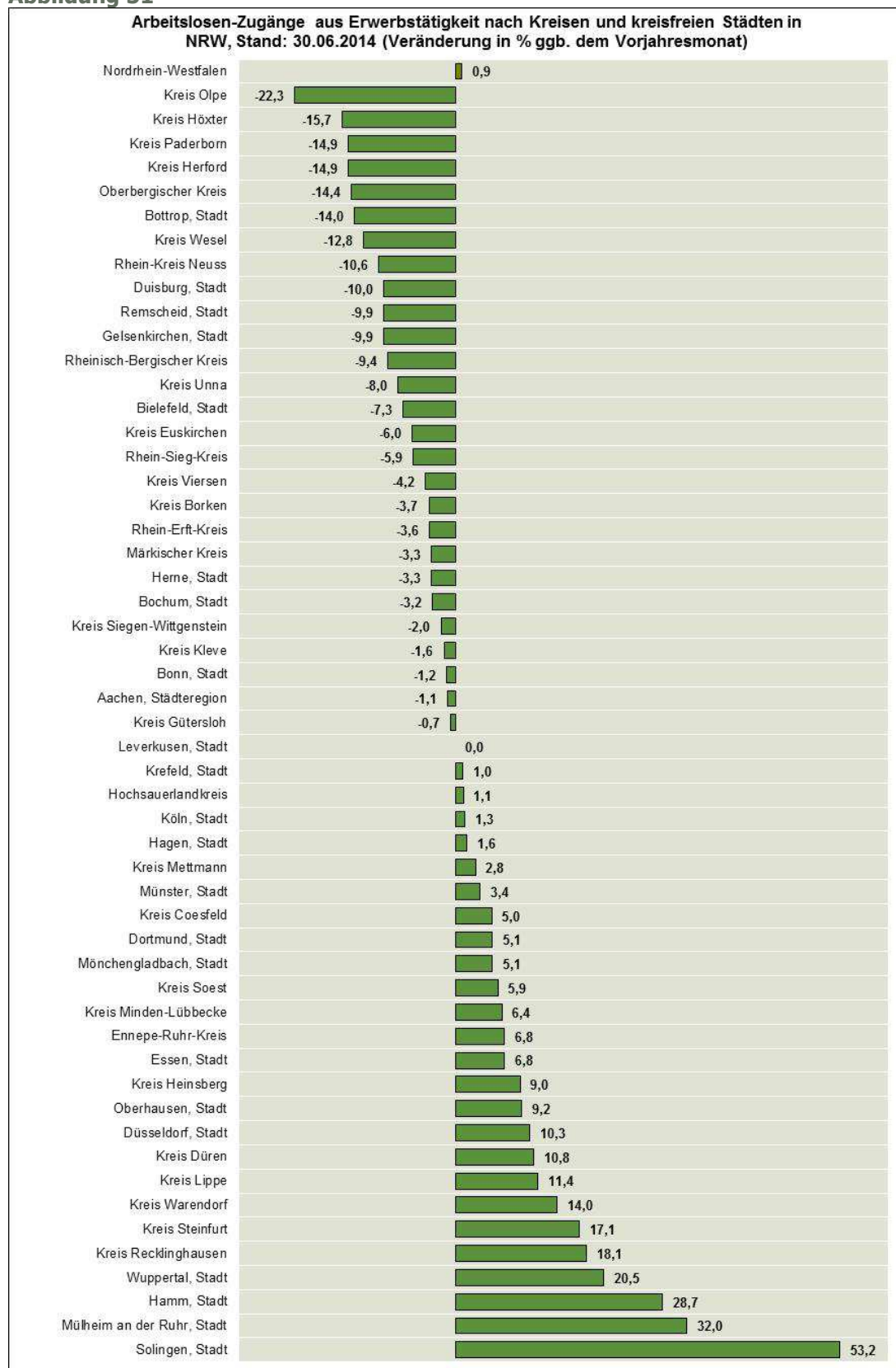
Die Veränderungsrate der **Arbeitslosen-Zugänge aus Ausbildung und Qualifizierung** liegt im Landesdurchschnitt bei + 9,9 %. In der Mehrzahl der Gebietskörperschaften nahmen die Zugänge aus Ausbildung und Qualifizierung im Vergleich zum Vorjahresmonat zu, am stärksten in Solingen (+ 62,9 %) sowie im Rheinisch-Bergischen-Kreis (+ 49,0 %). Den mit Abstand größten Rückgang um 19,1 % verzeichnet Leverkusen (s. Abb. 52 u. Tab. 44).

¹² Die konjunkturelle Entwicklung kann besser an den ungefördernden Stellen für „normale“ sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse abgelesen werden.

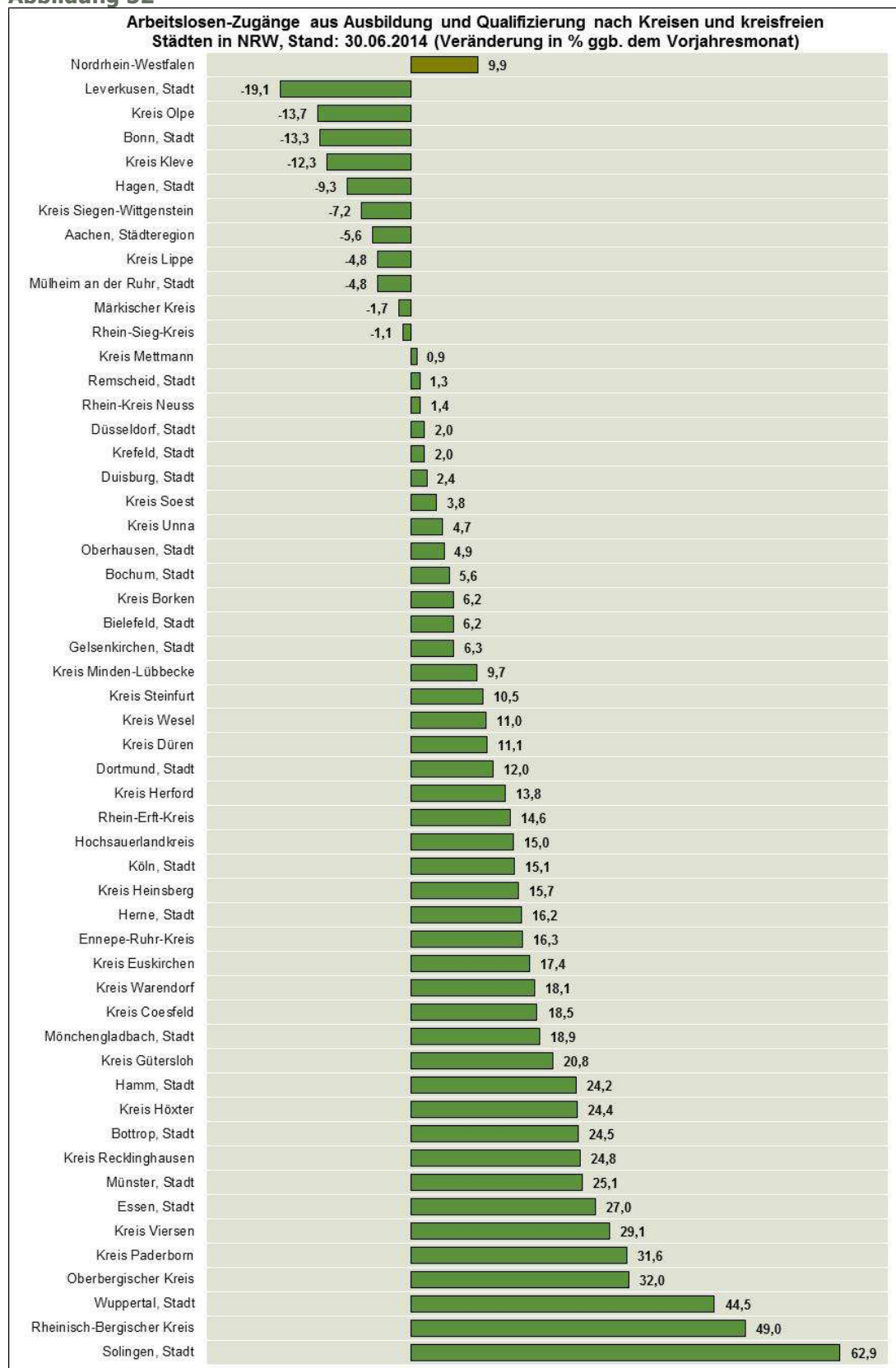
¹³ Bei der Entwicklung des Bestands an gemeldeten ungefördernden Stellen ist auf dieser Ebene zu berücksichtigen, dass die Meldung offener Stellen durch Mehr-Betriebs-Unternehmen meistens vom Hauptsitz des meldenden Unternehmens erfolgt, obwohl ein Teil der für den entsprechenden Agenturbezirk gemeldeten Stellen auch überregional zur Besetzung ausgeschrieben ist.

Abbildung 50

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 51

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 52

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Die **Lage bei den einzelnen Personengruppen** (arbeitslose Frauen, Arbeitslose unter 25 Jahren, Arbeitslose 55 bis unter 65 Jahre sowie Langzeitarbeitslose) ist zwischen den Kreisen und kreisfreien Städten in Bezug auf die Quoten und Veränderungswerte weiterhin sehr unterschiedlich ausgeprägt.

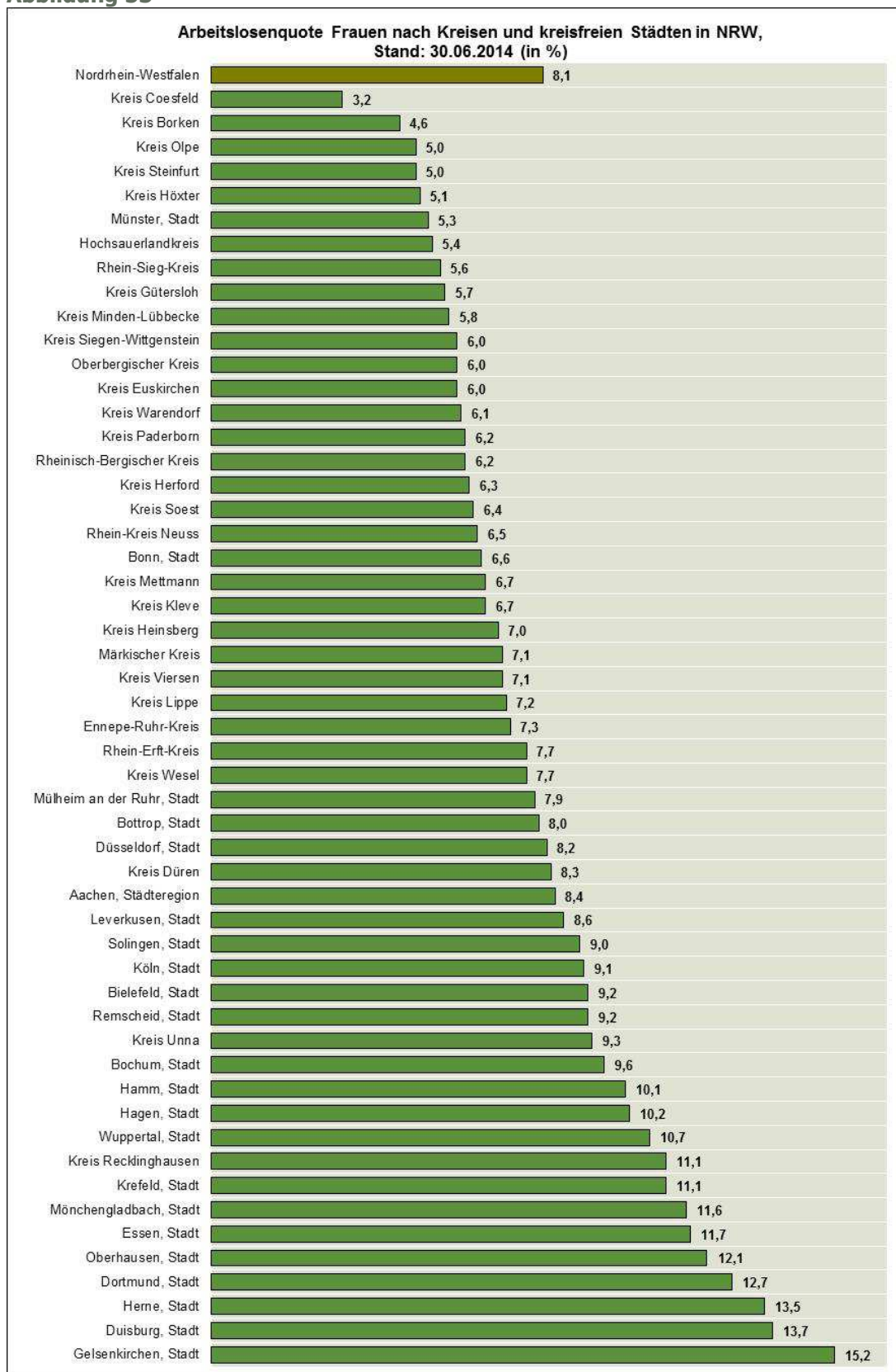
Die **Arbeitslosenquoten der Frauen** konnten sich nur in 16 der 53 Gebietskörperschaften im Vergleich zum Vorjahr zwischen 0,1 und 1,1 Prozentpunkte verringern. Den stärksten Rückgang verzeichnet die Stadt Hamm. In der deutlichen Mehrheit der Kommunen erhöhten sich die Arbeitslosenquoten der Frauen zwischen 0,1 und 0,9 Prozentpunkten. Generell verzeichnen die Ruhrgebietsstädte landesweit nach wie vor die höchsten Quoten, dies gilt insbesondere für Gelsenkirchen, Duisburg und Herne mit rd. 14 % bis rd. 15 %. In der Tendenz liegen die Quoten in den kreisfreien Städten höher als in den Landkreisen. Die niedrigste Arbeitslosenquote der Frauen weist der Kreis Coesfeld mit 3,2 % auf (s. Abb. 53 u. Tab. 45).

In der Mehrzahl der Gebietskörperschaften hat sich die **Zahl der arbeitslosen Frauen** im Vergleich zum Vorjahresmonat erhöht. Die stärksten Zunahmen verzeichnen dabei Solingen, Bonn und Gelsenkirchen mit 6,3 % bis 11,5 %. Eine Abnahme der arbeitslosen Frauen weisen demgegenüber u. a. die Städte Hamm und Wuppertal sowie die Kreise Olpe und Unna um bis zu 10,2 % auf (s. Abb. 54 u. Tab. 46).

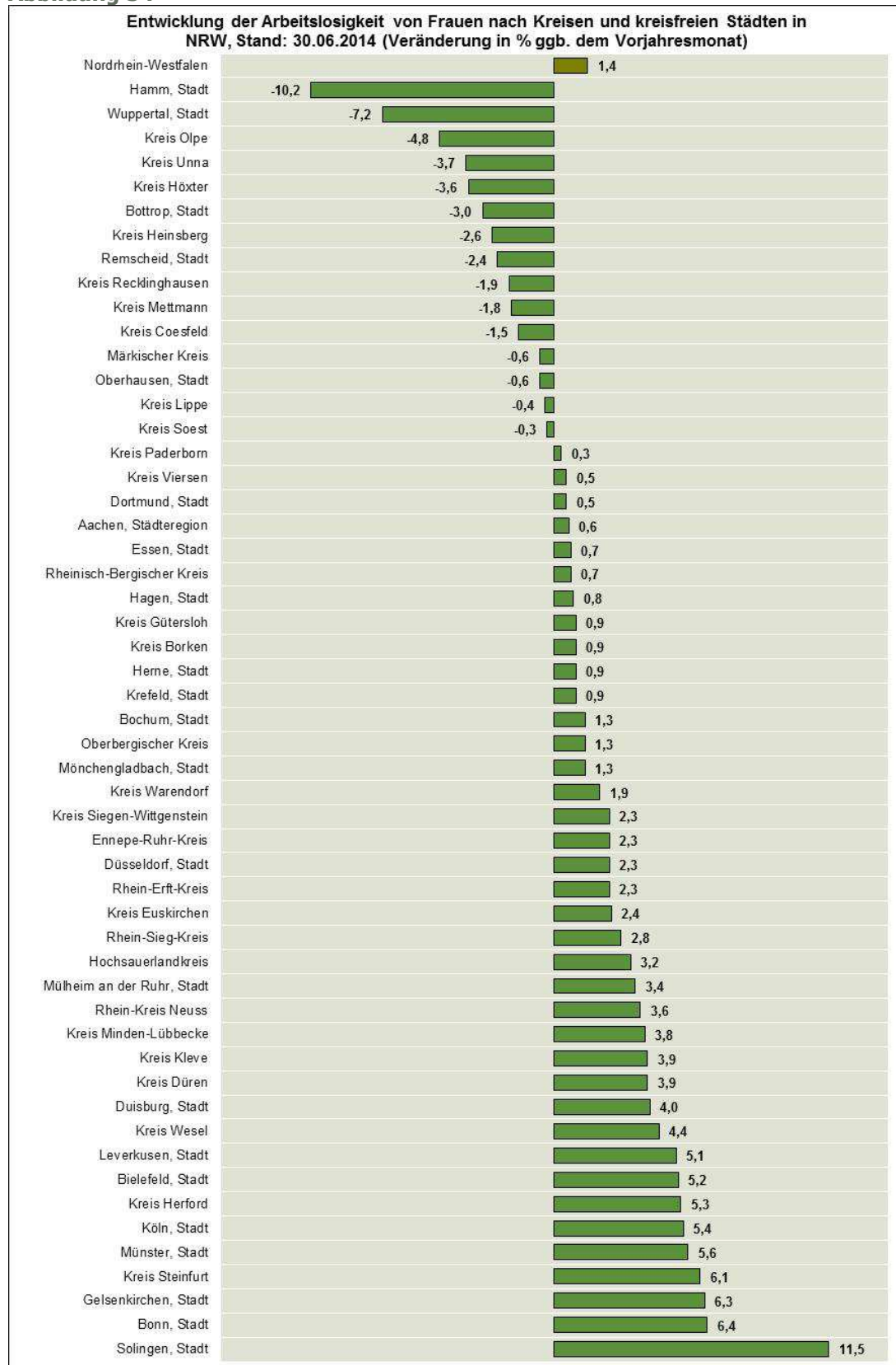
Neben den arbeitslosen Frauen weisen auch die **jugendlichen Arbeitslosen unter 25 Jahren** nach wie vor ein ausgeprägtes Stadt-Land-Gefälle auf: In der Tendenz lassen sich für die kreisfreien Städte deutlich höhere Jugendarbeitslosenquoten feststellen als für die Landkreise; insbesondere die Ruhrgebietsstädte Herne, Gelsenkirchen, Oberhausen und Dortmund verzeichnen mit rd. 12 % bis 13 % die höchsten Quoten. Dagegen weisen die Kreise Coesfeld, Olpe und Borken sowie die Stadt Mülheim mit rd. 3 % bis rd. 4 % weiterhin die niedrigsten Quoten in NRW auf (s. Abb. 55 u. Tab. 47).

Im Vergleich zum Vorjahr konnte sich die **Zahl der arbeitslosen Jüngeren** im 2. Quartal 2014 im Landesdurchschnitt um 1,2 % verringern. Auch in einer leichten Mehrzahl der Gebietskörperschaften sind die Zahlen zurückgegangen. Die stärkste Abnahme bei den arbeitslosen Jugendlichen weist der Kreis Olpe auf (- 17,3 %). Die größte Zunahme verzeichnet hingegen die Stadt Solingen mit 18,0 % (s. Abb. 56 u. Tab. 48).

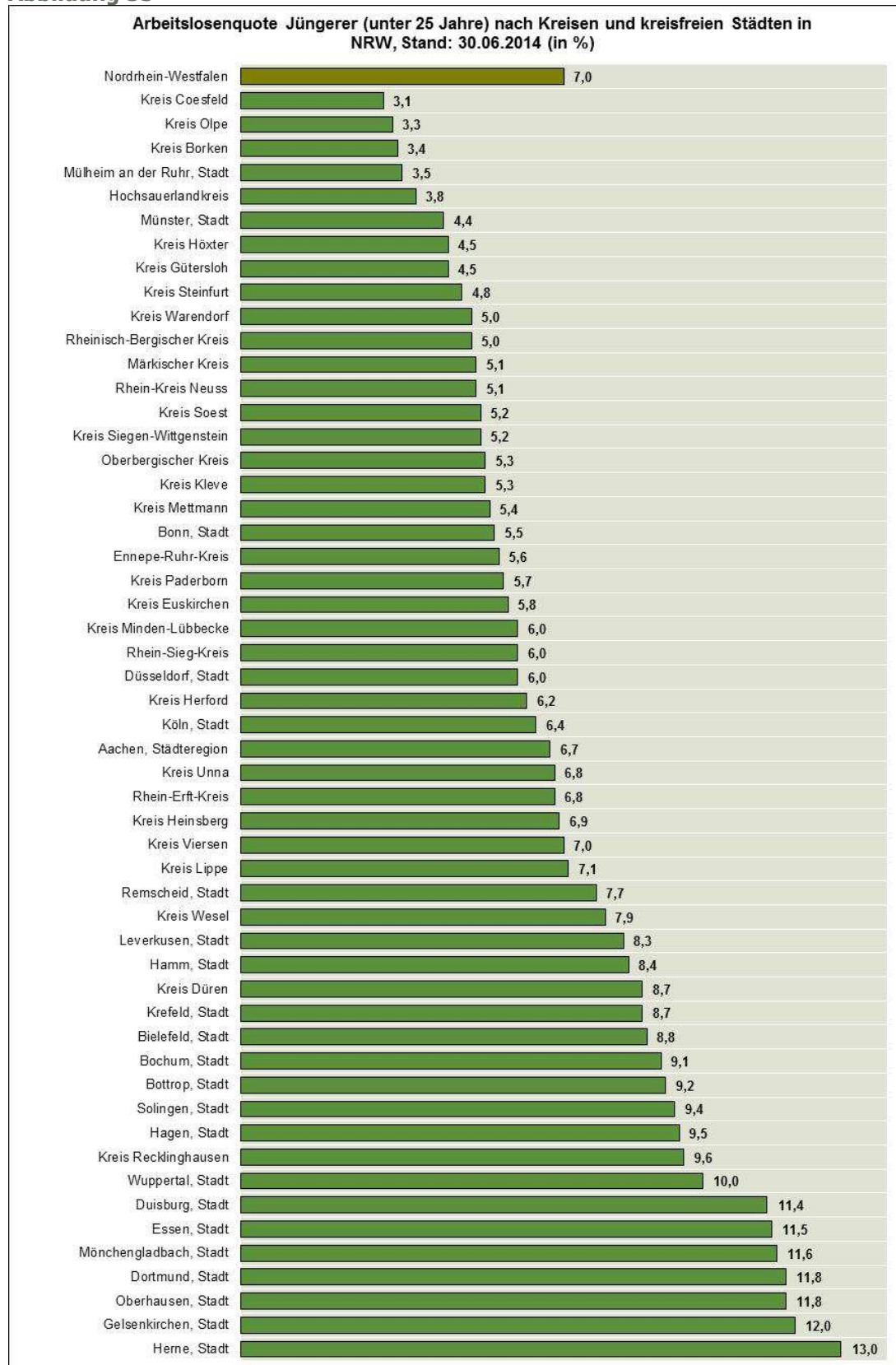
Abbildung 53



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

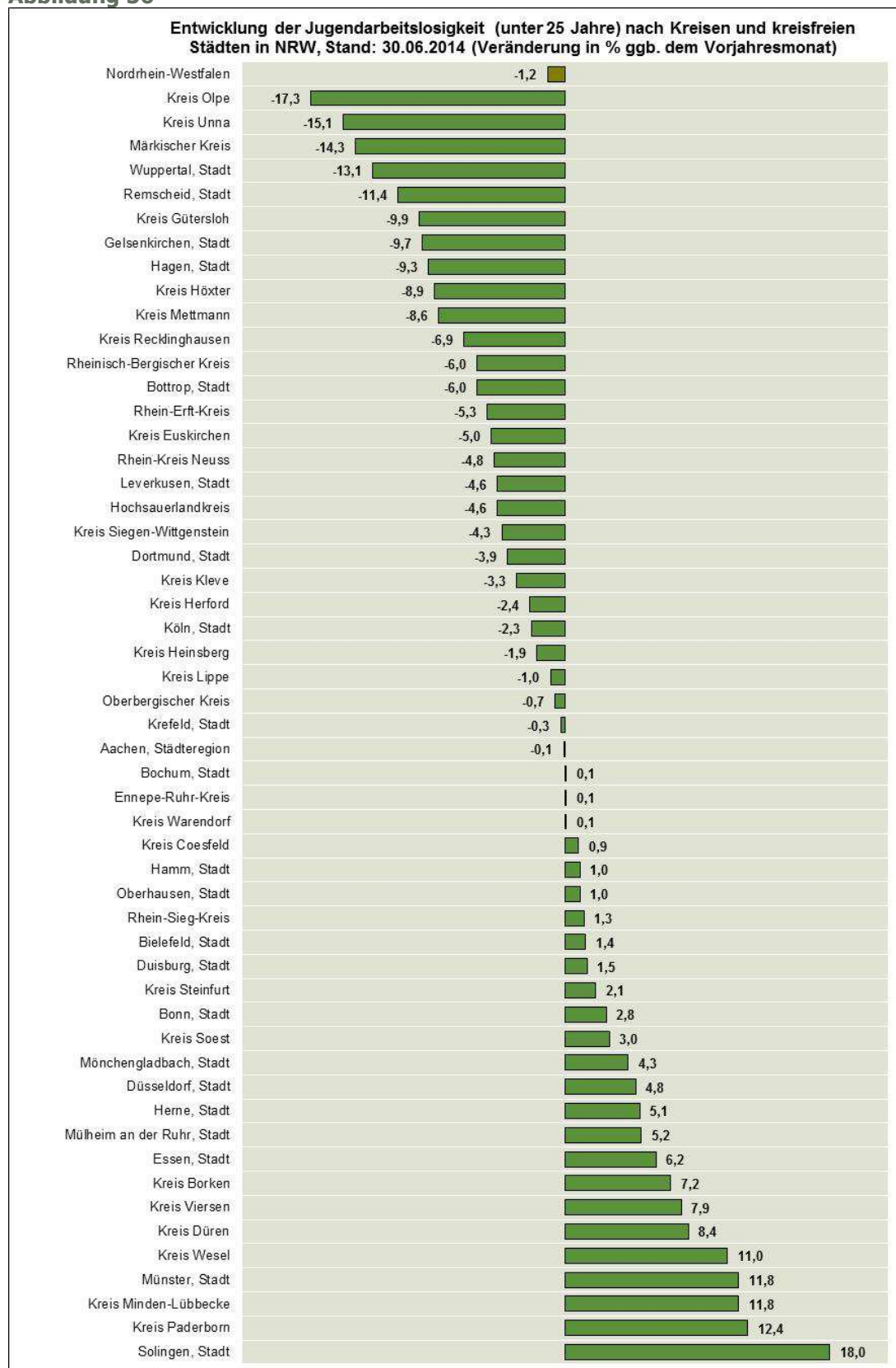
Abbildung 54

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 55

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 56



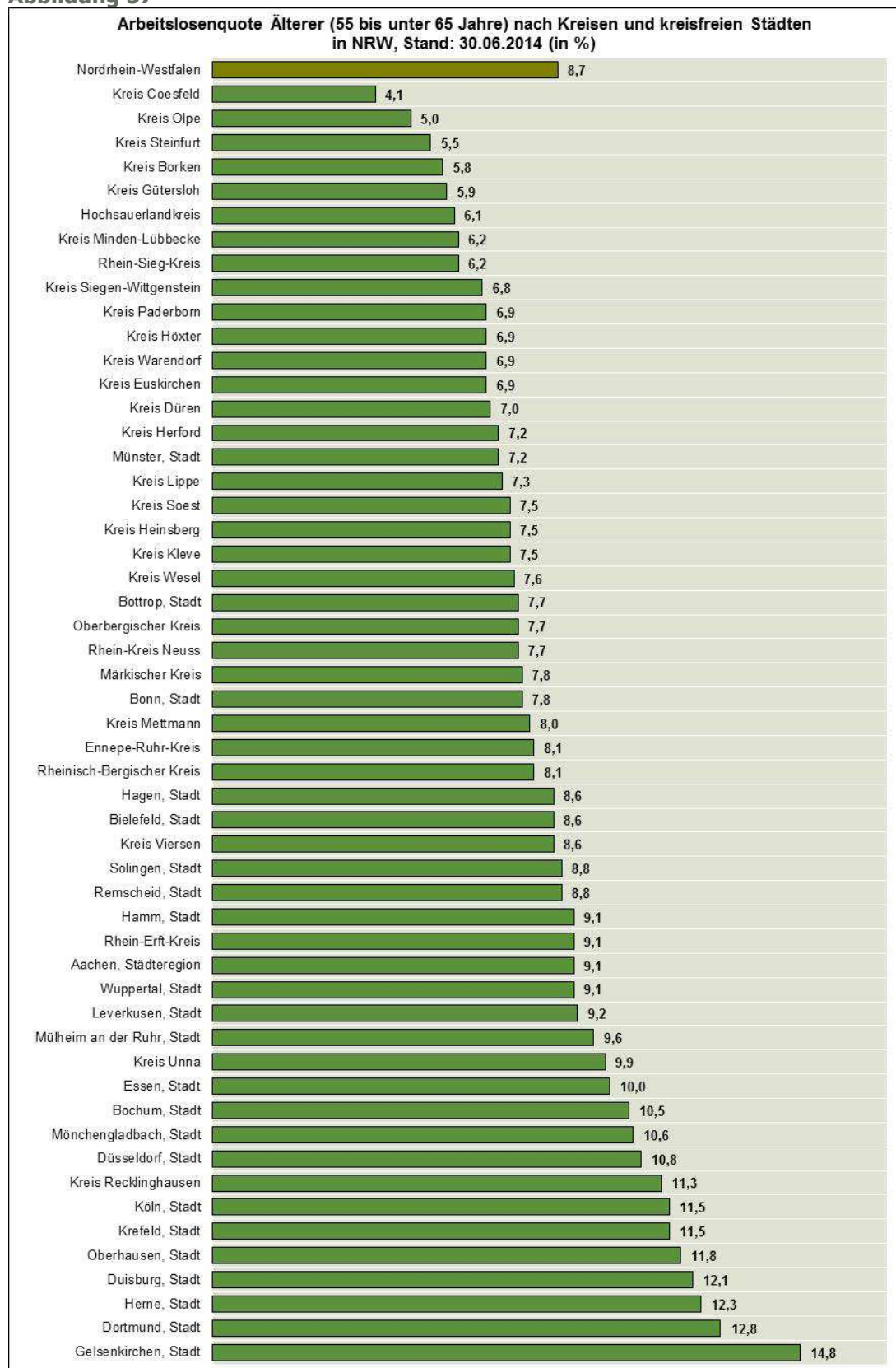
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Die **Arbeitslosenquote Älterer (55 bis unter 65 Jahre)** ist in Gelsenkirchen mit 14,8 % landesweit am höchsten. Die niedrigste Quote älterer Arbeitsloser verzeichnet der Kreis Coesfeld mit 4,1 % (s. Abb. 57 u. Tab. 49).

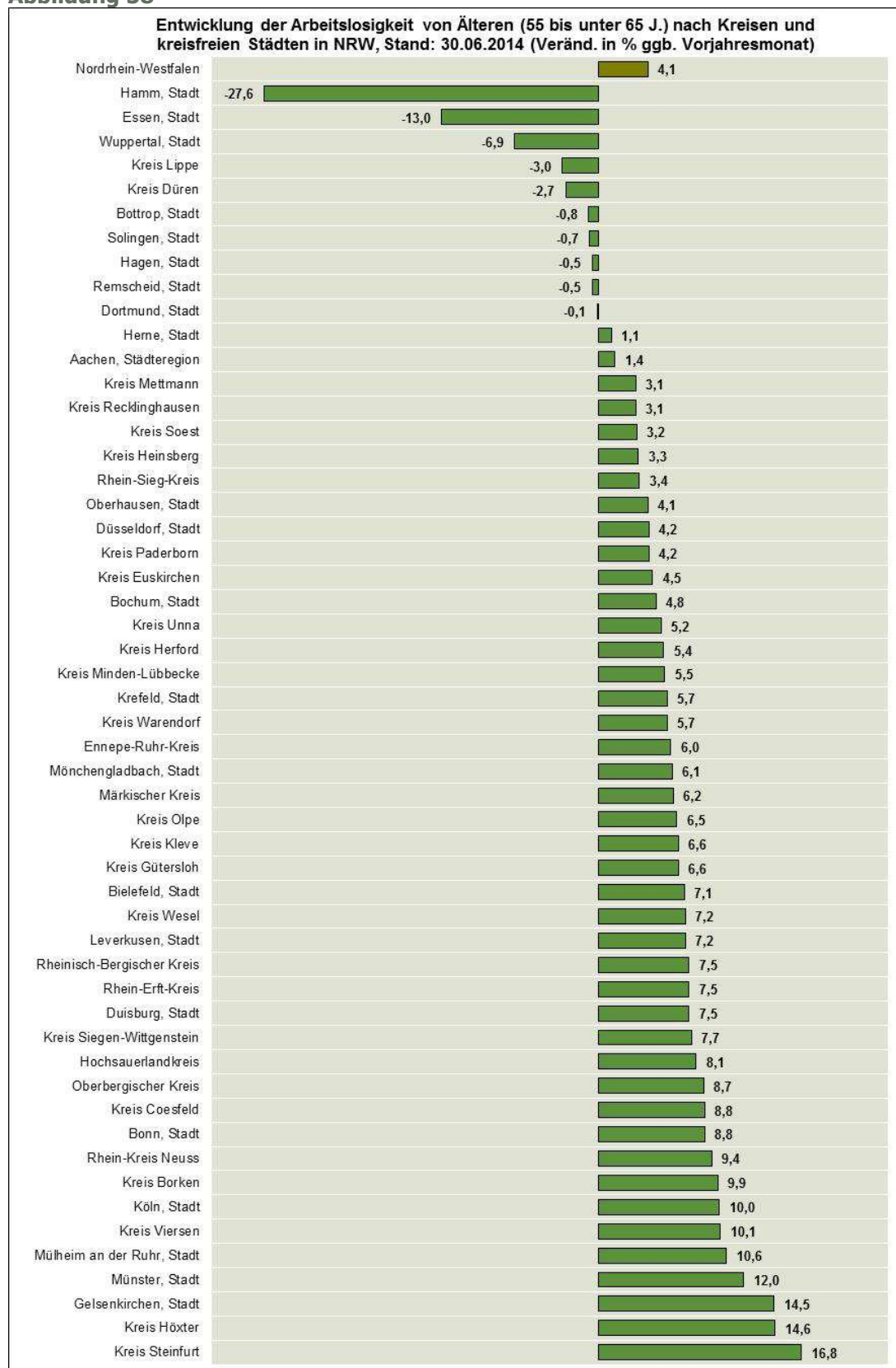
Lediglich in zehn Gebietskörperschaften (u. a. Hamm, Essen und Wuppertal) hat sich im Vergleich zum Vorjahresmonat die **Arbeitslosenzahl Älterer** reduziert. In den meisten Kreisen bzw. kreisfreien Städten stiegen die Zahlen älterer Arbeitsloser dagegen an. Die stärkste Zunahme verzeichnet mit 16,8 % der Kreis Steinfurt (s. Abb. 58 u. Tab. 50).

Die **Langzeitarbeitslosenquote (1 Jahr und länger arbeitslos)** streut unter den Gebietskörperschaften zwischen 0,7 % im Kreis Coesfeld und 7,3 % in Gelsenkirchen. Auch bei den Langzeitarbeitslosen weisen die Ruhrgebietsstädte landesweit mit Abstand die höchsten Quoten auf. Darüber hinaus liegen in der Tendenz die Langzeitarbeitslosenquoten in den kreisfreien Städten deutlich höher als in den Kreisen (s. Abb. 59 u. Tab. 51).

Im Landesdurchschnitt stieg die **Zahl der Langzeitarbeitslosen** im Vergleich zum Vorjahresmonat um 2,2 % an. Auch die Mehrzahl der Gebietskörperschaften weist Zunahmen in Bezug auf die Langzeitarbeitslosigkeit auf, insbesondere die Kreise Steinfurt (+ 21,8 %) und Höxter (+ 19,4 %). Im Gegensatz dazu verzeichnet die Stadt Wuppertal den stärksten prozentualen Rückgang von rd. 17 % (s. Abb. 60 u. Tab. 52).

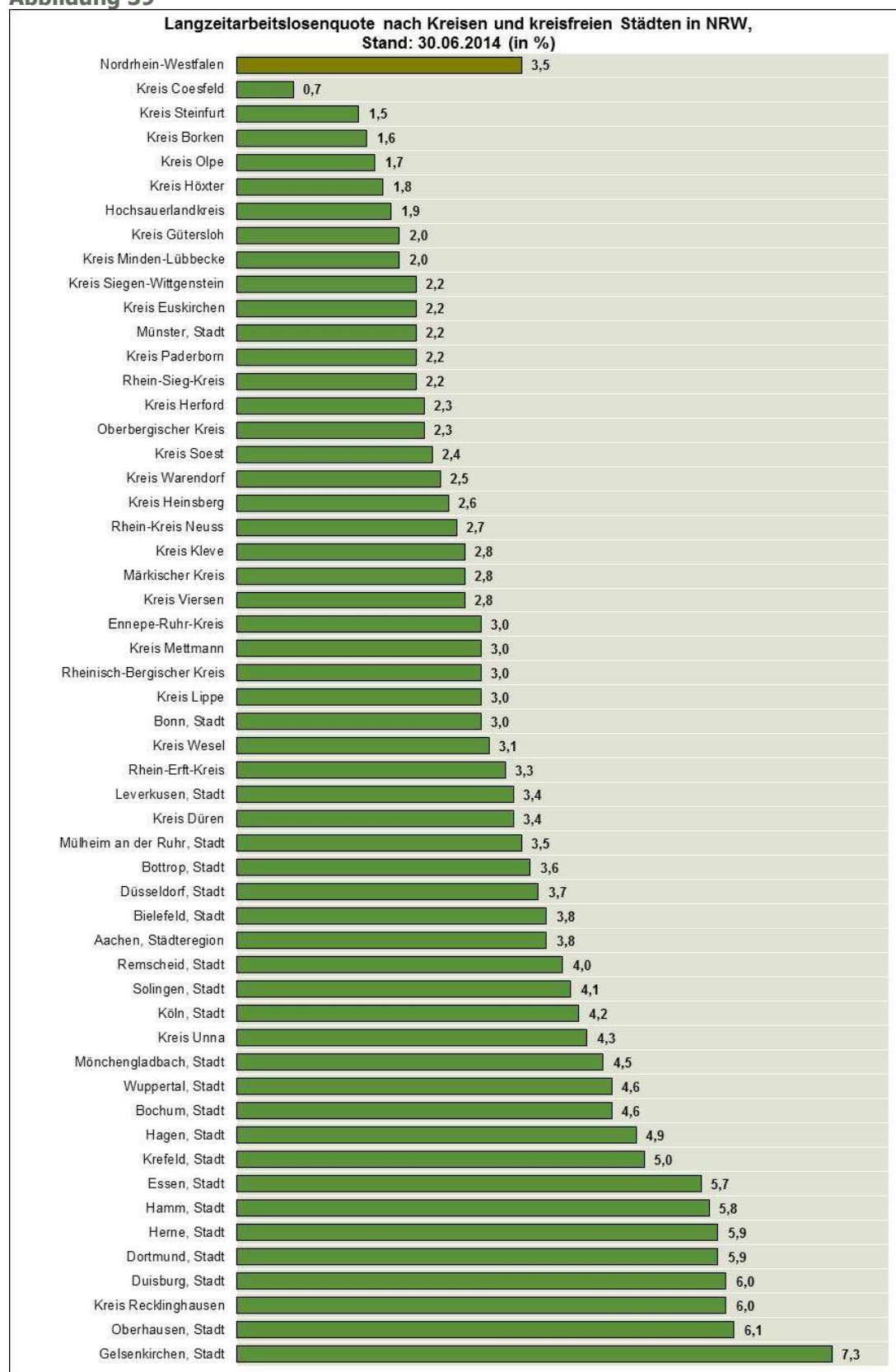
Abbildung 57

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

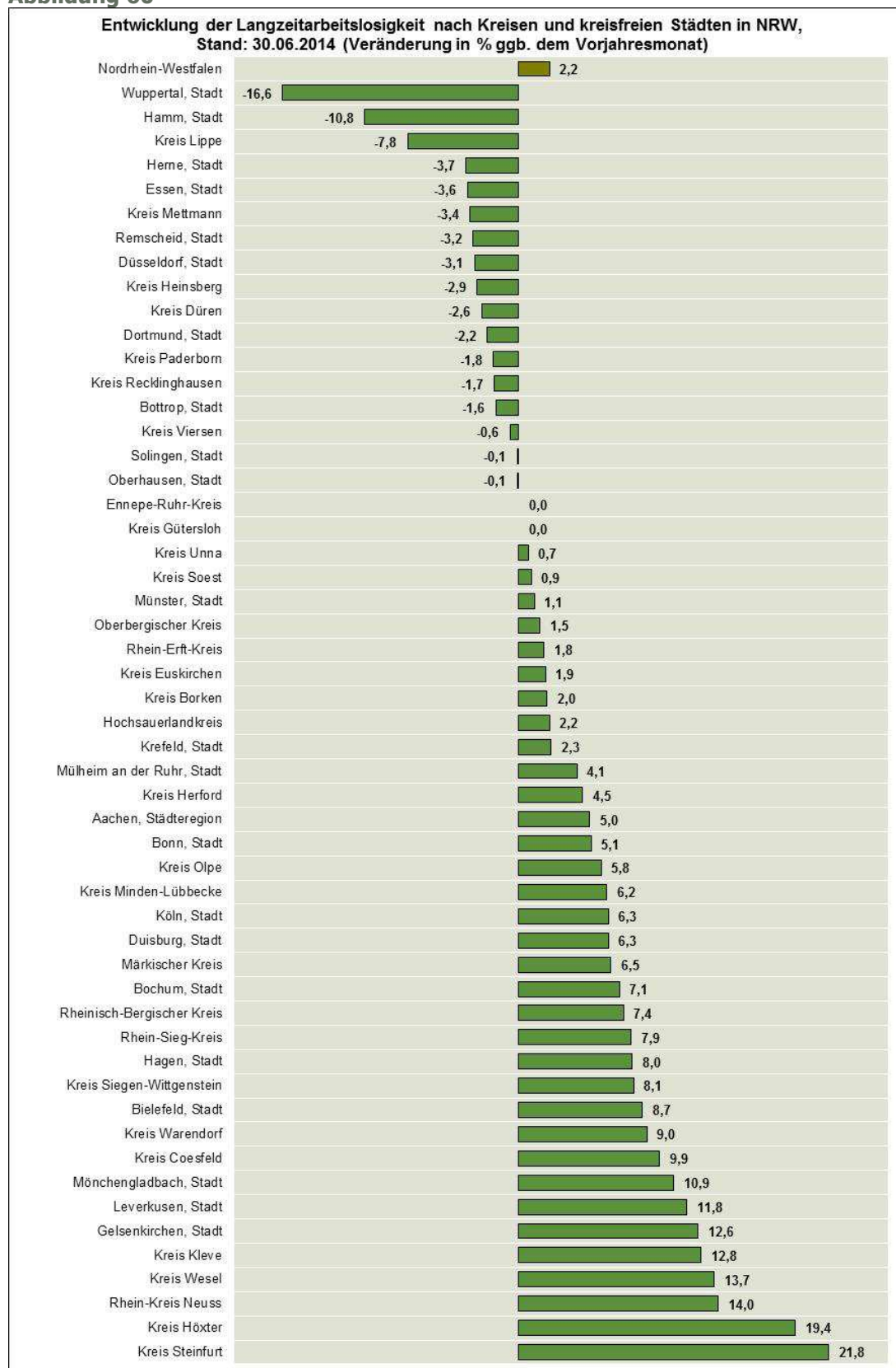
Abbildung 58

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 59



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 60

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabellenanhang

Tabelle 1

Entwicklung der Unterbeschäftigung in NRW

	06/14	05/14	04/14	03/14	02/14	01/14	12/13	11/13	10/13	09/13	08/13	07/13	06/13
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinn ¹⁾	842.920	848.632	855.196	865.771	871.478	864.573	829.031	823.897	824.823	833.909	851.880	841.810	830.132
Unterbeschäftigung im engeren Sinn ²⁾	949.522	956.232	965.777	976.089	982.251	970.757	942.780	937.528	936.274	943.160	957.767	955.128	945.543
Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit ³⁾	966.192	972.825	982.698	993.296	999.782	988.533	960.967	956.134	955.090	962.015	976.677	974.141	964.716
Arbeitslosigkeit registriert nach § 16 SGB III	760.803	767.038	774.259	786.206	793.388	789.380	750.329	745.701	748.528	759.500	778.390	766.631	754.102
	Veränderung gegenüber Vorquartalsende		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat										
	absolut	in %	absolut	in %									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinn ¹⁾	-22.851	-2,6	12.788	1,5									
Unterbeschäftigung im engeren Sinn ²⁾	-26.567	-2,7	3.979	0,4									
Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit ³⁾	-27.104	-2,7	1.476	0,2									
Arbeitslosigkeit registriert nach § 16 SGB III	-25.403	-3,2	6.701	0,9									

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

- 1) Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne beinhaltet Teilnehmende an Aktivierungs- und beruflichen Eingliederungsmaßnahmen (§ 46 SGB III) sowie Teilnehmer an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen.
- 2) In der Kategorie Unterbeschäftigung im engeren Sinne kommen Teilnehmende in PSA, beruflicher Weiterbildung, Arbeitsgelegenheiten, Beschäftigungszuschuss, nach §§ 53 a SGB II, 428 SGB III und 126 SGB III hinzu.
- 3) Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit umfasst Bezieher von Gründungszuschuss, Überbrückungsgeld, Existenzgründungszuschuss, Einstiegsgeld in der Variante Selbstständigkeit und Personen, die sich in Altersteilzeit befinden.

Tabelle 2

Entwicklung der Arbeitslosigkeit in NRW - Bestand an Arbeitslosen

	06/14	05/14	04/14	03/14	02/14	01/14	12/13	11/13	10/13	09/13	08/13	07/13	06/13
Arbeitslose insgesamt	760.803	767.038	774.259	786.206	793.388	789.380	750.329	745.701	748.528	759.500	778.390	766.631	754.102
SGB II-Arbeitslose	560.258	563.441	565.176	567.286	565.965	563.473	547.714	545.887	548.541	552.914	560.474	552.293	551.268
SGB III-Arbeitslose	200.545	203.597	209.083	218.920	227.423	225.907	202.615	199.814	199.987	206.586	217.916	214.338	202.834
SGB II-Arbeitslose in %	73,6	73,5	73,0	72,2	71,3	71,4	73,0	73,2	73,3	72,8	72,0	72,0	73,1
Indiziert: Juni 2012 = 100													
Arbeitslose insgesamt	104,6	105,4	106,4	108,1	109,1	108,5	103,1	102,5	102,9	104,4	107,0	105,4	103,7
SGB II-Arbeitslose	102,7	103,3	103,6	104,0	103,8	103,3	100,4	100,1	100,6	101,4	102,8	101,3	101,1
SGB III-Arbeitslose	110,1	111,8	114,8	120,2	124,9	124,1	111,3	109,7	109,8	113,5	119,7	117,7	111,4
	Veränderung gegenüber Vorquartalsende		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat										
	absolut	in %	absolut	in %									
Arbeitslose insgesamt	-25.403	-3,2	6.701	0,9									
SGB II-Arbeitslose	-7.028	-1,2	8.990	1,6									
SGB III-Arbeitslose	-18.375	-8,4	-2.289	-1,1									

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 3

Entwicklung der Arbeitslosen- und Unterbeschäftigungsquote

	06/14	05/14	04/14	03/14	02/14	01/14	12/13	11/13	10/13	09/13	08/13	07/13	06/13
Arbeitslosenquote (in % aller zivilen Erwerbspersonen)	8,2	8,3	8,4	8,5	8,6	8,6	8,1	8,1	8,1	8,2	8,4	8,3	8,2
Arbeitslosenquote (in % der abh. Erwerbspersonen)	9,1	9,1	9,3	9,1	9,2	9,3	9,0	8,9	9,0	9,1	9,3	9,2	9,0
Arbeitslosenquote (in % der erweiterten Bezugsgröße der zivilen Erwerbspersonen)	8,1	8,1	8,2	8,4	8,5	8,4	8,0	7,9	8,0	8,1	8,3	8,2	8,1
Unterbeschäftigungsquote ¹⁾	10,2	10,3	10,5	10,6	10,7	10,5	10,2	10,2	10,2	10,3	10,4	10,4	10,3
Entlastungsquote ²⁾	2,2	2,2	2,3	2,2	2,2	2,1	2,2	2,2	2,2	2,2	2,1	2,1	2,2

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

- 1) Die Unterbeschäftigungsquote wird auf Basis der erweiterten Bezugsgröße mit allen zivilen Erwerbspersonen berechnet. Die erweiterte Bezugsgröße umfasst alle zivilen Erwerbspersonen plus Teilnehmer an entlastenden Maßnahmen, die keine Erwerbstätigkeit fördern, und Personen, die sich in einem Sonderstatus befinden.
- 2) Die Entlastungsquote gibt an, welcher Anteil des Arbeitskräfteangebots aufgrund des Einsatzes der Arbeitsmarktpolitik nicht arbeitslos ist: Unterbeschäftigungsquote minus Arbeitslosenquote (in % der erweiterten Bezugsgröße der zivilen Erwerbspersonen).

Tabelle 4

Frühindikatoren

	06/14	05/14	04/14	03/14	02/14	01/14	12/13	11/13	10/13	09/13	08/13	07/13	06/13
Arbeitslosen-Zugänge aus Erwerbstätigkeit	41.713	46.332	48.009	49.090	49.434	73.963	49.260	48.257	51.913	49.125	53.420	48.272	41.356
Arbeitslosen-Zugänge aus Ausbildung u. Qualifizierung	28.076	27.375	28.465	27.869	32.628	26.969	25.583	25.304	31.521	30.241	45.092	42.757	23.254
In Kug-Anzeigen (nach § 95 ff. SGB III)* neu angezeigte Personen	3.755	5.029	8.244	5.788	6.126	6.307	4.128	4.852	5.357	5.813	3.837	6.287	5.950
Kurzarbeiter nach § 95 ff. SGB III*	* Lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.			14.604	15.539	15.837	11.941	13.902	15.087	13.581	11.488	15.204	18.230
Kurzarbeiterquote ¹⁾ (in %)	* Lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.			0,24	0,25	0,26	0,19	0,22	0,24	0,22	0,19	0,25	0,30
Entlassungsrisiko ²⁾ (in %)	* Lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.			0,78	0,80	1,20	0,80	0,78	0,83	0,79	0,87	0,79	0,68
Soz.vers. Beschäftigte (in 1.000)	* Lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.			6.179	6.163	6.150	6.148	6.174	6.218	6.222	6.172	6.101	6.108
	Veränderung gegenüber Vorquartalsende		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat										
	absolut	in %	absolut	in %									
Arbeitslosen-Zugänge aus Erwerbstätigkeit	-7.377	-15,0	357	0,9									
Arbeitslosen-Zugänge aus Ausbildung u. Qualifizierung	207	0,7	4.822	20,7									
In Kug-Anzeigen (nach § 95 ff. SGB III)* neu angezeigte Personen	-2.033	-35,1	-2.195	-36,9									
Kurzarbeiter nach § 95 ff. SGB III*	2.663	22,3	-7.380	-33,6									

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

*bzw. 170 SGB III a. F.

- 1) Kurzarbeiterquote: In Kug-Anzeigen nach § 95 ff. SGB III (bzw. § 170 SGB III a. F.) genannte Personen in % der soz.vers.pflichtig Beschäftigten.
- 2) Entlassungsrisiko: Arbeitslosen-Zugänge aus Erwerbstätigkeit in % der soz.vers.pflichtig Beschäftigten.

Tabelle 5

Entwicklung der Arbeitslosigkeit in NRW - arbeitslose Frauen und Männer

	06/14	05/14	04/14	03/14	02/14	01/14	12/13	11/13	10/13	09/13	08/13	07/13	06/13
arbeitslose Männer	410.315	415.264	420.912	430.214	435.711	431.815	404.501	398.841	399.092	404.432	415.305	412.905	408.619
arbeitslose Frauen	350.488	351.774	353.347	355.992	357.677	357.565	345.828	346.860	349.436	355.068	363.085	353.726	345.483
arbeitslose Frauen in %	46,1	45,9	45,6	45,3	45,1	45,3	46,1	46,5	46,7	46,8	46,6	46,1	45,8
	Veränderung gegenüber Vorquartalsende		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat										
	absolut	in %	absolut	in %									
arbeitslose Frauen	-5.504	-1,5	5.005	1,4									
arbeitslose Männer	-19.899	-4,6	1.696	0,4									

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 6

Entwicklung der Arbeitslosigkeit in NRW - Arbeitslose unter 25 Jahren und 50 Jahre und älter

	06/14	05/14	04/14	03/14	02/14	01/14	12/13	11/13	10/13	09/13	08/13	07/13	06/13
Arbeitslose unter 25 Jahre	69.138	68.898	71.649	75.118	77.184	73.056	68.046	68.306	70.248	76.326	87.670	80.302	69.994
Arbeitslose 50 Jahre und älter	230.237	231.172	231.164	232.431	233.454	233.828	222.726	221.473	221.689	222.615	224.183	224.136	224.934
Arbeitslose 50 bis unter 55 Jahre	93.532	94.485	94.994	96.260	96.836	97.164	92.650	91.836	92.158	93.211	94.311	93.581	93.919
Arbeitslose 55 Jahre und älter*	136.705	136.687	136.170	136.171	136.618	136.664	130.076	129.637	129.531	129.404	129.872	130.555	131.015
	Veränderung gegenüber Vorquartalsende		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat										
	absolut	in %	absolut	in %									
Arbeitslose unter 25 Jahre	-5.980	-8,0	-856	-1,2									
Arbeitslose 50 Jahre und älter	-2.194	-0,9	5.303	2,4									
Arbeitslose 50 bis unter 55 Jahre	-2.728,0	-2,8	-387	-0,4									
Arbeitslose 55 Jahre und älter*	534	0,4	5.690	4,3									

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

* Einschließlich Arbeitsloser über 65 Jahre gem. § 235 SGB VI (Anhebung der Regelaltersgrenze), Vorjahresvergleich eingeschränkt.

Tabelle 7

Entwicklung der Langzeitarbeitslosigkeit in NRW

	06/14	05/14	04/14	03/14	02/14	01/14	12/13	11/13	10/13	09/13	08/13	07/13	06/13
Langzeitarbeitslose	327.862	329.718	329.674	330.922	331.246	332.519	322.120	322.137	323.223	323.245	324.454	323.743	320.792
	Veränderung gegenüber Vorquartalsende		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat										
	absolut	in %	absolut	in %									
Langzeitarbeitslose	-3.060	-0,9	7.070	2,2									

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Hinweis: Die statistische Messung der Dauer der Arbeitslosigkeit wurde auf die integrierte Arbeitslosenstatistik umgestellt. Nunmehr sind auch die Daten der Jobcenter zugelassener kommunaler Träger enthalten.

Tabelle 8**Arbeitslose Personen mit Migrationshintergrund**

	12/13	09/13	06/13	03/13	12/12
Arbeitslose mit Angaben zum Migrationshintergrund	566.529	565.828	553.955	558.874	500.746
dar.: Arbeitslose mit MH	258.511	256.417	251.861	252.471	228.795
Arbeitslose insgesamt mit MH in %	45,6	45,3	45,5	45,2	45,7
SGB II: Arbeitslose mit Angaben zum MH	399.437	396.877	389.136	381.509	345.374
SGB II: Arbeitslose mit MH	203.192	201.666	197.208	192.641	175.997
SGB II: Arbeitslose mit MH in %	50,9	50,8	50,7	50,5	51,0
SGB III: Arbeitslose mit Angaben zum MH	167.092	168.951	164.819	177.365	155.372
SGB III: Arbeitslose mit MH	55.319	54.751	54.653	59.830	52.798
SGB III: Arbeitslose mit MH in %	33,1	32,4	33,2	33,7	34,0
	Veränderung gegenüber Vorquartalsende		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat		
	absolut	in %	absolut	in %	
Arbeitslose mit Angaben zum Migrationshintergrund	701	0,1	65.783	13,1	
dar.: Arbeitslose mit MH	2.094	0,8	29.716	13,0	

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 9**Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in NRW**

	Jan. ²⁾	Feb. ²⁾	März ²⁾	April ¹⁾	Mai.	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
2014	6.147.900	6.149.500	6.162.800	6.179.100	*	*	*	*	*	*	*	*
2013	6.090.676	6.091.636	6.096.602	6.106.203	6.113.190	6.108.033	6.100.583	6.171.855	6.219.759	6.222.143	6.217.833	6.174.117
2012	6.025.517	6.025.303	6.039.707	6.049.905	6.058.842	6.050.508	6.044.315	6.121.066	6.156.025	6.170.771	6.167.214	6.121.188
2011	5.896.034	5.906.742	5.928.866	5.941.446	5.962.181	5.963.603	5.953.116	6.025.240	6.087.771	6.103.002	6.105.976	6.067.637
2010	5.763.486	5.763.439	5.786.401	5.800.772	5.814.865	5.820.035	5.815.334	5.893.262	5.942.404	5.954.970	5.959.812	5.922.760
2009	5.821.501	5.806.202	5.799.514	5.791.021	5.783.259	5.766.861	5.753.160	5.828.714	5.854.839	5.852.021	5.847.546	5.807.067
2008	5.760.379	5.765.867	5.778.988	5.789.517	5.799.757	5.798.424	5.799.121	5.886.729	5.927.127	5.928.667	5.913.165	5.865.946
2007	5.623.777	5.634.515	5.648.252	5.663.321	5.675.449	5.665.640	5.671.100	5.765.808	5.794.926	5.817.997	5.817.236	5.781.379
2006	5.515.121	5.515.506	5.529.818	5.541.199	5.562.383	5.560.958	5.563.918	5.645.279	5.674.542	5.684.868	5.690.723	5.648.222
2005	5.578.409	5.568.907	5.559.304	5.559.904	5.563.611	5.556.270	5.536.341	5.599.782	5.629.177	5.626.077	5.628.031	5.568.900
2004	5.652.205	5.639.682	5.645.236	5.638.154	5.633.094	5.631.485	5.600.782	5.647.634	5.702.293	5.685.795	5.675.222	5.626.090
2003	5.806.209	5.793.167	5.786.665	5.753.131	5.743.085	5.736.058	5.701.389	5.730.042	5.772.366	5.760.182	5.757.317	5.705.923

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

1) Vorläufiges Ergebnis, da hochgerechneter/gerundeter 2-Monatswert

2) Vorläufiges Ergebnis, da hochgerechneter/gerundeter 3-Monatswert

* Daten lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

Tabelle 10**Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten (WZ 2008) in NRW**

Wirtschaftsabschnitte (WZ 2008)	2014	2013				2012			
	Mrz. ¹⁾	Dez.	Sept.	Juni.	Mrz.	Dez.	Sept.	Juni.	Mrz.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Land- und Forstwirtschaft	28.900	25.000	30.334	29.850	27.465	24.519	29.376	28.799	27.300
Bergbau, Energie- und Wasserversorgung, Entsorgung	133.500	135.700	136.369	135.701	136.584	138.113	139.310	138.245	138.611
Verarbeitendes Gewerbe	1.324.500	1.331.800	1.337.602	1.322.514	1.325.901	1.334.569	1.340.314	1.323.898	1.322.654
Baugewerbe	307.500	310.500	320.253	310.003	306.102	310.062	320.624	311.652	308.893
Handel, Instandhaltung, Rep. von Kfz	926.800	937.400	936.764	921.244	925.617	935.423	944.807	931.134	935.573
Verkehr und Lagerei	321.100	323.500	321.430	312.152	309.136	310.184	306.669	300.809	300.157
Gastgewerbe	153.800	153.700	156.806	153.723	151.604	151.573	154.247	150.627	148.694
Information und Kommunikation	198.300	197.100	197.536	193.689	194.685	194.655	198.731	194.304	193.857
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	220.000	222.300	222.762	217.838	219.225	221.059	221.829	218.373	220.176
Unternehmensnahe Dienstleistungen insgesamt	900.300	895.400	914.941	891.556	877.851	875.223	882.174	861.497	850.401
- Unternehm. Dienstleistungen ohne Arbeitnehmerüberl.	734.600	731.400	735.826	722.143	719.445	712.662	704.040	681.766	678.888
- Arbeitnehmerüberlassung	165.700	164.000	179.115	169.413	158.406	162.561	178.134	179.731	171.513
Öffentl. Verwaltung, Sozialvers.	326.300	327.900	329.266	324.492	325.442	327.121	327.504	322.116	323.002
Erziehung und Unterricht	229.800	233.300	228.283	227.550	227.307	229.193	225.279	220.172	222.424
Gesundheits- und Sozialwesen	860.200	860.900	851.783	835.983	838.021	837.627	831.843	817.575	816.530
Sonst. Dienstleistungen, Private Haushalte	230.600	232.900	233.958	230.340	230.103	230.196	231.523	229.782	229.613
nicht Zugeordnete	1.200	1.400	1.672	1.398	1.559	1.671	1.795	1.525	1.822
Insgesamt	6.162.800	6.188.800	6.219.759	6.108.033	6.096.602	6.121.188	6.156.025	6.050.508	6.039.707
Wirtschaftsabschnitte (WZ 2008)	Veränderung gegenüber Vorquartalsende (31.12.2013)		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (31.03.2013)						
	absolut	in %	absolut	in %					
	1	2	3	4					
Land- und Forstwirtschaft	3.900	15,6	1.435	5,2					
Bergbau, Energie- und Wasserversorgung, Entsorgung	-2.200	-1,6	-3.084	-2,3					
Verarbeitendes Gewerbe	-7.300	-0,5	-1.401	-0,1					
Baugewerbe	-3.000	-1,0	1.398	0,5					
Handel, Instandhaltung, Rep. von Kfz	-10.600	-1,1	1.183	0,1					
Verkehr und Lagerei	-2.400	-0,7	11.964	3,9					
Gastgewerbe	100	0,1	2.196	1,4					
Information und Kommunikation	1.200	0,6	3.615	1,9					
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	-2.300	-1,0	775	0,4					
Unternehmensnahe Dienstleistungen insgesamt	4.900	0,5	22.449	2,6					
- Unternehm. Dienstleistungen ohne Arbeitnehmerüberl.	3.200	0,4	15.155	2,1					
- Arbeitnehmerüberlassung	1.700	1,0	7.294	4,6					
Öffentl. Verwaltung, Sozialvers.	-1.600	-0,5	858	0,3					
Erziehung und Unterricht	-3.500	-1,5	2.493	1,1					
Gesundheits- und Sozialwesen	-700	-0,1	22.179	2,6					
Sonst. Dienstleistungen, Private Haushalte	-2.300	-1,0	497	0,2					
nicht Zugeordnete	-200	-14,3	-359	-23,0					
Insgesamt	-26.000	-0,4	66.198	1,1					

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

1) hochgerechneter 3-Monatswert

Tabelle 11

Entwicklung des Bestands und Zugangs an gemeldeten Stellen¹⁾ in NRW

	06/14	05/14	04/14	03/14	02/14	01/14	12/13	11/13	10/13	09/13	08/13	07/13	06/13
Bestand an gemeldeten Stellen	93.557	91.024	91.740	88.599	84.805	77.705	82.176	85.303	86.567	88.783	88.051	88.305	86.253
Zugang an gemeldeten Stellen	32.303	29.444	32.788	32.830	33.834	23.970	26.361	29.127	31.547	32.714	35.590	34.057	31.087
	Veränderung gegenüber Vorquartalsende		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat										
	absolut	in %	absolut	in %									
Bestand an gemeldeten Stellen	4.958	5,6	7.304	8,5									
Zugang an gemeldeten Stellen	-527	-1,6	1.216	3,9									

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Arbeitsstellen umfassen nur ungeforderte Stellenangebote am sog. 1. Arbeitsmarkt.

Tabelle 12

Entwicklung des Bestands an gemeldeten Stellen in den Berufshauptgruppen mit der höchsten Stellenanzahl¹⁾

Berufshauptgruppen (Nr. nach der Klassifikation der Berufe 2010)	Gemeldete Stellen		Veränderung gegenüber Vorjahr		Relation Arbeitslose zu gemeldeten Stellen
	30.06.2014	30.06.2013	absolut	in %	30.06.2014
	1	2	4	5	6
Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau (24)	6.455	6.041	414	6,9	4,5
Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe (25)	5.307	4.814	493	10,2	4,1
Lebensmittelherstellung und -verarbeitung (29)	3.238	2.891	347	10,2	12,9
Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführ.) (51)	6.808	5.158	1.650	32,0	12,5
Führer von Fahrzeug- und Transportgeräten (52)	4.877	4.060	817	20,1	7,6
Verkaufsberufe (62)	7.415	5.956	1.459	24,5	11,4
Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe (63)	3.764	3.363	401	11,9	6,7
Berufe in Recht und Verwaltung (73)	1.507	1.141	366	32,1	3,1
Nicht medizinische Gesundheitsberufe (82)	5.127	4.747	380	8,0	3,6
Werbung, Marketing, Medienberufe (92)	2.511	2.863	-352	-12,3	3,3
Insgesamt	93.557	86.253	7.304	8,5	8,1

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Arbeitsstellen umfassen nur ungeforderte Stellenangebote am sog. 1. Arbeitsmarkt, allerdings für alle Anforderungsniveaus (Helfer, Fachkraft, Spezialist und Experte).

Tabelle 13**Arbeitslose, Arbeitssuchende und gemeldete Stellen in ausgewählten Berufsgruppen mit den größten Engpässen¹⁾**

Berufsgruppen (Nr. nach der Klassifikation der Berufe 2010)	Arbeitslose		Arbeitssuchende		Gemeldete Stellen		Relation Arbeitslose zu gemeldeten Stellen		Relation Arbeitssuchende zu gemeldeten Stellen	
	30.06.2014	30.06.2013	30.06.2014	30.06.2013	30.06.2014	30.06.2013	30.06.2014	30.06.2013	30.06.2014	30.06.2013
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Kunststoffverarbeitung (221)	645	696	1.126	1.205	514	530	1,3	1,3	2,2	2,3
Mechatronik und Automatisierungstechnik (261)	794	794	1.388	1.401	898	811	0,9	1,0	1,5	1,7
Energietechnik (262)	3.161	3.039	5.068	4.939	3.799	3.773	0,8	0,8	1,3	1,3
Sanitär, Heizung, Klimatechnik (342)	1.809	1.800	2.799	2.751	2.019	2.210	0,9	0,8	1,4	1,2
Steuerberatung (723)	803	704	1.384	1.306	757	641	1,1	1,1	1,8	2,0
Gesundheits- und Krankenpflegeberufe (813)	1.739	1.636	3.338	3.095	1.929	2.081	0,9	0,8	1,7	1,5
Human- und Zahnmedizin (814)	778	672	1.225	1.014	591	463	1,3	1,5	2,1	2,2
Nicht ärztliche Therapie und Heilkunde (817)	1.358	1.387	2.630	2.656	1.316	1.199	1,0	1,2	2,0	2,2
Altenpflege (821)	1.169	1.034	2.408	2.331	1.999	1.944	0,6	0,5	1,2	1,2
Medizin-, Orthopädie- und Reha-technik (825)	836	885	1.451	1.515	662	493	1,3	1,8	2,2	3,1
Insgesamt (nur Fachkräfte, Spezialisten und Experten)	354.183	351.349	584.298	574.661	78.470	73.401	4,5	4,8	7,4	7,8

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

1) Ausgewählt wurden Berufsgruppen mit den niedrigsten Relationen von Arbeitslosen zu gemeldeten Stellen. Dabei wurden nur Arbeitslose bzw. Stellen berücksichtigt, die mindestens Fachkräfteniveau erreichen.

Tabelle 14**Unterbeschäftigte (ohne Kurzarbeiter) nach Regionaldirektionen**

Regionaldirektion	Bestand an Unterbeschäftigten (ohne Kurzarbeiter)			
	Stand	Stand	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
	30.06.2014	30.06.2013		
	absolut	absolut	absolut	in %
	1	1	3	4
Nord	343.498	356.024	-12.526	-3,5
Niedersachsen-Bremen	390.477	397.712	-7.235	-1,8
Nordrhein-Westfalen	966.192	966.067	125	0,0
Hessen	237.990	240.419	-2.429	-1,0
Rheinland-Pfalz-Saarland	199.194	202.353	-3.159	-1,6
Baden-Württemberg	301.872	306.662	-4.790	-1,6
Bayern	340.394	341.857	-1.463	-0,4
Berlin-Brandenburg	438.103	457.585	-19.482	-4,3
Sachsen-Anhalt-Thüringen	291.506	312.129	-20.623	-6,6
Sachsen	243.804	262.399	-18.595	-7,1
Deutschland	3.753.044	3.843.226	-90.182	-2,3

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 15**Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit) nach Regionaldirektionen**

Regionaldirektion	Unterbeschäftigungs- quote (ohne Kurzarbeit)	Unterbeschäftigte (ohne Kurzarbeiter)	Erweiterte Bezugsgröße alle zivilen Erwerbspersonen	Veränderung ggb. Vorjahresmonat
	30.06.2014			
	in %	absolut	absolut	in %-Punkten
	1	2	3	4
Nord	10,2	343.498	3.372.088	-0,4
Niedersachsen-Bremen	8,6	390.477	4.562.859	-0,2
Nordrhein-Westfalen	10,2	966.192	9.434.861	-0,1
Hessen	7,3	237.990	3.271.805	-0,1
Rheinland-Pfalz-Saarland	7,4	199.194	2.702.891	-0,1
Baden-Württemberg	5,1	301.872	5.889.993	-0,2
Bayern	4,8	340.394	7.086.731	-0,1
Berlin-Brandenburg	13,5	438.103	3.247.393	-0,7
Sachsen-Anhalt-Thüringen	12,2	291.506	2.391.525	-0,8
Sachsen	11,3	243.804	2.165.788	-0,8
Deutschland	8,5	3.753.044	44.125.934	-0,3

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 16

Arbeitslose nach Regionaldirektionen

Regionaldirektion	Bestand an Arbeitslosen			
	Stand	Stand	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
	30.06.2014	30.06.2013		
	absolut	absolut	absolut	in %
	1	2	3	4
Nord	257.761	259.084	-1.323	-0,5
Niedersachsen-Bremen	297.863	297.990	-127	0,0
Nordrhein-Westfalen	760.803	754.102	6.701	0,9
Hessen	182.154	183.493	-1.339	-0,7
Rheinland-Pfalz-Saarland	149.167	150.015	-848	-0,6
Baden-Württemberg	224.545	227.794	-3.249	-1,4
Bayern	249.112	247.130	1.982	0,8
Berlin-Brandenburg	321.443	335.670	-14.227	-4,2
Sachsen-Anhalt-Thüringen	209.782	218.373	-8.591	-3,9
Sachsen	180.150	191.012	-10.862	-5,7
Deutschland	2.832.780	2.864.663	-31.883	-1,1

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 17

SGB II-Arbeitslose nach Regionaldirektionen

Regionaldirektion	Bestand an SGB II-Arbeitslosen			
	Stand	Stand	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
	30.06.2014	30.06.2013		
	absolut	absolut	absolut	in %
	1	2	4	5
Nord	183.838	182.887	951	0,5
Niedersachsen-Bremen	211.593	208.656	2.937	1,4
Nordrhein-Westfalen	560.258	551.268	8.990	1,6
Hessen	122.159	121.659	500	0,4
Rheinland-Pfalz-Saarland	96.970	95.278	1.692	1,8
Baden-Württemberg	129.839	130.537	-698	-0,5
Bayern	130.685	129.196	1.489	1,2
Berlin-Brandenburg	247.782	257.014	-9.232	-3,6
Sachsen-Anhalt-Thüringen	149.723	153.249	-3.526	-2,3
Sachsen	131.414	137.656	-6.242	-4,5
Deutschland	1.964.261	1.967.400	-3.139	-0,2

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 18**Jugendliche Arbeitslose unter 25 Jahren nach Regionaldirektionen**

Regionaldirektion	Bestand an arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahren			
	Stand	Stand	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
	30.06.2014	30.06.2013		
	absolut	absolut	absolut	in %
	1	2	3	4
Nord	21.831	24.292	-2.461	-10,1
Niedersachsen-Bremen	27.089	29.403	-2.314	-7,9
Nordrhein-Westfalen	69.138	69.994	-856	-1,2
Hessen	16.340	17.292	-952	-5,5
Rheinland-Pfalz-Saarland	14.333	15.985	-1.652	-10,3
Baden-Württemberg	16.875	17.986	-1.111	-6,2
Bayern	21.400	21.789	-389	-1,8
Berlin-Brandenburg	24.534	29.370	-4.836	-16,5
Sachsen-Anhalt-Thüringen	14.438	16.675	-2.237	-13,4
Sachsen	12.366	14.960	-2.594	-17,3
Deutschland	238.344	257.746	-19.402	-7,5

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 19**Arbeitslose 55 Jahre und älter* nach Regionaldirektionen**

Regionaldirektion	Bestand an Arbeitslosen (55 Jahre und älter)			
	Stand	Stand	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
	30.06.2014	30.06.2013		
	absolut	absolut	absolut	in %
	1	2	3	4
Nord	50.067	47.994	2.073	4,3
Niedersachsen-Bremen	57.268	53.871	3.397	6,3
Nordrhein-Westfalen	136.705	131.015	5.690	4,3
Hessen	35.757	34.425	1.332	3,9
Rheinland-Pfalz-Saarland	31.108	29.381	1.727	5,9
Baden-Württemberg	50.606	49.272	1.334	2,7
Bayern	58.096	56.672	1.424	2,5
Berlin-Brandenburg	61.676	60.341	1.335	2,2
Sachsen-Anhalt-Thüringen	53.385	51.954	1.431	2,8
Sachsen	47.799	47.769	30	0,1
Deutschland	582.467	562.694	19.773	3,5

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

* Einschließlich Arbeitsloser über 65 Jahre gem. § 235 SGB VI (Anhebung der Regelaltersgrenze), Vorjahresvergleich eingeschränkt.

Tabelle 20**Langzeitarbeitslose nach Regionaldirektionen**

Regionaldirektion	Bestand an Langzeitarbeitslosen			
	Stand	Stand	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
	30.06.2014	30.06.2013		
	absolut	absolut	absolut	in %
	1	2	3	4
Nord	95.101	88.535	6.566	7,4
Niedersachsen-Bremen	113.462	110.667	2.795	2,5
Nordrhein-Westfalen	327.862	320.792	7.070	2,2
Hessen	63.610	62.811	799	1,3
Rheinland-Pfalz-Saarland	52.823	49.639	3.184	6,4
Baden-Württemberg	71.446	70.248	1.198	1,7
Bayern	68.056	65.524	2.532	3,9
Berlin-Brandenburg	117.267	123.198	-5.931	-4,8
Sachsen-Anhalt-Thüringen	77.734	79.574	-1.840	-2,3
Sachsen	71.913	72.874	-961	-1,3
Deutschland	1.059.274	1.043.862	15.412	1,5

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 21**Arbeitslose mit Migrationshintergrund (MH)¹⁾ nach Regionaldirektionen**

Regionaldirektion	Bestand an befragten Arbeitslosen ²⁾	Arbeitslose mit MH	Anteil in %	Veränderung ggb. 30.09.2013 in % Punkten
	31.12.2013			
	absolut			
	1	2		
Nord	214.877	55.442	25,8	-0,8
Niedersachsen-Bremen	228.745	81.450	35,6	0,1
Nordrhein-Westfalen	566.529	258.511	45,6	0,3
Hessen	129.024	64.448	50,0	0,4
Rheinland-Pfalz-Saarland	113.866	38.424	33,7	*
Baden-Württemberg	164.834	81.634	49,5	-0,9
Bayern	209.259	83.387	39,8	0,0
Berlin-Brandenburg	243.414	75.765	31,1	-0,4
Sachsen-Anhalt-Thüringen	171.990	14.427	8,4	-0,2
Sachsen	128.967	16.798	13,0	0,1
Deutschland	2.171.505	770.286	35,5	-0,3

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

1) Ein Migrationshintergrund liegt vor, wenn a) die befragte Person nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt oder b) der Geburtsort der befragten Person außerhalb der Bundesrepublik Deutschland liegt und eine Zuwanderung nach 1949 erfolgte oder c) der Geburtsort mindestens eines Elternteiles der befragten Person außerhalb der Bundesrepublik Deutschland liegt sowie eine Zuwanderung eines Elternteiles nach 1949 erfolgte.

2) Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl aller Arbeitslosen findet lt. BA nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden.

* Wegen eines zu geringen Anteils an Befragten oder fehlerhafter Daten werden von der BA keine Daten zum Migrationshintergrund veröffentlicht.

Tabelle 22**Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Regionaldirektionen**

Regionaldirektion	Bestand an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten			
	Stand	Stand	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
	30.04.2014 ¹⁾	30.04.2013 ¹⁾		
	absolut		absolut	in %
	1	2	3	4
Nord	2.294.600	2.261.590	33.010	1,5
Niedersachsen-Bremen	2.977.400	2.933.130	44.270	1,5
Nordrhein-Westfalen	6.179.100	6.106.203	72.897	1,2
Hessen	2.325.500	2.290.036	35.464	1,5
Rheinland-Pfalz-Saarland	1.655.700	1.640.628	15.072	0,9
Baden-Württemberg	4.199.200	4.122.349	76.851	1,9
Bayern	4.990.700	4.898.596	92.104	1,9
Berlin-Brandenburg	2.023.200	1.984.591	38.609	1,9
Sachsen-Anhalt-Thüringen	1.514.000	1.507.329	6.671	0,4
Sachsen	1.477.800	1.456.449	21.351	1,5
Deutschland	29.637.400	29.200.901	436.499	1,5

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

1) hochgerechneter 2-Monatswert

Tabelle 23**Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) nach NRW-Regionen**

NRW-Regionen		Unter- beschäftigungs- quote ¹⁾	Unter- beschäftigung (ohne Kurzarbeit)	Erweiterte Bezugsgröße aller zivilen Erwerbs- personen	Unter- beschäftigungs- quote ¹⁾	Unter- beschäftigung (ohne Kurzarbeit)	Erweiterte Bezugsgröße aller zivilen Erwerbs- personen	Veränderung der Ub-quote ggb. Vorjahres- monat in Prozent- punkten
		30.06.2014	30.06.2014	30.06.2014	30.06.2013	30.06.2013	30.06.2013	
		1	2	3	4	5	6	
1	Hellweg-Hochsauerland	7,2	22.390	311.305	7,3	22.476	309.740	-0,1
2	Mittleres Ruhrgebiet	13,1	45.757	349.035	13,2	46.018	348.554	-0,1
3	Westf. Ruhrgebiet	13,8	83.897	606.887	14,2	85.738	603.152	-0,4
4	Märkische Region	9,5	39.684	419.427	9,7	40.654	419.345	-0,2
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	6,4	14.901	231.445	6,6	15.121	230.342	-0,2
6	Ostwestfalen-Lippe	8,4	91.669	1.086.880	8,4	90.925	1.081.051	0,0
7	Berg. Städtedreieck	14,2	46.478	327.334	14,1	45.977	326.610	0,1
8	Mittlerer Niederrhein	10,4	67.747	650.926	10,5	67.558	645.316	-0,1
9	Düsseldorf – Kreis Mettmann	10,1	59.351	585.915	10,4	60.308	581.599	-0,3
10	MEO (Mülheim, Essen, Oberh.)	14,5	71.262	490.866	14,0	69.438	494.563	0,5
11	NiederRhein	11,5	75.217	655.678	11,6	75.677	651.543	-0,1
12	Region Aachen	9,5	63.296	665.362	9,5	62.892	659.208	0,0
13	Bonn/Rhein-Sieg	7,9	37.656	474.993	8,0	37.450	470.703	-0,1
14	Region Köln	10,2	121.215	1.191.113	10,3	120.939	1.176.875	-0,1
15	Emscher-Lippe-Region	14,1	71.934	509.912	14,0	71.735	512.101	0,1
16	Münsterland	6,1	53.738	877.781	6,1	53.161	874.361	0,0
Nordrhein-Westfalen		10,2	966.192	9.434.861	10,3	966.067	9.385.065	-0,1

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Unterbeschäftigungsquote errechnet sich als Anteil der Unterbeschäftigten (ohne Kurzarbeiter) an den zivilen Erwerbspersonen plus Teilnehmer an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen und Personen, die sich in einem Sonderstatus befinden (erweiterte Bezugsgröße aller zivilen Erwerbspersonen).

Tabelle 24**Arbeitsmarktpolitischer Entlastungseffekt nach NRW-Regionen**

NRW-Regionen		Arbeitsmarkt- politischer Entlastungs- effekt ¹⁾	Teilnehmer an arbeitsmarkt- politischen Maßnahmen	Erweiterte Bezugsgröße aller zivilen Erwerbs- personen	Arbeitsmarkt- politischer Entlastungs- effekt ¹⁾	Teilnehmer an arbeitsmarkt- politischen Maßnahmen	Erweiterte Bezugsgröße aller zivilen Erwerbs- personen	Veränderung ggb. Vorjahresmonat in Prozentpunkten
		30.06.2014	30.06.2014	30.06.2014	30.06.2013	30.06.2013	30.06.2013	
		1	2	3	4	5	6	
1	Hellweg-Hochsauerland	1,5	4.753	311.305	1,6	4.967	309.740	-0,1
2	Mittleres Ruhrgebiet	2,7	9.504	349.035	2,8	9.752	348.554	-0,1
3	Westf. Ruhrgebiet	2,9	17.882	606.887	2,9	17.744	603.152	0,0
4	Märkische Region	2,1	8.830	419.427	2,2	9.316	419.345	-0,1
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	1,3	2.953	231.445	1,4	3.124	230.342	-0,1
6	Ostwestfalen-Lippe	1,9	20.730	1.086.880	2,0	21.151	1.081.051	-0,1
7	Berg. Städtedreieck	4,4	14.524	327.334	3,9	12.643	326.610	0,5
8	Mittlerer Niederrhein	2,0	13.262	650.926	2,2	13.895	645.316	-0,2
9	Düsseldorf – Kreis Mettmann	2,4	13.884	585.915	2,5	14.381	581.599	-0,1
10	MEO (Mülheim, Essen, Oberh.)	3,3	16.115	490.866	2,9	14.576	494.563	0,4
11	NiederRhein	2,1	13.870	655.678	2,6	16.807	651.543	-0,5
12	Region Aachen	1,8	11.739	665.362	1,8	11.948	659.208	0,0
13	Bonn/Rhein-Sieg	1,7	8.058	474.993	1,8	8.640	470.703	-0,1
14	Region Köln	2,1	24.916	1.191.113	2,3	27.406	1.176.875	-0,2
15	Emscher-Lippe-Region	2,6	13.057	509.912	2,6	13.547	512.101	0,0
16	Münsterland	1,3	11.312	877.781	1,4	12.068	874.361	-0,1
Nordrhein-Westfalen		2,2	205.389	9.434.861	2,3	211.965	9.385.065	-0,1

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Entlastungsquote gibt an, welcher Anteil des Arbeitskräfteangebots aufgrund des Einsatzes der Arbeitsmarktpolitik nicht arbeitslos ist (in % der erweiterten Bezugsgröße der zivilen Erwerbspersonen).

Tabelle 25**Arbeitslosenquoten nach NRW-Regionen**

NRW-Regionen		Arbeitslosen- quote ¹⁾	Arbeitslose Insgesamt	alle ziv. EWP	Arbeitslosen- quote ¹⁾	Arbeitslose Insgesamt	alle zivilen EWP	Veränderung der Aloquote ggb. Vorjahresmonat in Prozentpunkten
		30.06.2014	30.06.2014	30.06.2014	30.06.2013	30.06.2013	30.06.2013	
		1	2	3	4	5	6	7
1	Hellweg-Hochsauerland	5,7	17.637	307.486	5,7	17.509	305.976	0,0
2	Mittleres Ruhrgebiet	10,6	36.253	341.659	10,6	36.266	341.204	0,0
3	Westf. Ruhrgebiet	11,1	66.015	593.774	11,5	67.994	590.041	-0,4
4	Märkische Region	7,5	30.854	412.104	7,6	31.338	411.897	-0,1
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	5,2	11.948	229.091	5,3	11.997	227.964	-0,1
6	Ostwestfalen-Lippe	6,6	70.939	1.070.742	6,5	69.774	1.065.721	0,1
7	Berg. Städtedreieck	10,1	31.954	317.277	10,4	33.334	320.500	-0,3
8	Mittlerer Niederrhein	8,5	54.485	639.134	8,5	53.663	632.850	0,0
9	Düsseldorf – Kreis Mettmann	7,9	45.467	574.643	8,1	45.927	570.006	-0,2
10	MEO (Mülheim, Essen, Oberh.)	11,5	55.147	480.935	11,3	54.862	484.438	0,2
11	Niederrhein	9,5	61.347	642.960	9,2	58.870	639.654	0,3
12	Region Aachen	7,9	51.557	655.840	7,9	50.944	648.698	0,0
13	Bonn/Rhein-Sieg	6,3	29.598	468.725	6,2	28.810	463.842	0,1
14	Region Köln	8,2	96.299	1.169.893	8,1	93.533	1.155.541	0,1
15	Emscher-Lippe-Region	11,8	58.877	499.630	11,6	58.188	502.861	0,2
16	Münsterland	4,9	42.426	868.641	4,8	41.093	864.325	0,1
Nordrhein-Westfalen		8,2	760.803	9.272.536	8,2	754.102	9.225.520	0,0

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

1) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

Tabelle 26**Arbeitslose nach NRW-Regionen**

NRW-Regionen		Arbeitslose Insgesamt		Veränderung gegenüber Vorquartalsende (31.03.2014)		Arbeitslose Insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (30.06.2013)	
		30.06.2014	31.03.2014	absolut	in %	30.06.2013	absolut	in %
		1	2	3	4	5	6	7
1	Hellweg-Hochsauerland	17.637	18.767	-1.130	-6,0	17.509	128	0,7
2	Mittleres Ruhrgebiet	36.253	37.148	-895	-2,4	36.266	-13	0,0
3	Westf. Ruhrgebiet	66.015	67.398	-1.383	-2,1	67.994	-1.979	-2,9
4	Märkische Region	30.854	32.153	-1.299	-4,0	31.338	-484	-1,5
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	11.948	12.766	-818	-6,4	11.997	-49	-0,4
6	Ostwestfalen-Lippe	70.939	74.385	-3.446	-4,6	69.774	1.165	1,7
7	Berg. Städtedreieck	31.954	34.159	-2.205	-6,5	33.334	-1.380	-4,1
8	Mittlerer Niederrhein	54.485	55.749	-1.264	-2,3	53.663	822	1,5
9	Düsseldorf – Kreis Mettmann	45.467	46.222	-755	-1,6	45.927	-460	-1,0
10	MEO (Mülheim, Essen, Oberh.)	55.147	56.341	-1.194	-2,1	54.862	285	0,5
11	Niederrhein	61.347	63.547	-2.200	-3,5	58.870	2.477	4,2
12	Region Aachen	51.557	53.491	-1.934	-3,6	50.944	613	1,2
13	Bonn/Rhein-Sieg	29.598	30.604	-1.006	-3,3	28.810	788	2,7
14	Region Köln	96.299	99.036	-2.737	-2,8	93.533	2.766	3,0
15	Emscher-Lippe-Region	58.877	60.628	-1.751	-2,9	58.188	689	1,2
16	Münsterland	42.426	43.812	-1.386	-3,2	41.093	1.333	3,2
Nordrhein-Westfalen		760.803	786.206	-25.403	-3,2	754.102	6.701	0,9

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 27

Bestand an gemeldeten ungefördernden Stellen nach NRW-Regionen

NRW-Regionen		Bestand ungefördernde Stellen		Veränderung gegenüber Vorquartalsende (31.03.2014)		Bestand ungefördernde Stellen	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (30.06.2013)	
		30.06.2014	31.03.2014	absolut	in %	30.06.2013	absolut	in %
		1	2	3	4	5	6	7
1	Hellweg-Hochsauerland	3.126	2.945	181	6,1	3.358	-232	-6,9
2	Mittleres Ruhrgebiet	3.520	3.290	230	7,0	3.588	-68	-1,9
3	Westf. Ruhrgebiet	6.809	6.528	281	4,3	6.737	72	1,1
4	Märkische Region	4.921	4.413	508	11,5	4.240	681	16,1
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	1.897	1.798	99	5,5	1.671	226	13,5
6	Ostwestfalen-Lippe	10.994	10.305	689	6,7	10.839	155	1,4
7	Berg. Städtedreieck	2.247	2.465	-218	-8,8	2.564	-317	-12,4
8	Mittlerer Niederrhein	7.356	6.912	444	6,4	5.062	2.294	45,3
9	Düsseldorf – Kreis Mettmann	6.812	6.111	701	11,5	6.041	771	12,8
10	MEO (Mülheim, Essen, Oberh.)	4.209	4.352	-143	-3,3	4.429	-220	-5,0
11	Niederrhein	6.517	6.098	419	6,9	5.296	1.221	23,1
12	Region Aachen	7.072	6.631	441	6,7	6.071	1.001	16,5
13	Bonn/Rhein-Sieg	4.547	4.206	341	8,1	4.540	7	0,2
14	Region Köln	10.982	10.279	703	6,8	10.353	629	6,1
15	Emscher-Lippe-Region	4.625	4.557	68	1,5	4.157	468	11,3
16	Münsterland	7.923	7.709	214	2,8	7.307	616	8,4
Nordrhein-Westfalen		93.557	88.599	4.958	5,6	86.253	7.304	8,5

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 28

Arbeitslosen-Zugänge aus Erwerbstätigkeit nach NRW-Regionen

NRW-Regionen		Alo-Zugänge aus Erwerbstätigkeit		Veränderung gegenüber Vorquartalsende (31.03.2014)		Alo-Zugänge aus Erwerbstätigkeit	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (30.06.2013)	
		30.06.2014	31.03.2014	absolut	in %	30.06.2013	absolut	in %
		1	2	3	4	5	6	7
1	Hellweg-Hochsauerland	1.183	1.416	-233	-16,5	1.139	44	3,9
2	Mittleres Ruhrgebiet	1.597	1.994	-397	-19,9	1.605	-8	-0,5
3	Westf. Ruhrgebiet	3.134	3.818	-684	-17,9	3.018	116	3,8
4	Märkische Region	1.719	2.067	-348	-16,8	1.738	-19	-1,1
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	769	945	-176	-18,6	845	-76	-9,0
6	Ostwestfalen-Lippe	4.267	5.321	-1.054	-19,8	4.467	-200	-4,5
7	Berg. Städtedreieck	1.625	1.897	-272	-14,3	1.344	281	20,9
8	Mittlerer Niederrhein	2.941	3.271	-330	-10,1	3.030	-89	-2,9
9	Düsseldorf – Kreis Mettmann	2.805	2.932	-127	-4,3	2.615	190	7,3
10	MEO (Mülheim, Essen, Oberh.)	2.548	2.859	-311	-10,9	2.309	239	10,4
11	Niederrhein	3.017	4.198	-1.181	-28,1	3.320	-303	-9,1
12	Region Aachen	2.777	3.419	-642	-18,8	2.706	71	2,6
13	Bonn/Rhein-Sieg	1.816	2.040	-224	-11,0	1.896	-80	-4,2
14	Region Köln	6.080	6.660	-580	-8,7	6.207	-127	-2,0
15	Emscher-Lippe-Region	2.283	2.746	-463	-16,9	2.193	90	4,1
16	Münsterland	3.152	3.507	-355	-10,1	2.924	228	7,8
Nordrhein-Westfalen		41.713	49.090	-7.377	-15,0	41.356	357	0,9

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 29

Arbeitslosen-Zugänge aus Ausbildung und Qualifizierung nach NRW-Regionen

NRW-Regionen		Alo-Zugänge aus Ausbildung		Veränderung gegenüber Vorquartalsende (31.03.2014)		Alo-Zugänge aus Ausbildung	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (30.06.2013)	
		30.06.2014	31.03.2014	absolut	in %	30.06.2013	absolut	in %
		1	2	3	4	5	6	7
1	Hellweg-Hochsauerland	632	682	-50	-7,3	585	47	8,0
2	Mittleres Ruhrgebiet	1.320	1.257	63	5,0	1.199	121	10,1
3	Westf. Ruhrgebiet	2.379	2.330	49	2,1	2.145	234	10,9
4	Märkische Region	1.125	1.160	-35	-3,0	1.141	-16	-1,4
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	344	358	-14	-3,9	378	-34	-9,0
6	Ostwestfalen-Lippe	2.663	2.750	-87	-3,2	2.374	289	12,2
7	Berg. Städtedreieck	986	860	126	14,7	716	270	37,7
8	Mittlerer Niederrhein	2.149	2.174	-25	-1,1	1.928	221	11,5
9	Düsseldorf – Kreis Mettmann	1.721	1.864	-143	-7,7	1.693	28	1,7
10	MEO (Mülheim, Essen, Oberh.)	2.022	1.967	55	2,8	1.743	279	16,0
11	Niederrhein	1.834	1.977	-143	-7,2	1.789	45	2,5
12	Region Aachen	1.938	1.900	38	2,0	1.853	85	4,6
13	Bonn/Rhein-Sieg	1.303	1.269	34	2,7	1.380	-77	-5,6
14	Region Köln	3.968	3.773	195	5,2	3.448	520	15,1
15	Emscher-Lippe-Region	1.844	1.796	48	2,7	1.574	270	17,2
16	Münsterland	1.848	1.752	96	5,5	1.602	246	15,4
Nordrhein-Westfalen		28.076	27.869	207	0,7	25.548	2.528	9,9

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 30

Arbeitslosenquote der Frauen nach NRW-Regionen

NRW-Regionen		Arbeitslosen- quote Frauen ¹⁾	Arbeitslose Frauen	alle ziv. weibl. EWP	Arbeitslosen- quote Frauen ¹⁾	Arbeitslose Frauen	alle ziv. weibl. EWP	Veränderung der Aloquote ggb. Vorjahresmonat in Prozentpunkten
		30.06.2014			30.06.2013			7
		1	2	3	4	5	6	
1	Hellweg-Hochsauerland	6,0	8.400	141.162	5,9	8.304	140.803	0,1
2	Mittleres Ruhrgebiet	10,2	16.036	157.692	10,1	15.859	157.498	0,1
3	Westf. Ruhrgebiet	11,1	30.343	272.578	11,5	31.059	270.651	-0,4
4	Märkische Region	7,6	14.392	188.220	7,6	14.300	188.166	0,0
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	5,7	5.803	102.497	5,7	5.801	101.689	0,0
6	Ostwestfalen-Lippe	6,6	33.014	497.382	6,5	32.327	495.654	0,1
7	Berg. Städtedreieck	10,0	14.744	147.696	10,1	15.124	149.626	-0,1
8	Mittlerer Niederrhein	8,5	25.454	299.259	8,4	25.031	296.395	0,1
9	Düsseldorf – Kreis Mettmann	7,5	20.771	275.345	7,6	20.630	272.913	-0,1
10	MEO (Mülheim, Essen, Oberh.)	11,1	25.078	225.009	11,0	24.898	226.841	0,1
11	Niederrhein	9,7	28.434	294.021	9,4	27.324	292.165	0,3
12	Region Aachen	7,7	23.331	301.617	7,7	23.112	298.365	0,0
13	Bonn/Rhein-Sieg	6,0	13.495	226.078	5,8	12.959	223.847	0,2
14	Region Köln	8,0	44.493	552.911	7,8	42.804	545.796	0,2
15	Emscher-Lippe-Region	11,7	26.618	227.493	11,6	26.505	229.118	0,1
16	Münsterland	4,9	20.082	407.540	4,8	19.446	405.938	0,1
Nordrhein-Westfalen		8,1	350.488	4.316.500	8,0	345.483	4.295.466	0,1

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

1) Bezogen auf alle zivilen weiblichen Erwerbspersonen (EWP)

Tabelle 31**Entwicklung der Arbeitslosigkeit von Frauen nach NRW-Regionen**

NRW-Regionen		Arbeitslose Frauen		Veränderung gegenüber Vorquartalsende (31.03.2014)		Arbeitslose Frauen	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (30.06.2013)	
		30.06.2014	31.03.2014	absolut	in %	30.06.2013	absolut	in %
		1	2	3	4	5	6	7
1	Hellweg-Hochsauerland	8.400	8.632	-232	-2,7	8.304	96	1,2
2	Mittleres Ruhrgebiet	16.036	16.173	-137	-0,8	15.859	177	1,1
3	Westf. Ruhrgebiet	30.343	30.360	-17	-0,1	31.059	-716	-2,3
4	Märkische Region	14.392	14.768	-376	-2,5	14.300	92	0,6
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	5.803	6.005	-202	-3,4	5.801	2	0,0
6	Ostwestfalen-Lippe	33.014	33.549	-535	-1,6	32.327	687	2,1
7	Berg. Städtedreieck	14.744	15.429	-685	-4,4	15.124	-380	-2,5
8	Mittlerer Niederrhein	25.454	25.749	-295	-1,1	25.031	423	1,7
9	Düsseldorf – Kreis Mettmann	20.771	20.808	-37	-0,2	20.630	141	0,7
10	MEO (Mülheim, Essen, Oberh.)	25.078	25.307	-229	-0,9	24.898	180	0,7
11	NiederRhein	28.434	28.955	-521	-1,8	27.324	1.110	4,1
12	Region Aachen	23.331	24.076	-745	-3,1	23.112	219	0,9
13	Bonn/Rhein-Sieg	13.495	13.699	-204	-1,5	12.959	536	4,1
14	Region Köln	44.493	45.188	-695	-1,5	42.804	1.689	3,9
15	Emscher-Lippe-Region	26.618	27.286	-668	-2,4	26.505	113	0,4
16	Münsterland	20.082	20.008	74	0,4	19.446	636	3,3
Nordrhein-Westfalen		350.488	355.992	-5.504	-1,5	345.483	5.005	1,4

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 32**Arbeitslosenquote der Jüngeren (unter 25 Jahre) nach NRW-Regionen**

NRW-Regionen		Arbeitslosen- quote Jüngere ¹⁾	Arbeitslose unter 25 Jahren	alle ziv. EWP unter 25 J.	Arbeitslosen- quote Jüngere ¹⁾	Arbeitslose unter 25 Jahren	alle ziv. EWP unter 25 J.	Veränderung der Aloquote ggb. Vorjahresmonat in Prozentpunkten
		30.06.2014			30.06.2013			7
		1	2	3	4	5	6	
1	Hellweg-Hochsauerland	4,5	1.576	34.646	4,5	1.580	34.850	0,0
2	Mittleres Ruhrgebiet	9,5	3.130	33.039	9,1	3.045	33.492	0,4
3	Westf. Ruhrgebiet	9,5	5.768	60.762	10,0	6.155	61.435	-0,5
4	Märkische Region	6,0	2.659	44.000	6,7	3.011	44.817	-0,7
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	4,5	1.267	27.898	4,9	1.374	28.053	-0,4
6	Ostwestfalen-Lippe	6,2	7.409	119.761	6,1	7.336	120.832	0,1
7	Berg. Städtedreieck	9,4	3.124	33.244	9,8	3.340	34.008	-0,4
8	Mittlerer Niederrhein	7,7	4.999	65.214	7,5	4.903	65.703	0,2
9	Düsseldorf – Kreis Mettmann	5,7	2.872	50.275	5,7	2.919	50.792	0,0
10	MEO (Mülheim, Essen, Oberh.)	10,4	4.914	47.459	9,8	4.694	47.885	0,6
11	NiederRhein	8,5	5.979	70.506	8,1	5.775	71.271	0,4
12	Region Aachen	7,0	5.282	75.704	6,9	5.240	75.938	0,1
13	Bonn/Rhein-Sieg	5,8	2.865	49.019	5,7	2.816	49.106	0,1
14	Region Köln	6,3	7.476	118.543	6,5	7.737	119.157	-0,2
15	Emscher-Lippe-Region	10,2	5.291	51.973	11,2	5.731	51.345	-1,0
16	Münsterland	4,2	4.527	108.305	4,0	4.338	108.467	0,2
Nordrhein-Westfalen		7,0	69.138	990.349	7,0	69.994	997.151	0,0

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

1) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen (EWP) im Alter von 15 bis unter 25 Jahren

Tabelle 33**Entwicklung der Arbeitslosigkeit von Jüngeren (unter 25 Jahre) nach NRW-Regionen**

NRW-Regionen		Arbeitslose unter 25 Jahren		Veränderung gegenüber Vorquartalsende (31.03.2014)		Arbeitslose unter 25 Jahren	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (30.06.2013)	
		30.06.2014	31.03.2014	absolut	in %	30.06.2013	absolut	in %
		1	2	3	4	5	6	7
1	Hellweg-Hochsauerland	1.576	1.745	-169	-9,7	1.580	-4	-0,3
2	Mittleres Ruhrgebiet	3.130	3.318	-188	-5,7	3.045	85	2,8
3	Westf. Ruhrgebiet	5.768	5.970	-202	-3,4	6.155	-387	-6,3
4	Märkische Region	2.659	3.018	-359	-11,9	3.011	-352	-11,7
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	1.267	1.482	-215	-14,5	1.374	-107	-7,8
6	Ostwestfalen-Lippe	7.409	8.213	-804	-9,8	7.336	73	1,0
7	Berg. Städtedreieck	3.124	3.534	-410	-11,6	3.340	-216	-6,5
8	Mittlerer Niederrhein	4.999	5.262	-263	-5,0	4.903	96	2,0
9	Düsseldorf – Kreis Mettmann	2.872	3.116	-244	-7,8	2.919	-47	-1,6
10	MEO (Mülheim, Essen, Oberh.)	4.914	5.342	-428	-8,0	4.694	220	4,7
11	Niederrhein	5.979	6.513	-534	-8,2	5.775	204	3,5
12	Region Aachen	5.282	5.740	-458	-8,0	5.240	42	0,8
13	Bonn/Rhein-Sieg	2.865	3.036	-171	-5,6	2.816	49	1,7
14	Region Köln	7.476	8.241	-765	-9,3	7.737	-261	-3,4
15	Emscher-Lippe-Region	5.291	5.725	-434	-7,6	5.731	-440	-7,7
16	Münsterland	4.527	4.863	-336	-6,9	4.338	189	4,4
Nordrhein-Westfalen		69.138	75.118	-5.980	-8,0	69.994	-856	-1,2

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 34**Arbeitslosenquote der Älteren (55 bis unter 65 Jahre) nach NRW-Regionen**

NRW-Regionen		Arbeitslosenquote Ältere ¹⁾	Arbeitslose 55 bis unter 65 Jahre	alle ziv. EWP 55 Jahre bis unter 65 Jahre und älter	Arbeitslosenquote Ältere ¹⁾	Arbeitslose 55 bis unter 65 Jahre	alle ziv. EWP 55 Jahre bis unter 65 Jahre und älter	Veränderung der Aloquote ggü. Vorjahresmonat in Prozentpunkten
		30.06.2014			30.06.2013			7
		1	2	3	4	5	6	
1	Hellweg-Hochsauerland	6,9	3.698	53.966	6,9	3.515	51.024	0,0
2	Mittleres Ruhrgebiet	10,6	6.300	59.598	10,7	6.068	56.856	-0,1
3	Westf. Ruhrgebiet	11,2	11.217	100.258	12,2	11.584	95.262	-1,0
4	Märkische Region	7,8	5.792	73.874	7,8	5.535	70.674	0,0
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	6,2	2.461	39.639	6,1	2.292	37.693	0,1
6	Ostwestfalen-Lippe	7,0	12.854	184.885	7,0	12.282	174.807	0,0
7	Berg. Städtedreieck	8,9	4.761	53.265	9,7	4.970	51.389	-0,8
8	Mittlerer Niederrhein	9,2	10.296	111.617	9,0	9.542	105.844	0,2
9	Düsseldorf – Kreis Mettmann	9,4	8.763	93.154	9,5	8.447	88.923	-0,1
10	MEO (Mülheim, Essen, Oberh.)	10,3	8.808	85.202	11,3	9.317	82.520	-1,0
11	Niederrhein	9,2	10.371	112.402	9,0	9.672	106.949	0,2
12	Region Aachen	8,0	8.907	111.718	8,3	8.787	105.456	-0,3
13	Bonn/Rhein-Sieg	6,7	5.280	78.315	6,8	5.014	73.964	-0,1
14	Region Köln	9,8	17.604	180.274	9,5	16.180	170.421	0,3
15	Emscher-Lippe-Region	11,7	10.361	88.438	12,1	9.774	80.465	-0,4
16	Münsterland	5,9	8.304	141.029	5,6	7.484	133.482	0,3
Nordrhein-Westfalen		8,7	135.777	1.567.633	8,8	130.463	1.485.731	-0,1

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

1) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen (EWP) im Alter von 55 bis unter 65 Jahren

Tabelle 35**Entwicklung der Arbeitslosigkeit von Älteren (55 bis unter 65 Jahre) nach NRW-Regionen**

NRW-Regionen		Arbeitslose 55 bis unter 65 Jahre		Veränderung gegenüber Vorquartalsende (31.03.2014)		Arbeitslose 55 bis unter 65 Jahre	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (30.06.2013)	
		30.06.2014	31.03.2014	absolut	in %	30.06.2013	absolut	in %
		1	2	3	4	5	6	7
1	Hellweg-Hochsauerland	3.698	3.855	-157	-4,1	3.515	183	5,2
2	Mittleres Ruhrgebiet	6.300	6.292	8	0,1	6.068	232	3,8
3	Westf. Ruhrgebiet	11.217	11.340	-123	-1,1	11.584	-367	-3,2
4	Märkische Region	5.792	5.879	-87	-1,5	5.535	257	4,6
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	2.461	2.467	-6	-0,2	2.292	169	7,4
6	Ostwestfalen-Lippe	12.854	13.046	-192	-1,5	12.282	572	4,7
7	Berg. Städtedreieck	4.761	4.860	-99	-2,0	4.970	-209	-4,2
8	Mittlerer Niederrhein	10.296	10.080	216	2,1	9.542	754	7,9
9	Düsseldorf – Kreis Mettmann	8.763	8.573	190	2,2	8.447	316	3,7
10	MEO (Mülheim, Essen, Oberh.)	8.808	8.622	186	2,2	9.317	-509	-5,5
11	NiederRhein	10.371	10.296	75	0,7	9.672	699	7,2
12	Region Aachen	8.907	8.971	-64	-0,7	8.787	120	1,4
13	Bonn/Rhein-Sieg	5.280	5.308	-28	-0,5	5.014	266	5,3
14	Region Köln	17.604	17.410	194	1,1	16.180	1.424	8,8
15	Emscher-Lippe-Region	10.361	10.284	77	0,7	9.774	587	6,0
16	Münsterland	8.304	8.213	91	1,1	7.484	820	11,0
Nordrhein-Westfalen		135.777	135.496	281	0,2	130.463	5.314	4,1

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 36**Langzeitarbeitslosenquote nach NRW-Regionen**

NRW-Regionen		Arbeitslosen- quote Langzeit- arbeitslose ¹⁾	Langzeit- arbeitslose	alle ziv. EWP	Arbeitslosen- quote Langzeit- arbeitslose ¹⁾	Langzeit- arbeitslose	alle ziv. EWP	Veränderung der Aloquote ggb. Vorjahresmonat in Prozentpunkten
		30.06.2014			30.06.2013			7
		1	2	3	4	5	6	
1	Hellweg-Hochsauerland	2,2	6.721	307.486	2,2	6.627	305.976	0,0
2	Mittleres Ruhrgebiet	4,7	16.061	341.659	4,6	15.631	341.204	0,1
3	Westf. Ruhrgebiet	5,3	31.658	593.774	5,5	32.613	590.041	-0,2
4	Märkische Region	3,2	13.110	412.104	3,0	12.401	411.897	0,2
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	2,0	4.593	229.091	1,9	4.275	227.964	0,1
6	Ostwestfalen-Lippe	2,5	26.809	1.070.742	2,5	26.289	1.065.721	0,0
7	Berg. Städtedreieck	4,4	13.874	317.277	4,9	15.576	320.500	-0,5
8	Mittlerer Niederrhein	3,5	22.579	639.134	3,3	21.110	632.850	0,2
9	Düsseldorf – Kreis Mettmann	3,4	19.444	574.643	3,5	20.095	570.006	-0,1
10	MEO (Mülheim, Essen, Oberh.)	5,4	26.150	480.935	5,5	26.652	484.438	-0,1
11	NiederRhein	4,1	26.573	642.960	3,8	24.297	639.654	0,3
12	Region Aachen	3,2	21.295	655.840	3,2	20.950	648.698	0,0
13	Bonn/Rhein-Sieg	2,5	11.835	468.725	2,4	11.092	463.842	0,1
14	Region Köln	3,6	42.202	1.169.893	3,5	40.022	1.155.541	0,1
15	Emscher-Lippe-Region	6,0	30.083	499.630	5,9	29.419	502.861	0,1
16	Münsterland	1,7	14.875	868.641	1,6	13.743	864.325	0,1
Nordrhein-Westfalen		3,5	327.862	9.272.536	3,5	320.792	9.225.520	0,0

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

1) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen (EWP)

Tabelle 37**Entwicklung der Langzeitarbeitslosigkeit nach NRW-Regionen**

NRW-Regionen		Langzeit-arbeitslose		Veränderung gegenüber Vorquartalsende (31.03.2014)		Langzeit-arbeitslose	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (30.06.2013)	
		30.06.2014	31.03.2014	absolut	in %	30.06.2013	absolut	in %
		1	2	3	4	5	6	7
1	Hellweg-Hochsauerland	6.721	6.798	-77	-1,1	6.627	94	1,4
2	Mittleres Ruhrgebiet	16.061	16.254	-193	-1,2	15.631	430	2,8
3	Westf. Ruhrgebiet	31.658	32.348	-690	-2,1	32.613	-955	-2,9
4	Märkische Region	13.110	13.161	-51	-0,4	12.401	709	5,7
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	4.593	4.629	-36	-0,8	4.275	318	7,4
6	Ostwestfalen-Lippe	26.809	26.829	-20	-0,1	26.289	520	2,0
7	Berg. Städtedreieck	13.874	15.029	-1.155	-7,7	15.576	-1.702	-10,9
8	Mittlerer Niederrhein	22.579	22.588	-9	0,0	21.110	1.469	7,0
9	Düsseldorf – Kreis Mettmann	19.444	19.873	-429	-2,2	20.095	-651	-3,2
10	MEO (Mülheim, Essen, Oberh.)	26.150	26.439	-289	-1,1	26.652	-502	-1,9
11	NiederRhein	26.573	26.270	303	1,2	24.297	2.276	9,4
12	Region Aachen	21.295	21.481	-186	-0,9	20.950	345	1,6
13	Bonn/Rhein-Sieg	11.835	11.752	83	0,7	11.092	743	6,7
14	Region Köln	42.202	42.207	-5	0,0	40.022	2.180	5,4
15	Emscher-Lippe-Region	30.083	30.509	-426	-1,4	29.419	664	2,3
16	Münsterland	14.875	14.755	120	0,8	13.743	1.132	8,2
Nordrhein-Westfalen		327.862	330.922	-3.060	-0,9	320.792	7.070	2,2

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 38**Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit) nach Kreisen und kreisfreien Städten**

	Kreise und kreisfreie Städte	Unterbeschäftigungsquote ¹⁾	Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	Erweiterte Bezugsgröße aller zivilen Erwerbspersonen	Unterbeschäftigungsquote ¹⁾	Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	Erweiterte Bezugsgröße aller zivilen Erwerbspersonen	Veränderung der Ub-Quote ggb. Vorjahresmonat in Prozentpunkten
		30.06.2014	30.06.2014	30.06.2014	30.06.2013	30.06.2013	30.06.2013	7
		1	2	3	4	5	6	
1	Düsseldorf, Stadt	11,4	37.461	327.429	11,6	37.684	323.914	-0,2
2	Duisburg, Stadt	15,8	40.028	253.176	16,3	41.097	251.639	-0,5
3	Essen, Stadt	15,9	46.835	295.332	15,1	44.919	297.972	0,8
4	Krefeld, Stadt	13,6	16.156	118.701	13,9	16.289	117.550	-0,3
5	Mönchengladbach, Stadt	14,3	19.524	136.854	14,5	19.720	136.263	-0,2
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	10,6	8.949	84.479	10,0	8.640	86.143	0,6
7	Oberhausen, Stadt	13,9	15.478	111.055	14,4	15.879	110.448	-0,5
8	Remscheid, Stadt	10,8	6.437	59.419	11,5	6.868	59.538	-0,7
9	Solingen, Stadt	11,6	9.664	83.547	9,7	8.130	83.885	1,9
10	Wuppertal, Stadt	16,5	30.377	184.368	16,9	30.979	183.187	-0,4
11	Kreis Kleve	8,1	13.066	160.399	8,0	12.745	159.319	0,1
12	Kreis Mettmann	8,5	21.890	258.485	8,8	22.624	257.685	-0,3
13	Rhein-Kreis Neuss	7,8	18.268	234.946	7,6	17.722	232.957	0,2
14	Kreis Viersen	8,6	13.799	160.425	8,7	13.827	158.546	-0,1
15	Kreis Wesel	9,1	22.123	242.104	9,1	21.835	240.585	0,0
16	Bonn, Stadt	9,3	15.410	165.038	9,3	15.309	163.772	0,0
17	Köln, Stadt	12,2	69.058	568.210	12,4	69.107	559.167	-0,2
18	Leverkusen, Stadt	10,7	9.179	85.442	10,6	8.961	84.309	0,1
19	Aachen, Städteregion	10,7	31.376	292.893	10,8	31.325	289.524	-0,1
20	Kreis Düren	9,9	13.626	137.477	9,3	12.850	137.457	0,6
21	Rhein-Erft-Kreis	8,9	21.720	245.170	8,9	21.672	242.658	0,0
22	Kreis Euskirchen	7,1	7.276	102.890	7,1	7.258	101.936	0,0
23	Kreis Heinsberg	8,3	11.018	132.102	8,8	11.459	130.291	-0,5
24	Oberbergischer Kreis	7,0	10.272	146.761	7,2	10.505	146.191	-0,2
25	Rheinisch-Bergischer Kreis	7,5	10.986	145.529	7,4	10.694	144.550	0,1
26	Rhein-Sieg-Kreis	7,2	22.246	309.955	7,2	22.141	306.931	0,0
27	Boitrop, Stadt	10,7	6.547	60.918	11,3	6.846	60.474	-0,6
28	Gelsenkirchen, Stadt	18,9	24.427	129.190	18,8	24.148	128.776	0,1
29	Münster, Stadt	7,4	11.854	160.040	7,3	11.524	158.523	0,1
30	Kreis Borken	5,6	11.438	205.698	5,4	11.152	204.698	0,2
31	Kreis Coesfeld	4,5	5.295	118.541	4,5	5.366	118.035	0,0
32	Kreis Recklinghausen	12,8	40.960	319.805	12,6	40.741	322.851	0,2
33	Kreis Steinfurt	6,1	14.900	242.627	6,2	14.955	242.529	-0,1
34	Kreis Warendorf	6,8	10.251	150.876	6,8	10.164	150.576	0,0
35	Bielefeld, Stadt	11,8	20.123	171.138	11,9	20.125	168.903	-0,1
36	Kreis Gütersloh	6,4	12.572	196.171	6,4	12.454	194.223	0,0
37	Kreis Herford	8,0	10.721	134.101	7,9	10.580	133.315	0,1
38	Kreis Höxter	6,7	5.003	74.790	6,7	4.988	74.816	0,0
39	Kreis Lippe	9,5	17.232	181.284	9,3	16.944	181.879	0,2
40	Kreis Minden-Lübbecke	8,0	13.198	164.097	7,9	13.004	164.398	0,1
41	Kreis Paderborn	7,8	12.820	165.299	7,8	12.830	163.518	0,0
42	Bochum, Stadt	12,5	23.904	190.530	12,8	24.176	189.156	-0,3
43	Dortmund, Stadt	15,9	48.617	305.376	16,4	49.418	301.466	-0,5
44	Hagen, Stadt	12,8	12.631	98.588	13,0	12.706	98.058	-0,2
45	Hamm, Stadt	12,7	11.519	90.946	12,5	11.452	91.744	0,2
46	Herne, Stadt	16,4	12.847	78.433	16,1	12.744	78.926	0,3
47	Ennepe-Ruhr-Kreis	9,6	16.533	172.393	9,6	16.683	173.196	0,0
48	Hochsauerlandkreis	6,7	9.850	146.313	6,8	9.909	146.275	-0,1
49	Märkischer Kreis	8,5	19.526	228.518	8,9	20.363	228.563	-0,4
50	Kreis Olpe	5,4	4.184	77.867	5,8	4.460	77.354	-0,4
51	Kreis Siegen-Wittgenstein	7,0	10.717	153.578	7,0	10.661	152.988	0,0
52	Kreis Soest	7,6	12.540	164.993	7,7	12.567	163.465	-0,1
53	Kreis Unna	11,3	23.761	210.565	11,8	24.868	209.942	-0,5
Nordrhein-Westfalen		10,2	966.192	9.434.861	10,3	966.067	9.385.065	-0,1

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Unterbeschäftigungsquote errechnet sich als Anteil der Unterbeschäftigten (ohne Kurzarbeiter) an den zivilen Erwerbspersonen plus Teilnehmer an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen und Personen, die sich in einem Sonderstatus befinden (erweiterte Bezugsgröße aller zivilen Erwerbspersonen).

Tabelle 39

Arbeitsmarktpolitischer Entlastungseffekt nach Kreisen und kreisfreien Städten

	Kreise und kreisfreie Städte	Arbeitsmarkt-polit. Entlastungs-effekt ¹⁾	Teilnehmer arbeitsmarkt-polit. Maßnahmen	Erweiterte Bezugsgröße aller zivilen Erwerbspersonen	Arbeitsmarkt-polit. Entlastungs-effekt ¹⁾	Teilnehmer arbeitsmarkt-polit. Maßnahmen	Erweiterte Bezugsgröße aller zivilen Erwerbspersonen	Veränderung ggb. Vorjahresmonat in Prozentpunkten
		30.06.2014	30.06.2014	30.06.2014	30.06.2013	30.06.2013	30.06.2013	7
1	Düsseldorf, Stadt	2,9	9.545	327.429	3,1	9.936	323.914	-0,2
2	Duisburg, Stadt	3,0	7.507	253.176	3,9	9.822	251.639	-0,9
3	Essen, Stadt	3,8	11.229	295.332	3,2	9.416	297.972	0,6
4	Krefeld, Stadt	2,8	3.354	118.701	3,0	3.526	117.550	-0,2
5	Mönchengladbach, Stadt	3,1	4.216	136.854	3,4	4.576	136.263	-0,3
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	2,9	2.421	84.479	2,7	2.336	86.143	0,2
7	Oberhausen, Stadt	2,2	2.465	111.055	2,6	2.824	110.448	-0,4
8	Remscheid, Stadt	2,2	1.296	59.419	2,4	1.432	59.538	-0,2
9	Solingen, Stadt	2,3	1.910	83.547	1,5	1.248	83.885	0,8
10	Wuppertal, Stadt	6,1	11.318	184.368	5,4	9.963	183.187	0,7
11	Kreis Kleve	1,6	2.642	160.399	1,8	2.798	159.319	-0,2
12	Kreis Mettmann	1,7	4.339	258.485	1,7	4.445	257.685	0,0
13	Rhein-Kreis Neuss	1,4	3.203	234.946	1,4	3.184	232.957	0,0
14	Kreis Viersen	1,6	2.489	160.425	1,6	2.609	158.546	0,0
15	Kreis Wesel	1,5	3.721	242.104	1,7	4.187	240.585	-0,2
16	Bonn, Stadt	2,3	3.806	165.038	2,6	4.227	163.772	-0,3
17	Köln, Stadt	2,8	16.060	568.210	3,3	18.217	559.167	-0,5
18	Leverkusen, Stadt	2,4	2.026	85.442	2,5	2.127	84.309	-0,1
19	Aachen, Städteregion	2,1	6.118	292.893	2,2	6.398	289.524	-0,1
20	Kreis Düren	1,8	2.527	137.477	1,6	2.221	137.457	0,2
21	Rhein-Erft-Kreis	1,3	3.183	245.170	1,5	3.542	242.658	-0,2
22	Kreis Euskirchen	1,1	1.156	102.890	1,2	1.176	101.936	-0,1
23	Kreis Heinsberg	1,5	1.938	132.102	1,7	2.153	130.291	-0,2
24	Oberbergischer Kreis	1,3	1.842	146.761	1,3	1.935	146.191	0,0
25	Rheinisch-Bergischer Kreis	1,2	1.805	145.529	1,1	1.585	144.550	0,1
26	Rhein-Sieg-Kreis	1,4	4.252	309.955	1,4	4.413	306.931	0,0
27	Bottrop, Stadt	2,6	1.566	60.918	2,8	1.669	60.474	-0,2
28	Gelsenkirchen, Stadt	4,3	5.535	129.190	5,0	6.413	128.776	-0,7
29	Münster, Stadt	1,5	2.370	160.040	1,6	2.476	158.523	-0,1
30	Kreis Borken	1,3	2.609	205.698	1,3	2.564	204.698	0,0
31	Kreis Coesfeld	1,3	1.489	118.541	1,3	1.523	118.035	0,0
32	Kreis Recklinghausen	1,9	5.956	319.805	1,7	5.465	322.851	0,2
33	Kreis Steinfurt	1,4	3.372	242.627	1,6	3.912	242.529	-0,2
34	Kreis Warendorf	1,0	1.472	150.876	1,1	1.593	150.576	-0,1
35	Bielefeld, Stadt	2,6	4.445	171.138	3,0	5.011	168.903	-0,4
36	Kreis Gütersloh	1,2	2.387	196.171	1,1	2.167	194.223	0,1
37	Kreis Herford	1,7	2.321	134.101	1,8	2.460	133.315	-0,1
38	Kreis Höxter	1,6	1.188	74.790	1,6	1.187	74.816	0,0
39	Kreis Lippe	2,1	3.843	181.284	1,9	3.462	181.879	0,2
40	Kreis Minden-Lübbecke	2,3	3.826	164.097	2,4	3.866	164.398	-0,1
41	Kreis Paderborn	1,6	2.720	165.299	1,8	2.998	163.518	-0,2
42	Bochum, Stadt	2,6	4.901	190.530	2,7	5.077	189.156	-0,1
43	Dortmund, Stadt	3,4	10.448	305.376	3,5	10.694	301.466	-0,1
44	Hagen, Stadt	2,7	2.683	98.588	2,7	2.671	98.058	0,0
45	Hamm, Stadt	3,1	2.775	90.946	2,2	1.973	91.744	0,9
46	Herne, Stadt	3,1	2.421	78.433	3,1	2.427	78.926	0,0
47	Ennepe-Ruhr-Kreis	2,3	4.005	172.393	2,4	4.122	173.196	-0,1
48	Hochsauerlandkreis	1,7	2.461	146.313	1,8	2.669	146.275	-0,1
49	Märkischer Kreis	1,9	4.324	228.518	2,1	4.771	228.563	-0,2
50	Kreis Olpe	1,1	861	77.867	1,2	898	77.354	-0,1
51	Kreis Siegen-Wittgenstein	1,4	2.092	153.578	1,5	2.226	152.988	-0,1
52	Kreis Soest	1,4	2.292	164.993	1,4	2.298	163.465	0,0
53	Kreis Unna	2,2	4.659	210.565	2,4	5.077	209.942	-0,2
	Nordrhein-Westfalen	2,2	205.389	9.434.861	2,3	211.965	9.385.065	-0,1

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

1) Der Entlastungseffekt gibt an, welcher Anteil des Arbeitskräfteangebots aufgrund des Einsatzes der Arbeitsmarktpolitik nicht arbeitslos ist (in % der erweiterten Bezugsgröße der zivilen Erwerbspersonen).

Tabelle 40**Arbeitslosenquoten nach Kreisen und kreisfreien Städten**

	Kreise und kreisfreie Städte	Arbeitslosen- quote ¹⁾	Arbeitslose Insgesamt	alle ziv. EWP	Arbeitslosen- quote ¹⁾	Arbeitslose Insgesamt	alle zivilen EWP	Veränderung der Aloquote ggb. Vorjahresmonat in Prozentpunkten
		30.06.2014	30.06.2014	30.06.2014	30.06.2013	30.06.2013	30.06.2013	
		1	2	3	4	5	6	7
1	Düsseldorf, Stadt	8,7	27.916	319.649	8,8	27.748	315.965	-0,1
2	Duisburg, Stadt	13,2	32.521	246.291	12,7	31.275	245.449	0,5
3	Essen, Stadt	12,3	35.606	289.192	12,1	35.503	292.626	0,2
4	Krefeld, Stadt	11,1	12.802	115.712	11,2	12.763	114.340	-0,1
5	Mönchengladbach, Stadt	11,5	15.308	133.089	11,5	15.144	132.205	0,0
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	7,9	6.528	82.868	7,5	6.304	83.895	0,4
7	Oberhausen, Stadt	12,0	13.013	108.875	12,1	13.055	107.917	-0,1
8	Remscheid, Stadt	8,8	5.141	58.407	9,3	5.436	58.548	-0,5
9	Solingen, Stadt	9,4	7.754	82.547	8,3	6.882	82.891	1,1
10	Wuppertal, Stadt	10,8	19.059	176.323	11,7	21.016	179.061	-0,9
11	Kreis Kleve	6,6	10.424	157.959	6,3	9.947	156.826	0,3
12	Kreis Mettmann	6,9	17.551	254.993	7,2	18.179	254.041	-0,3
13	Rhein-Kreis Neuss	6,5	15.065	232.117	6,3	14.538	229.991	0,2
14	Kreis Viersen	7,1	11.310	158.216	7,2	11.218	156.314	-0,1
15	Kreis Wesel	7,7	18.402	238.711	7,4	17.648	237.379	0,3
16	Bonn, Stadt	7,1	11.604	162.444	6,9	11.082	161.293	0,2
17	Köln, Stadt	9,6	52.998	554.570	9,3	50.890	545.688	0,3
18	Leverkusen, Stadt	8,6	7.153	83.608	8,3	6.834	82.716	0,3
19	Aachen, Städteregion	8,8	25.258	287.938	8,8	24.927	284.427	0,0
20	Kreis Düren	8,2	11.099	135.589	7,9	10.629	135.081	0,3
21	Rhein-Erft-Kreis	7,7	18.537	242.279	7,6	18.130	239.519	0,1
22	Kreis Euskirchen	6,0	6.120	101.967	6,0	6.082	100.717	0,0
23	Kreis Heinsberg	7,0	9.080	130.346	7,2	9.306	128.473	-0,2
24	Oberbergischer Kreis	5,8	8.430	145.215	5,9	8.570	144.597	-0,1
25	Rheinisch-Bergischer Kreis	6,4	9.181	144.220	6,4	9.109	143.021	0,0
26	Rhein-Sieg-Kreis	5,9	17.994	306.281	5,9	17.728	302.549	0,0
27	Bottrop, Stadt	8,3	4.981	59.667	8,7	5.177	59.237	-0,4
28	Gelsenkirchen, Stadt	15,2	18.892	124.340	14,2	17.735	124.807	1,0
29	Münster, Stadt	6,0	9.484	158.297	5,8	9.048	156.691	0,2
30	Kreis Borken	4,3	8.829	203.730	4,2	8.588	202.558	0,1
31	Kreis Coesfeld	3,2	3.806	117.296	3,3	3.843	116.575	-0,1
32	Kreis Recklinghausen	11,1	35.004	315.624	11,1	35.276	318.817	0,0
33	Kreis Steinfurt	4,8	11.528	239.765	4,6	11.043	239.127	0,2
34	Kreis Warendorf	5,9	8.779	149.554	5,7	8.571	149.374	0,2
35	Bielefeld, Stadt	9,4	15.678	167.188	9,2	15.114	164.935	0,2
36	Kreis Gütersloh	5,2	10.185	194.696	5,3	10.287	192.883	-0,1
37	Kreis Herford	6,4	8.400	132.220	6,2	8.120	131.502	0,2
38	Kreis Höxter	5,2	3.815	73.933	5,1	3.801	73.879	0,1
39	Kreis Lippe	7,5	13.389	178.550	7,5	13.482	179.750	0,0
40	Kreis Minden-Lübbecke	5,8	9.372	161.085	5,7	9.138	161.468	0,1
41	Kreis Paderborn	6,2	10.100	163.070	6,1	9.832	161.305	0,1
42	Bochum, Stadt	10,2	19.003	186.551	10,3	19.099	185.171	-0,1
43	Dortmund, Stadt	12,8	38.169	297.590	13,2	38.724	293.541	-0,4
44	Hagen, Stadt	10,3	9.948	96.647	10,4	10.035	96.106	-0,1
45	Hamm, Stadt	9,8	8.744	89.548	10,5	9.479	90.222	-0,7
46	Herne, Stadt	13,6	10.426	76.479	13,4	10.317	76.888	0,2
47	Ennepe-Ruhr-Kreis	7,4	12.528	169.285	7,4	12.561	170.340	0,0
48	Hochsauerlandkreis	5,1	7.389	144.260	5,0	7.240	144.385	0,1
49	Märkischer Kreis	6,8	15.202	224.801	6,9	15.592	224.596	-0,1
50	Kreis Olpe	4,3	3.323	77.192	4,6	3.562	76.650	-0,3
51	Kreis Siegen-Wittgenstein	5,7	8.625	151.899	5,6	8.435	151.314	0,1
52	Kreis Soest	6,3	10.248	163.227	6,4	10.269	161.591	-0,1
53	Kreis Unna	9,2	19.102	206.636	9,6	19.791	206.278	-0,4
	Nordrhein-Westfalen	8,2	760.803	9.272.536	8,2	754.102	9.225.520	0,0

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

1) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

Tabelle 41**Arbeitslose nach Kreisen und kreisfreien Städten**

	Kreise und kreisfreie Städte	Arbeitslose Insgesamt		Veränderung gegenüber Vorquartalsende (31.03.2014)		Arbeitslose Insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (30.06.2013)	
		30.06.2014	31.03.2014	absolut	in %	30.06.2013	absolut	in %
		1	2	3	4	5	6	7
1	Düsseldorf, Stadt	27.916	28.300	-384	-1,4	27.748	168	0,6
2	Duisburg, Stadt	32.521	33.762	-1.241	-3,7	31.275	1.246	4,0
3	Essen, Stadt	35.606	36.401	-795	-2,2	35.503	103	0,3
4	Krefeld, Stadt	12.802	13.073	-271	-2,1	12.763	39	0,3
5	Mönchengladbach, Stadt	15.308	15.641	-333	-2,1	15.144	164	1,1
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	6.528	6.538	-10	-0,2	6.304	224	3,6
7	Oberhausen, Stadt	13.013	13.402	-389	-2,9	13.055	-42	-0,3
8	Remscheid, Stadt	5.141	5.429	-288	-5,3	5.436	-295	-5,4
9	Solingen, Stadt	7.754	8.089	-335	-4,1	6.882	872	12,7
10	Wuppertal, Stadt	19.059	20.641	-1.582	-7,7	21.016	-1.957	-9,3
11	Kreis Kleve	10.424	11.002	-578	-5,3	9.947	477	4,8
12	Kreis Mettmann	17.551	17.922	-371	-2,1	18.179	-628	-3,5
13	Rhein-Kreis Neuss	15.065	15.421	-356	-2,3	14.538	527	3,6
14	Kreis Viersen	11.310	11.614	-304	-2,6	11.218	92	0,8
15	Kreis Wesel	18.402	18.783	-381	-2,0	17.648	754	4,3
16	Bonn, Stadt	11.604	11.831	-227	-1,9	11.082	522	4,7
17	Köln, Stadt	52.998	54.462	-1.464	-2,7	50.890	2.108	4,1
18	Leverkusen, Stadt	7.153	7.157	-4	-0,1	6.834	319	4,7
19	Aachen, Städteregion	25.258	26.282	-1.024	-3,9	24.927	331	1,3
20	Kreis Düren	11.099	11.125	-26	-0,2	10.629	470	4,4
21	Rhein-Erft-Kreis	18.537	18.949	-412	-2,2	18.130	407	2,2
22	Kreis Euskirchen	6.120	6.394	-274	-4,3	6.082	38	0,6
23	Kreis Heinsberg	9.080	9.690	-610	-6,3	9.306	-226	-2,4
24	Oberbergischer Kreis	8.430	8.980	-550	-6,1	8.570	-140	-1,6
25	Rheinisch-Bergischer Kreis	9.181	9.488	-307	-3,2	9.109	72	0,8
26	Rhein-Sieg-Kreis	17.994	18.773	-779	-4,1	17.728	266	1,5
27	Bochum, Stadt	4.981	5.306	-325	-6,1	5.177	-196	-3,8
28	Gelsenkirchen, Stadt	18.892	19.402	-510	-2,6	17.735	1.157	6,5
29	Münster, Stadt	9.484	9.463	21	0,2	9.048	436	4,8
30	Kreis Borken	8.829	9.234	-405	-4,4	8.588	241	2,8
31	Kreis Coesfeld	3.806	4.017	-211	-5,3	3.843	-37	-1,0
32	Kreis Recklinghausen	35.004	35.920	-916	-2,6	35.276	-272	-0,8
33	Kreis Steinfurt	11.528	12.051	-523	-4,3	11.043	485	4,4
34	Kreis Warendorf	8.779	9.047	-268	-3,0	8.571	208	2,4
35	Bielefeld, Stadt	15.678	16.366	-688	-4,2	15.114	564	3,7
36	Kreis Gütersloh	10.185	10.794	-609	-5,6	10.287	-102	-1,0
37	Kreis Herford	8.400	8.630	-230	-2,7	8.120	280	3,4
38	Kreis Höxter	3.815	4.264	-449	-10,5	3.801	14	0,4
39	Kreis Lippe	13.389	13.982	-593	-4,2	13.482	-93	-0,7
40	Kreis Minden-Lübbecke	9.372	9.717	-345	-3,6	9.138	234	2,6
41	Kreis Paderborn	10.100	10.632	-532	-5,0	9.832	268	2,7
42	Bochum, Stadt	19.003	19.455	-452	-2,3	19.099	-96	-0,5
43	Dortmund, Stadt	38.169	38.480	-311	-0,8	38.724	-555	-1,4
44	Hagen, Stadt	9.948	10.322	-374	-3,6	10.035	-87	-0,9
45	Hamm, Stadt	8.744	9.103	-359	-3,9	9.479	-735	-7,8
46	Herne, Stadt	10.426	10.652	-226	-2,1	10.317	109	1,1
47	Ennepe-Ruhr-Kreis	12.528	12.827	-299	-2,3	12.561	-33	-0,3
48	Hochsauerlandkreis	7.389	8.070	-681	-8,4	7.240	149	2,1
49	Märkischer Kreis	15.202	16.045	-843	-5,3	15.592	-390	-2,5
50	Kreis Olpe	3.323	3.684	-361	-9,8	3.562	-239	-6,7
51	Kreis Siegen-Wittgenstein	8.625	9.082	-457	-5,0	8.435	190	2,3
52	Kreis Soest	10.248	10.697	-449	-4,2	10.269	-21	-0,2
53	Kreis Unna	19.102	19.815	-713	-3,6	19.791	-689	-3,5
	Nordrhein-Westfalen	760.803	786.206	-25.403	-3,2	754.102	6.701	0,9

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 42

Bestand an gemeldeten ungeforderten Stellen nach Kreisen und kreisfreien Städten

	Kreise und kreisfreie Städte	Bestand ungeforderte Stellen		Veränderung gegenüber Vorquartalsende (31.03.2014)		Bestand ungeforderte Stellen	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (30.06.2013)	
		30.06.2014	31.03.2014	absolut	in %	30.06.2013	absolut	in %
		1	2	3	4	5	6	7
1	Düsseldorf, Stadt	4.759	4.189	570	13,6	4.077	682	16,7
2	Duisburg, Stadt	2.984	2.660	324	12,2	2.646	338	12,8
3	Essen, Stadt	2.801	2.803	-2	-0,1	2.847	-46	-1,6
4	Krefeld, Stadt	1.634	1.243	391	31,5	1.218	416	34,2
5	Mönchengladbach, Stadt	1.857	2.238	-381	-17,0	1.169	688	58,9
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	666	704	-38	-5,4	620	46	7,4
7	Oberhausen, Stadt	742	845	-103	-12,2	962	-220	-22,9
8	Remscheid, Stadt	432	465	-33	-7,1	514	-82	-16,0
9	Solingen, Stadt	618	632	-14	-2,2	651	-33	-5,1
10	Wuppertal, Stadt	1.197	1.368	-171	-12,5	1.399	-202	-14,4
11	Kreis Kleve	1.127	1.134	-7	-0,6	954	173	18,1
12	Kreis Mettmann	2.053	1.922	131	6,8	1.964	89	4,5
13	Rhein-Kreis Neuss	2.366	1.937	429	22,1	1.487	879	59,1
14	Kreis Viersen	1.499	1.494	5	0,3	1.188	311	26,2
15	Kreis Wesel	2.406	2.304	102	4,4	1.696	710	41,9
16	Bonn, Stadt	2.320	2.107	213	10,1	2.430	-110	-4,5
17	Köln, Stadt	6.242	5.951	291	4,9	6.197	45	0,7
18	Leverkusen, Stadt	634	505	129	25,5	657	-23	-3,5
19	Aachen, Städteregion	3.453	3.131	322	10,3	3.172	281	8,9
20	Kreis Düren	1.343	1.271	72	5,7	1.030	313	30,4
21	Rhein-Erft-Kreis	1.879	1.842	37	2,0	1.709	170	9,9
22	Kreis Euskirchen	913	928	-15	-1,6	958	-45	-4,7
23	Kreis Heinsberg	1.363	1.301	62	4,8	911	452	49,6
24	Oberbergischer Kreis	1.334	1.190	144	12,1	953	381	40,0
25	Rheinisch-Bergischer Kreis	893	791	102	12,9	837	56	6,7
26	Rhein-Sieg-Kreis	2.227	2.099	128	6,1	2.110	117	5,5
27	Bottrop, Stadt	526	639	-113	-17,7	692	-166	-24,0
28	Gelsenkirchen, Stadt	1.311	1.231	80	6,5	1.204	107	8,9
29	Münster, Stadt	1.580	1.595	-15	-0,9	1.589	-9	-0,6
30	Kreis Borken	1.387	1.477	-90	-6,1	1.398	-11	-0,8
31	Kreis Coesfeld	804	819	-15	-1,8	657	147	22,4
32	Kreis Recklinghausen	2.788	2.687	101	3,8	2.261	527	23,3
33	Kreis Steinfurt	2.664	2.373	291	12,3	2.499	165	6,6
34	Kreis Warendorf	1.488	1.445	43	3,0	1.164	324	27,8
35	Bielefeld, Stadt	2.004	1.807	197	10,9	1.922	82	4,3
36	Kreis Gütersloh	1.622	1.569	53	3,4	1.935	-313	-16,2
37	Kreis Herford	1.396	1.373	23	1,7	1.095	301	27,5
38	Kreis Höxter	983	894	89	10,0	1.001	-18	-1,8
39	Kreis Lippe	1.202	1.056	146	13,8	1.057	145	13,7
40	Kreis Minden-Lübbecke	1.978	1.846	132	7,2	1.804	174	9,6
41	Kreis Paderborn	1.809	1.760	49	2,8	2.025	-216	-10,7
42	Bochum, Stadt	2.290	2.139	151	7,1	2.514	-224	-8,9
43	Dortmund, Stadt	4.260	4.045	215	5,3	4.410	-150	-3,4
44	Hagen, Stadt	1.289	1.154	135	11,7	1.377	-88	-6,4
45	Hamm, Stadt	621	534	87	16,3	682	-61	-8,9
46	Herne, Stadt	774	706	68	9,6	597	177	29,6
47	Ennepe-Ruhr-Kreis	1.170	1.064	106	10,0	1.226	-56	-4,6
48	Hochsauerlandkreis	1.128	1.056	72	6,8	1.234	-106	-8,6
49	Märkischer Kreis	2.918	2.640	278	10,5	2.114	804	38,0
50	Kreis Olpe	674	662	12	1,8	587	87	14,8
51	Kreis Siegen-Wittgenstein	1.223	1.136	87	7,7	1.084	139	12,8
52	Kreis Soest	1.998	1.889	109	5,8	2.124	-126	-5,9
53	Kreis Unna	1.928	1.949	-21	-1,1	1.645	283	17,2
Nordrhein-Westfalen		93.557	88.599	4.958	5,6	86.253	7.304	8,5

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 43**Arbeitslosen-Zugänge aus Erwerbstätigkeit nach Kreisen und kreisfreien Städten**

	Kreise und kreisfreie Städte	Alo-Zugänge aus Erwerbstätigkeit		Veränderung gegenüber Vorquartalsende (31.03.2014)		Alo-Zugänge aus Erwerbstätigkeit	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (30.06.2013)	
		30.06.2014	31.03.2014	absolut	in %	30.06.2013	absolut	in %
		1	2	3	4	5	6	7
1	Düsseldorf, Stadt	1.730	1.797	-67	-3,7	1.569	161	10,3
2	Duisburg, Stadt	1.369	2.109	-740	-35,1	1.521	-152	-10,0
3	Essen, Stadt	1.655	1.872	-217	-11,6	1.550	105	6,8
4	Krefeld, Stadt	627	684	-57	-8,3	621	6	1,0
5	Mönchengladbach, Stadt	783	876	-93	-10,6	745	38	5,1
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	371	356	15	4,2	281	90	32,0
7	Oberhausen, Stadt	522	631	-109	-17,3	478	44	9,2
8	Remscheid, Stadt	254	300	-46	-15,3	282	-28	-9,9
9	Solingen, Stadt	429	458	-29	-6,3	280	149	53,2
10	Wuppertal, Stadt	942	1.139	-197	-17,3	782	160	20,5
11	Kreis Kleve	694	802	-108	-13,5	705	-11	-1,6
12	Kreis Mettmann	1.075	1.135	-60	-5,3	1.046	29	2,8
13	Rhein-Kreis Neuss	873	993	-120	-12,1	977	-104	-10,6
14	Kreis Viersen	658	718	-60	-8,4	687	-29	-4,2
15	Kreis Wesel	954	1.287	-333	-25,9	1.094	-140	-12,8
16	Bonn, Stadt	664	748	-84	-11,2	672	-8	-1,2
17	Köln, Stadt	3.676	3.838	-162	-4,2	3.629	47	1,3
18	Leverkusen, Stadt	397	423	-26	-6,1	397	0	0,0
19	Aachen, Städteregion	1.225	1.619	-394	-24,3	1.238	-13	-1,1
20	Kreis Düren	562	596	-34	-5,7	507	55	10,8
21	Rhein-Erft-Kreis	1.010	1.138	-128	-11,2	1.048	-38	-3,6
22	Kreis Euskirchen	363	517	-154	-29,8	386	-23	-6,0
23	Kreis Heinsberg	627	687	-60	-8,7	575	52	9,0
24	Oberbergischer Kreis	513	680	-167	-24,6	599	-86	-14,4
25	Rheinisch-Bergischer Kreis	484	581	-97	-16,7	534	-50	-9,4
26	Rhein-Sieg-Kreis	1.152	1.292	-140	-10,8	1.224	-72	-5,9
27	Bottrop, Stadt	222	296	-74	-25,0	258	-36	-14,0
28	Gelsenkirchen, Stadt	722	872	-150	-17,2	801	-79	-9,9
29	Münster, Stadt	607	646	-39	-6,0	587	20	3,4
30	Kreis Borken	625	753	-128	-17,0	649	-24	-3,7
31	Kreis Coesfeld	360	381	-21	-5,5	343	17	5,0
32	Kreis Recklinghausen	1.339	1.578	-239	-15,1	1.134	205	18,1
33	Kreis Steinfurt	1.022	1.125	-103	-9,2	873	149	17,1
34	Kreis Warendorf	538	602	-64	-10,6	472	66	14,0
35	Bielefeld, Stadt	744	975	-231	-23,7	803	-59	-7,3
36	Kreis Gütersloh	663	818	-155	-18,9	668	-5	-0,7
37	Kreis Herford	560	668	-108	-16,2	658	-98	-14,9
38	Kreis Höxter	241	345	-104	-30,1	286	-45	-15,7
39	Kreis Lippe	760	871	-111	-12,7	682	78	11,4
40	Kreis Minden-Lübbecke	667	790	-123	-15,6	627	40	6,4
41	Kreis Paderborn	632	854	-222	-26,0	743	-111	-14,9
42	Bochum, Stadt	820	975	-155	-15,9	847	-27	-3,2
43	Dortmund, Stadt	1.722	2.114	-392	-18,5	1.639	83	5,1
44	Hagen, Stadt	455	556	-101	-18,2	448	7	1,6
45	Hamm, Stadt	502	558	-56	-10,0	390	112	28,7
46	Herne, Stadt	438	629	-191	-30,4	453	-15	-3,3
47	Ennepe-Ruhr-Kreis	647	793	-146	-18,4	606	41	6,8
48	Hochsauerlandkreis	480	623	-143	-23,0	475	5	1,1
49	Märkischer Kreis	956	1.108	-152	-13,7	989	-33	-3,3
50	Kreis Olpe	227	277	-50	-18,1	292	-65	-22,3
51	Kreis Siegen-Wittgenstein	542	668	-126	-18,9	553	-11	-2,0
52	Kreis Soest	703	793	-90	-11,3	664	39	5,9
53	Kreis Unna	910	1.146	-236	-20,6	989	-79	-8,0
Nordrhein-Westfalen		41.713	49.090	-7.377	-15,0	41.356	357	0,9

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 44**Arbeitslosen-Zugänge aus Ausbildung und Qualifizierung nach Kreisen und kreisfreien Städten**

	Kreise und kreisfreie Städte	Alo-Zugänge aus Ausbildung		Veränderung gegenüber Vorquartalsende (31.03.2014)		Alo-Zugänge aus Ausbildung	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (30.06.2013)	
		30.06.2014	31.03.2014	absolut	in %	30.06.2013	absolut	in %
		1	2	3	4	5	6	7
1	Düsseldorf, Stadt	1.183	1.273	-90	-7,1	1.160	23	2,0
2	Duisburg, Stadt	1.035	1.036	-1	-0,1	1.011	24	2,4
3	Essen, Stadt	1.290	1.245	45	3,6	1.016	274	27,0
4	Krefeld, Stadt	449	445	4	0,9	440	9	2,0
5	Mönchengladbach, Stadt	750	668	82	12,3	631	119	18,9
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	300	225	75	33,3	315	-15	-4,8
7	Oberhausen, Stadt	432	497	-65	-13,1	412	20	4,9
8	Remscheid, Stadt	153	156	-3	-1,9	151	2	1,3
9	Solingen, Stadt	145	132	13	9,8	89	56	62,9
10	Wuppertal, Stadt	688	572	116	20,3	476	212	44,5
11	Kreis Kleve	242	288	-46	-16,0	276	-34	-12,3
12	Kreis Mettmann	538	591	-53	-9,0	533	5	0,9
13	Rhein-Kreis Neuss	573	629	-56	-8,9	565	8	1,4
14	Kreis Viersen	377	432	-55	-12,7	292	85	29,1
15	Kreis Wesel	557	653	-96	-14,7	502	55	11,0
16	Bonn, Stadt	438	397	41	10,3	505	-67	-13,3
17	Köln, Stadt	2.248	2.128	120	5,6	1.953	295	15,1
18	Leverkusen, Stadt	304	302	2	0,7	376	-72	-19,1
19	Aachen, Städteregion	849	797	52	6,5	899	-50	-5,6
20	Kreis Düren	451	519	-68	-13,1	406	45	11,1
21	Rhein-Erft-Kreis	683	578	105	18,2	596	87	14,6
22	Kreis Euskirchen	276	262	14	5,3	235	41	17,4
23	Kreis Heinsberg	362	322	40	12,4	313	49	15,7
24	Oberbergischer Kreis	359	377	-18	-4,8	272	87	32,0
25	Rheinisch-Bergischer Kreis	374	388	-14	-3,6	251	123	49,0
26	Rhein-Sieg-Kreis	865	872	-7	-0,8	875	-10	-1,1
27	Bottrop, Stadt	188	136	52	38,2	151	37	24,5
28	Gelsenkirchen, Stadt	689	622	67	10,8	648	41	6,3
29	Münster, Stadt	453	324	129	39,8	362	91	25,1
30	Kreis Borken	324	333	-9	-2,7	305	19	6,2
31	Kreis Coesfeld	294	268	26	9,7	248	46	18,5
32	Kreis Recklinghausen	967	1.038	-71	-6,8	775	192	24,8
33	Kreis Steinfurt	503	530	-27	-5,1	455	48	10,5
34	Kreis Warendorf	274	297	-23	-7,7	232	42	18,1
35	Bielefeld, Stadt	528	568	-40	-7,0	497	31	6,2
36	Kreis Gütersloh	261	276	-15	-5,4	216	45	20,8
37	Kreis Herford	354	340	14	4,1	311	43	13,8
38	Kreis Höxter	260	207	53	25,6	209	51	24,4
39	Kreis Lippe	396	440	-44	-10,0	416	-20	-4,8
40	Kreis Minden-Lübbecke	452	542	-90	-16,6	412	40	9,7
41	Kreis Paderborn	412	377	35	9,3	313	99	31,6
42	Bochum, Stadt	731	693	38	5,5	692	39	5,6
43	Dortmund, Stadt	1.379	1.377	2	0,1	1.231	148	12,0
44	Hagen, Stadt	341	344	-3	-0,9	376	-35	-9,3
45	Hamm, Stadt	272	269	3	1,1	219	53	24,2
46	Herne, Stadt	402	365	37	10,1	346	56	16,2
47	Ennepe-Ruhr-Kreis	393	388	5	1,3	338	55	16,3
48	Hochsauerlandkreis	253	220	33	15,0	220	33	15,0
49	Märkischer Kreis	578	627	-49	-7,8	588	-10	-1,7
50	Kreis Olpe	88	104	-16	-15,4	102	-14	-13,7
51	Kreis Siegen-Wittgenstein	256	254	2	0,8	276	-20	-7,2
52	Kreis Soest	379	462	-83	-18,0	365	14	3,8
53	Kreis Unna	728	684	44	6,4	695	33	4,7
Nordrhein-Westfalen		28.076	27.869	207	0,7	25.548	2.528	9,9

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 45**Arbeitslosenquote der Frauen nach Kreisen und kreisfreien Städten**

	Kreise und kreisfreie Städte	Arbeitslosen- quote Frauen ¹⁾	Arbeitslose Frauen	alle ziv. weibl. EWP	Arbeitslosen- quote Frauen ¹⁾	Arbeitslose Frauen	alle ziv. weibl. EWP	Veränderung der Aloquote ggb. Vorjahresmonat in Prozentpunkten
		30.06.2014			30.06.2013			
		1	2	3	4	5	6	7
1	Düsseldorf, Stadt	8,2	12.654	154.450	8,1	12.367	152.496	0,1
2	Duisburg, Stadt	13,7	14.953	108.968	13,3	14.384	108.461	0,4
3	Essen, Stadt	11,7	15.989	136.287	11,5	15.876	137.829	0,2
4	Krefeld, Stadt	11,1	5.950	53.714	11,1	5.895	53.210	0,0
5	Mönchengladbach, Stadt	11,6	7.195	62.185	11,5	7.101	61.729	0,1
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	7,9	3.101	39.162	7,5	3.000	39.934	0,4
7	Oberhausen, Stadt	12,1	5.988	49.560	12,3	6.022	49.079	-0,2
8	Remscheid, Stadt	9,2	2.425	26.491	9,3	2.484	26.598	-0,1
9	Solingen, Stadt	9,0	3.532	39.087	8,1	3.169	39.288	0,9
10	Wuppertal, Stadt	10,7	8.787	82.118	11,3	9.471	83.741	-0,6
11	Kreis Kleve	6,7	5.042	74.783	6,5	4.853	74.137	0,2
12	Kreis Mettmann	6,7	8.117	120.895	6,9	8.263	120.417	-0,2
13	Rhein-Kreis Neuss	6,5	7.018	108.695	6,3	6.771	107.647	0,2
14	Kreis Viersen	7,1	5.291	74.665	7,1	5.264	73.809	0,0
15	Kreis Wesel	7,7	8.439	110.269	7,4	8.087	109.566	0,3
16	Bonn, Stadt	6,6	5.209	79.310	6,2	4.896	78.888	0,4
17	Köln, Stadt	9,1	24.267	266.205	8,8	23.020	261.507	0,3
18	Leverkusen, Stadt	8,6	3.316	38.453	8,3	3.154	38.138	0,3
19	Aachen, Städteregion	8,4	11.056	131.537	8,5	10.986	129.948	-0,1
20	Kreis Düren	8,3	5.168	62.045	8,0	4.973	61.788	0,3
21	Rhein-Erft-Kreis	7,7	8.634	112.643	7,6	8.437	111.418	0,1
22	Kreis Euskirchen	6,0	2.877	47.581	6,0	2.810	47.019	0,0
23	Kreis Heinsberg	7,0	4.230	60.454	7,3	4.343	59.610	-0,3
24	Oberbergischer Kreis	6,0	4.006	66.489	6,0	3.954	66.098	0,0
25	Rheinisch-Bergischer Kreis	6,2	4.270	69.121	6,2	4.239	68.634	0,0
26	Rhein-Sieg-Kreis	5,6	8.286	146.768	5,6	8.063	144.959	0,0
27	Boitrop, Stadt	8,0	2.192	27.339	8,4	2.259	27.047	-0,4
28	Gelsenkirchen, Stadt	15,2	8.414	55.271	14,3	7.919	55.431	0,9
29	Münster, Stadt	5,3	4.192	79.273	5,1	3.968	78.268	0,2
30	Kreis Borken	4,6	4.294	92.960	4,6	4.256	92.463	0,0
31	Kreis Coesfeld	3,2	1.791	55.164	3,3	1.819	54.838	-0,1
32	Kreis Recklinghausen	11,1	16.012	144.884	11,1	16.327	146.640	0,0
33	Kreis Steinfurt	5,0	5.588	111.124	4,7	5.266	111.346	0,3
34	Kreis Warendorf	6,1	4.217	69.019	6,0	4.137	69.023	0,1
35	Bielefeld, Stadt	9,2	7.325	79.354	8,9	6.963	78.283	0,3
36	Kreis Gütersloh	5,7	5.054	89.302	5,7	5.011	88.531	0,0
37	Kreis Herford	6,3	3.906	62.042	6,0	3.708	61.849	0,3
38	Kreis Höxter	5,1	1.695	33.557	5,2	1.759	33.510	-0,1
39	Kreis Lippe	7,2	6.022	83.526	7,2	6.048	84.492	0,0
40	Kreis Minden-Lübbecke	5,8	4.372	75.214	5,6	4.210	75.403	0,2
41	Kreis Paderborn	6,2	4.640	74.388	6,3	4.628	73.587	-0,1
42	Bochum, Stadt	9,6	8.276	86.549	9,5	8.171	85.827	0,1
43	Dortmund, Stadt	12,7	17.311	136.233	12,8	17.218	134.519	-0,1
44	Hagen, Stadt	10,2	4.488	43.833	10,2	4.452	43.560	0,0
45	Hamm, Stadt	10,1	4.134	40.961	11,2	4.602	41.248	-1,1
46	Herne, Stadt	13,5	4.637	34.454	13,3	4.595	34.602	0,2
47	Ennepe-Ruhr-Kreis	7,3	5.790	79.252	7,1	5.659	79.950	0,2
48	Hochsauerlandkreis	5,4	3.543	65.616	5,2	3.434	66.021	0,2
49	Märkischer Kreis	7,1	7.237	101.824	7,2	7.282	101.725	-0,1
50	Kreis Olpe	5,0	1.731	34.387	5,3	1.819	34.037	-0,3
51	Kreis Siegen-Wittgenstein	6,0	4.072	68.110	5,9	3.982	67.651	0,1
52	Kreis Soest	6,4	4.857	75.546	6,5	4.870	74.782	-0,1
53	Kreis Unna	9,3	8.898	95.384	9,7	9.239	94.884	-0,4
Nordrhein-Westfalen		8,1	350.488	4.316.500	8,0	345.483	4.295.466	0,1

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

1) Bezogen auf alle zivilen weiblichen Erwerbspersonen (EWP)

Tabelle 46**Entwicklung der Arbeitslosigkeit von Frauen nach Kreisen und kreisfreien Städten**

	Kreise und kreisfreie Städte	Arbeitslose Frauen		Veränderung gegenüber Vorquartalsende (31.03.2014)		Arbeitslose Frauen	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (30.06.2013)	
		30.06.2014	31.03.2014	absolut	in %	30.06.2013	absolut	in %
		1	2	3	4	5	6	7
1	Düsseldorf, Stadt	12.654	12.685	-31	-0,2	12.367	287	2,3
2	Duisburg, Stadt	14.953	15.233	-280	-1,8	14.384	569	4,0
3	Essen, Stadt	15.989	16.169	-180	-1,1	15.876	113	0,7
4	Krefeld, Stadt	5.950	6.041	-91	-1,5	5.895	55	0,9
5	Mönchengladbach, Stadt	7.195	7.322	-127	-1,7	7.101	94	1,3
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	3.101	3.079	22	0,7	3.000	101	3,4
7	Oberhausen, Stadt	5.988	6.059	-71	-1,2	6.022	-34	-0,6
8	Remscheid, Stadt	2.425	2.497	-72	-2,9	2.484	-59	-2,4
9	Solingen, Stadt	3.532	3.654	-122	-3,3	3.169	363	11,5
10	Wuppertal, Stadt	8.787	9.278	-491	-5,3	9.471	-684	-7,2
11	Kreis Kleve	5.042	5.226	-184	-3,5	4.853	189	3,9
12	Kreis Mettmann	8.117	8.123	-6	-0,1	8.263	-146	-1,8
13	Rhein-Kreis Neuss	7.018	7.083	-65	-0,9	6.771	247	3,6
14	Kreis Viersen	5.291	5.303	-12	-0,2	5.264	27	0,5
15	Kreis Wesel	8.439	8.496	-57	-0,7	8.087	352	4,4
16	Bonn, Stadt	5.209	5.226	-17	-0,3	4.896	313	6,4
17	Köln, Stadt	24.267	24.610	-343	-1,4	23.020	1.247	5,4
18	Leverkusen, Stadt	3.316	3.321	-5	-0,2	3.154	162	5,1
19	Aachen, Städteregion	11.056	11.552	-496	-4,3	10.986	70	0,6
20	Kreis Düren	5.168	5.153	15	0,3	4.973	195	3,9
21	Rhein-Erft-Kreis	8.634	8.697	-63	-0,7	8.437	197	2,3
22	Kreis Euskirchen	2.877	2.928	-51	-1,7	2.810	67	2,4
23	Kreis Heinsberg	4.230	4.443	-213	-4,8	4.343	-113	-2,6
24	Oberbergischer Kreis	4.006	4.158	-152	-3,7	3.954	52	1,3
25	Rheinisch-Bergischer Kreis	4.270	4.402	-132	-3,0	4.239	31	0,7
26	Rhein-Sieg-Kreis	8.286	8.473	-187	-2,2	8.063	223	2,8
27	Bottrop, Stadt	2.192	2.333	-141	-6,0	2.259	-67	-3,0
28	Gelsenkirchen, Stadt	8.414	8.591	-177	-2,1	7.919	495	6,3
29	Münster, Stadt	4.192	4.079	113	2,8	3.968	224	5,6
30	Kreis Borken	4.294	4.315	-21	-0,5	4.256	38	0,9
31	Kreis Coesfeld	1.791	1.775	16	0,9	1.819	-28	-1,5
32	Kreis Recklinghausen	16.012	16.362	-350	-2,1	16.327	-315	-1,9
33	Kreis Steinfurt	5.588	5.593	-5	-0,1	5.266	322	6,1
34	Kreis Warendorf	4.217	4.246	-29	-0,7	4.137	80	1,9
35	Bielefeld, Stadt	7.325	7.460	-135	-1,8	6.963	362	5,2
36	Kreis Gütersloh	5.054	5.232	-178	-3,4	5.011	43	0,9
37	Kreis Herford	3.906	3.889	17	0,4	3.708	198	5,3
38	Kreis Höxter	1.695	1.814	-119	-6,6	1.759	-64	-3,6
39	Kreis Lippe	6.022	6.097	-75	-1,2	6.048	-26	-0,4
40	Kreis Minden-Lübbecke	4.372	4.310	62	1,4	4.210	162	3,8
41	Kreis Paderborn	4.640	4.747	-107	-2,3	4.628	12	0,3
42	Bochum, Stadt	8.276	8.355	-79	-0,9	8.171	105	1,3
43	Dortmund, Stadt	17.311	17.100	211	1,2	17.218	93	0,5
44	Hagen, Stadt	4.488	4.621	-133	-2,9	4.452	36	0,8
45	Hamm, Stadt	4.134	4.270	-136	-3,2	4.602	-468	-10,2
46	Herne, Stadt	4.637	4.640	-3	-0,1	4.595	42	0,9
47	Ennepe-Ruhr-Kreis	5.790	5.825	-35	-0,6	5.659	131	2,3
48	Hochsauerlandkreis	3.543	3.687	-144	-3,9	3.434	109	3,2
49	Märkischer Kreis	7.237	7.500	-263	-3,5	7.282	-45	-0,6
50	Kreis Olpe	1.731	1.852	-121	-6,5	1.819	-88	-4,8
51	Kreis Segen-Wittgenstein	4.072	4.153	-81	-2,0	3.982	90	2,3
52	Kreis Soest	4.857	4.945	-88	-1,8	4.870	-13	-0,3
53	Kreis Unna	8.898	8.990	-92	-1,0	9.239	-341	-3,7
Nordrhein-Westfalen		350.488	355.992	-5.504	-1,5	345.483	5.005	1,4

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 47**Arbeitslosenquote der Jüngeren (unter 25 Jahre) nach Kreisen und kreisfreien Städten**

	Kreise und kreisfreie Städte	Arbeitslosenquote Jüngere ¹⁾	Arbeitslose unter 25 Jahren	alle ziv. EWP unter 25 J.	Arbeitslosenquote Jüngere ¹⁾	Arbeitslose unter 25 Jahren	alle ziv. EWP unter 25 J.	Veränderung der Aloquote ggb. Vorjahresmonat in Prozentpunkten
		30.06.2014			30.06.2013			
		1	2	3	4	5	6	7
1	Düsseldorf, Stadt	6,0	1.600	26.521	5,8	1.527	26.499	0,2
2	Duisburg, Stadt	11,4	2.953	26.014	11,0	2.909	26.342	0,4
3	Essen, Stadt	11,5	3.308	28.670	10,8	3.114	28.953	0,7
4	Krefeld, Stadt	8,7	1.007	11.526	8,7	1.010	11.549	0,0
5	Mönchengladbach, Stadt	11,6	1.677	14.459	11,0	1.608	14.598	0,6
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	3,5	262	7.406	3,3	249	7.549	0,2
7	Oberhausen, Stadt	11,8	1.344	11.382	11,7	1.331	11.383	0,1
8	Remscheid, Stadt	7,7	475	6.201	8,5	536	6.328	-0,8
9	Solingen, Stadt	9,4	805	8.538	7,8	682	8.697	1,6
10	Wuppertal, Stadt	10,0	1.844	18.504	11,2	2.122	18.984	-1,2
11	Kreis Kleve	5,3	1.042	19.532	5,5	1.078	19.610	-0,2
12	Kreis Mettmann	5,4	1.272	23.754	5,7	1.392	24.293	-0,3
13	Rhein-Kreis Neuss	5,1	1.121	22.182	5,2	1.178	22.678	-0,1
14	Kreis Viersen	7,0	1.194	17.047	6,6	1.107	16.879	0,4
15	Kreis Wesel	7,9	1.984	24.961	7,1	1.788	25.320	0,8
16	Bonn, Stadt	5,5	879	15.876	5,4	855	15.956	0,1
17	Köln, Stadt	6,4	3.454	53.712	6,6	3.534	53.776	-0,2
18	Leverkusen, Stadt	8,3	704	8.461	8,6	738	8.565	-0,3
19	Aachen, Städteregion	6,7	2.244	33.730	6,7	2.247	33.593	0,0
20	Kreis Düren	8,7	1.302	14.898	8,0	1.201	15.019	0,7
21	Rhein-Erft-Kreis	6,8	1.702	24.996	7,1	1.797	25.195	-0,3
22	Kreis Euskirchen	5,8	681	11.734	6,1	717	11.705	-0,3
23	Kreis Heinsberg	6,9	1.055	15.343	6,9	1.075	15.621	0,0
24	Oberbergischer Kreis	5,3	898	17.021	5,3	904	17.130	0,0
25	Rheinisch-Bergischer Kreis	5,0	718	14.354	5,3	764	14.491	-0,3
26	Rhein-Sieg-Kreis	6,0	1.986	33.144	5,9	1.961	33.151	0,1
27	Bottrop, Stadt	9,2	567	6.140	9,6	603	6.251	-0,4
28	Gelsenkirchen, Stadt	12,0	1.622	13.531	13,0	1.797	13.779	-1,0
29	Münster, Stadt	4,4	865	19.453	4,0	774	19.140	0,4
30	Kreis Borken	3,4	974	28.760	3,2	909	28.811	0,2
31	Kreis Coesfeld	3,1	437	14.026	3,0	433	14.226	0,1
32	Kreis Recklinghausen	9,6	3.102	32.301	10,6	3.331	31.315	-1,0
33	Kreis Steinfurt	4,8	1.390	28.913	4,7	1.362	28.890	0,1
34	Kreis Warendorf	5,0	861	17.152	4,9	860	17.401	0,1
35	Bielefeld, Stadt	8,8	1.571	17.851	8,7	1.549	17.709	0,1
36	Kreis Gütersloh	4,5	1.009	22.236	5,0	1.120	22.318	-0,5
37	Kreis Herford	6,2	854	13.848	6,2	875	14.052	0,0
38	Kreis Höxter	4,5	378	8.483	4,9	415	8.544	-0,4
39	Kreis Lippe	7,1	1.431	20.124	7,2	1.445	20.132	-0,1
40	Kreis Minden-Lübbecke	6,0	1.055	17.593	5,2	944	18.286	0,8
41	Kreis Paderborn	5,7	1.111	19.625	5,0	988	19.791	0,7
42	Bochum, Stadt	9,1	1.659	18.257	9,0	1.658	18.395	0,1
43	Dortmund, Stadt	11,8	3.509	29.783	12,4	3.652	29.554	-0,6
44	Hagen, Stadt	9,5	989	10.428	10,3	1.090	10.544	-0,8
45	Hamm, Stadt	8,4	840	9.959	8,1	832	10.215	0,3
46	Herne, Stadt	13,0	956	7.372	12,0	910	7.591	1,0
47	Ennepe-Ruhr-Kreis	5,6	906	16.146	5,6	905	16.287	0,0
48	Hochsauerlandkreis	3,8	642	16.762	4,0	673	16.932	-0,2
49	Märkischer Kreis	5,1	1.279	24.836	5,9	1.493	25.492	-0,8
50	Kreis Olpe	3,3	307	9.289	3,9	371	9.439	-0,6
51	Kreis Siegen-Wittgenstein	5,2	960	18.610	5,4	1.003	18.614	-0,2
52	Kreis Soest	5,2	934	17.884	5,1	907	17.918	0,1
53	Kreis Unna	6,8	1.419	21.020	7,7	1.671	21.666	-0,9
	Nordrhein-Westfalen	7,0	69.138	990.349	7,0	69.994	997.151	0,0

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

1) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen (EWP) im Alter von 15 bis unter 25 Jahren

Tabelle 48**Entwicklung der Arbeitslosigkeit Jüngerer (unter 25 Jahren) nach Kreisen und kreisfreien Städten**

	Kreise und kreisfreie Städte	Arbeitslose unter 25 Jahren		Veränderung gegenüber Vorquartalsende (31.03.2014)		Arbeitslose unter 25 Jahren	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (30.06.2013)	
		30.06.2014	31.03.2014	absolut	in %		absolut	in %
		1	2	3	4	5	6	7
1	Düsseldorf, Stadt	1.600	1.700	-100	-5,9	1.527	73	4,8
2	Duisburg, Stadt	2.953	3.191	-238	-7,5	2.909	44	1,5
3	Essen, Stadt	3.308	3.541	-233	-6,6	3.114	194	6,2
4	Krefeld, Stadt	1.007	1.011	-4	-0,4	1.010	-3	-0,3
5	Mönchengladbach, Stadt	1.677	1.753	-76	-4,3	1.608	69	4,3
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	262	259	3	1,2	249	13	5,2
7	Oberhausen, Stadt	1.344	1.542	-198	-12,8	1.331	13	1,0
8	Remscheid, Stadt	475	534	-59	-11,0	536	-61	-11,4
9	Solingen, Stadt	805	898	-93	-10,4	682	123	18,0
10	Wuppertal, Stadt	1.844	2.102	-258	-12,3	2.122	-278	-13,1
11	Kreis Kleve	1.042	1.194	-152	-12,7	1.078	-36	-3,3
12	Kreis Mettmann	1.272	1.416	-144	-10,2	1.392	-120	-8,6
13	Rhein-Kreis Neuss	1.121	1.266	-145	-11,5	1.178	-57	-4,8
14	Kreis Viersen	1.194	1.232	-38	-3,1	1.107	87	7,9
15	Kreis Wesel	1.984	2.128	-144	-6,8	1.788	196	11,0
16	Bonn, Stadt	879	930	-51	-5,5	855	24	2,8
17	Köln, Stadt	3.454	3.813	-359	-9,4	3.534	-80	-2,3
18	Leverkusen, Stadt	704	752	-48	-6,4	738	-34	-4,6
19	Aachen, Städteregion	2.244	2.519	-275	-10,9	2.247	-3	-0,1
20	Kreis Düren	1.302	1.253	49	3,9	1.201	101	8,4
21	Rhein-Erft-Kreis	1.702	1.832	-130	-7,1	1.797	-95	-5,3
22	Kreis Euskirchen	681	744	-63	-8,5	717	-36	-5,0
23	Kreis Heinsberg	1.055	1.224	-169	-13,8	1.075	-20	-1,9
24	Oberbergischer Kreis	898	1.008	-110	-10,9	904	-6	-0,7
25	Rheinisch-Bergischer Kreis	718	836	-118	-14,1	764	-46	-6,0
26	Rhein-Sieg-Kreis	1.986	2.106	-120	-5,7	1.961	25	1,3
27	Bottrop, Stadt	567	635	-68	-10,7	603	-36	-6,0
28	Gelsenkirchen, Stadt	1.622	1.769	-147	-8,3	1.797	-175	-9,7
29	Münster, Stadt	865	881	-16	-1,8	774	91	11,8
30	Kreis Borken	974	1.068	-94	-8,8	909	65	7,2
31	Kreis Coesfeld	437	459	-22	-4,8	433	4	0,9
32	Kreis Recklinghausen	3.102	3.321	-219	-6,6	3.331	-229	-6,9
33	Kreis Steinfurt	1.390	1.499	-109	-7,3	1.362	28	2,1
34	Kreis Warendorf	861	956	-95	-9,9	860	1	0,1
35	Bielefeld, Stadt	1.571	1.856	-285	-15,4	1.549	22	1,4
36	Kreis Gütersloh	1.009	1.182	-173	-14,6	1.120	-111	-9,9
37	Kreis Herford	854	904	-50	-5,5	875	-21	-2,4
38	Kreis Höxter	378	475	-97	-20,4	415	-37	-8,9
39	Kreis Lippe	1.431	1.531	-100	-6,5	1.445	-14	-1,0
40	Kreis Minden-Lübbecke	1.055	1.101	-46	-4,2	944	111	11,8
41	Kreis Paderborn	1.111	1.164	-53	-4,6	988	123	12,4
42	Bochum, Stadt	1.659	1.791	-132	-7,4	1.658	1	0,1
43	Dortmund, Stadt	3.509	3.486	23	0,7	3.652	-143	-3,9
44	Hagen, Stadt	989	1.008	-19	-1,9	1.090	-101	-9,3
45	Hamm, Stadt	840	907	-67	-7,4	832	8	1,0
46	Herne, Stadt	956	990	-34	-3,4	910	46	5,1
47	Ennepe-Ruhr-Kreis	906	974	-68	-7,0	905	1	0,1
48	Hochsauerlandkreis	642	769	-127	-16,5	673	-31	-4,6
49	Märkischer Kreis	1.279	1.573	-294	-18,7	1.493	-214	-14,3
50	Kreis Olpe	307	408	-101	-24,8	371	-64	-17,3
51	Kreis Siegen-Wittgenstein	960	1.074	-114	-10,6	1.003	-43	-4,3
52	Kreis Soest	934	976	-42	-4,3	907	27	3,0
53	Kreis Unna	1.419	1.577	-158	-10,0	1.671	-252	-15,1
Nordrhein-Westfalen		69.138	75.118	-5.980	-8,0	69.994	-856	-1,2

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 49**Arbeitslosenquote der Älteren (55 bis unter 65 Jahre) nach Kreisen und kreisfreien Städten**

	Kreise und kreisfreie Städte	Arbeitslosenquote Ältere ¹⁾	Arbeitslose 55 bis unter 65 Jahre	alle ziv. EWP 55 Jahre bis unter 65 Jahre	Arbeitslosenquote Ältere ¹⁾	Arbeitslose 55 bis unter 65 Jahre	alle ziv. EWP 55 Jahre bis unter 65 Jahre	Veränderung der Aloquote ggb. Vorjahresmonat in Prozentpunkten
		30.06.2014			30.06.2013			
		1	2	3	4	5	6	
1	Düsseldorf, Stadt	10,8	5.046	46.918	10,8	4.842	44.965	0,0
2	Duisburg, Stadt	12,1	5.009	41.492	11,8	4.658	39.537	0,3
3	Essen, Stadt	10,0	4.985	49.973	11,8	5.729	48.676	-1,8
4	Krefeld, Stadt	11,5	2.299	19.910	11,6	2.176	18.800	-0,1
5	Mönchengladbach, Stadt	10,6	2.462	23.273	10,4	2.321	22.325	0,2
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	9,6	1.497	15.572	8,9	1.353	15.265	0,7
7	Oberhausen, Stadt	11,8	2.326	19.658	12,0	2.235	18.579	-0,2
8	Remscheid, Stadt	8,8	877	10.013	9,1	881	9.689	-0,3
9	Solingen, Stadt	8,8	1.223	13.899	9,3	1.232	13.301	-0,5
10	Wuppertal, Stadt	9,1	2.661	29.352	10,1	2.857	28.399	-1,0
11	Kreis Kleve	7,5	2.057	27.542	7,3	1.930	26.317	0,2
12	Kreis Mettmann	8,0	3.717	46.235	8,2	3.605	43.958	-0,2
13	Rhein-Kreis Neuss	7,7	3.121	40.296	7,5	2.853	38.209	0,2
14	Kreis Viersen	8,6	2.414	28.138	8,3	2.192	26.511	0,3
15	Kreis Wesel	7,6	3.305	43.368	7,5	3.084	41.095	0,1
16	Bonn, Stadt	7,8	1.938	24.782	7,5	1.781	23.590	0,3
17	Köln, Stadt	11,5	8.562	74.562	11,0	7.784	70.905	0,5
18	Leverkusen, Stadt	9,2	1.220	13.293	9,3	1.138	12.285	-0,1
19	Aachen, Städteregion	9,1	4.256	46.595	9,5	4.199	44.261	-0,4
20	Kreis Düren	7,0	1.688	24.192	7,6	1.734	22.867	-0,6
21	Rhein-Erft-Kreis	9,1	3.751	41.052	9,0	3.490	38.889	0,1
22	Kreis Euskirchen	6,9	1.260	18.328	7,0	1.206	17.173	-0,1
23	Kreis Heinsberg	7,5	1.703	22.602	7,8	1.648	21.156	-0,3
24	Oberbergischer Kreis	7,7	1.997	25.802	7,6	1.838	24.276	0,1
25	Rheinisch-Bergischer Kreis	8,1	2.074	25.565	8,0	1.930	24.067	0,1
26	Rhein-Sieg-Kreis	6,2	3.342	53.533	6,4	3.233	50.374	-0,2
27	Bottrop, Stadt	7,7	823	10.729	8,3	830	10.040	-0,6
28	Gelsenkirchen, Stadt	14,8	3.161	21.338	13,7	2.761	20.133	1,1
29	Münster, Stadt	7,2	1.620	22.646	6,7	1.447	21.497	0,5
30	Kreis Borken	5,8	1.846	31.638	5,6	1.679	29.910	0,2
31	Kreis Coesfeld	4,1	852	20.726	4,0	783	19.441	0,1
32	Kreis Recklinghausen	11,3	6.377	56.370	12,3	6.183	50.292	-1,0
33	Kreis Steinfurt	5,5	2.175	39.847	4,9	1.862	37.883	0,6
34	Kreis Warendorf	6,9	1.811	26.172	6,9	1.713	24.751	0,0
35	Bielefeld, Stadt	8,6	2.296	26.839	8,4	2.144	25.555	0,2
36	Kreis Gütersloh	5,9	1.911	32.502	5,9	1.792	30.448	0,0
37	Kreis Herford	7,2	1.700	23.513	7,3	1.613	22.175	-0,1
38	Kreis Höxter	6,9	935	13.615	6,3	816	12.868	0,6
39	Kreis Lippe	7,3	2.366	32.523	7,8	2.439	31.133	-0,5
40	Kreis Minden-Lübbecke	6,2	1.770	28.710	6,2	1.678	27.181	0,0
41	Kreis Paderborn	6,9	1.876	27.183	7,1	1.800	25.447	-0,2
42	Bochum, Stadt	10,5	3.360	32.124	10,5	3.205	30.551	0,0
43	Dortmund, Stadt	12,8	6.153	47.944	13,5	6.159	45.692	-0,7
44	Hagen, Stadt	8,6	1.454	16.875	9,0	1.462	16.259	-0,4
45	Hamm, Stadt	9,1	1.420	15.564	13,1	1.961	14.988	-4,0
46	Herne, Stadt	12,3	1.611	13.100	12,8	1.594	12.426	-0,5
47	Ennepe-Ruhr-Kreis	8,1	2.569	31.530	8,0	2.424	30.411	0,1
48	Hochsauerlandkreis	6,1	1.550	25.388	5,9	1.434	24.179	0,2
49	Märkischer Kreis	7,8	3.098	39.843	7,7	2.918	37.883	0,1
50	Kreis Olpe	5,0	639	12.811	5,0	600	12.046	0,0
51	Kreis Siegen-Wittgenstein	6,8	1.822	26.829	6,6	1.692	25.646	0,2
52	Kreis Soest	7,5	2.148	28.578	7,8	2.081	26.845	-0,3
53	Kreis Unna	9,9	3.644	36.751	10,0	3.464	34.583	-0,1
Nordrhein-Westfalen		8,7	135.777	1.567.633	8,8	130.463	1.485.731	-0,1

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

1) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen (EWP) im Alter von 55 bis unter 65 Jahren

Tabelle 50**Entwicklung der Arbeitslosigkeit Älterer (55 bis unter 65 Jahre) nach Kreisen und kreisfreien Städten**

	Kreise und kreisfreie Städte	Arbeitslose 55 bis unter 65 Jahre		Veränderung gegenüber Vorquartalsende (31.03.2014)		Arbeitslose 55 bis unter 65 Jahre	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (30.06.2013)	
		30.06.2014	31.03.2014	absolut	in %		absolut	in %
		1	2	3	4		6	7
1	Düsseldorf, Stadt	5.046	4.939	107	2,2	4.842	204	4,2
2	Duisburg, Stadt	5.009	4.976	33	0,7	4.658	351	7,5
3	Essen, Stadt	4.985	4.840	145	3,0	5.729	-744	-13,0
4	Krefeld, Stadt	2.299	2.323	-24	-1,0	2.176	123	5,7
5	Mönchengladbach, Stadt	2.462	2.360	102	4,3	2.321	141	6,1
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	1.497	1.467	30	2,0	1.353	144	10,6
7	Oberhausen, Stadt	2.326	2.315	11	0,5	2.235	91	4,1
8	Remscheid, Stadt	877	912	-35	-3,8	881	-4	-0,5
9	Solingen, Stadt	1.223	1.202	21	1,7	1.232	-9	-0,7
10	Wuppertal, Stadt	2.661	2.746	-85	-3,1	2.857	-196	-6,9
11	Kreis Kleve	2.057	2.067	-10	-0,5	1.930	127	6,6
12	Kreis Mettmann	3.717	3.634	83	2,3	3.605	112	3,1
13	Rhein-Kreis Neuss	3.121	3.045	76	2,5	2.853	268	9,4
14	Kreis Viersen	2.414	2.352	62	2,6	2.192	222	10,1
15	Kreis Wesel	3.305	3.253	52	1,6	3.084	221	7,2
16	Bonn, Stadt	1.938	1.893	45	2,4	1.781	157	8,8
17	Köln, Stadt	8.562	8.427	135	1,6	7.784	778	10,0
18	Leverkusen, Stadt	1.220	1.182	38	3,2	1.138	82	7,2
19	Aachen, Städteregion	4.256	4.293	-37	-0,9	4.199	57	1,4
20	Kreis Düren	1.688	1.656	32	1,9	1.734	-46	-2,7
21	Rhein-Erft-Kreis	3.751	3.702	49	1,3	3.490	261	7,5
22	Kreis Euskirchen	1.260	1.260	0	0,0	1.206	54	4,5
23	Kreis Heinsberg	1.703	1.762	-59	-3,3	1.648	55	3,3
24	Oberbergischer Kreis	1.997	2.033	-36	-1,8	1.838	159	8,7
25	Rheinisch-Bergischer Kreis	2.074	2.066	8	0,4	1.930	144	7,5
26	Rhein-Sieg-Kreis	3.342	3.415	-73	-2,1	3.233	109	3,4
27	Bottrop, Stadt	823	879	-56	-6,4	830	-7	-0,8
28	Gelsenkirchen, Stadt	3.161	3.098	63	2,0	2.761	400	14,5
29	Münster, Stadt	1.620	1.579	41	2,6	1.447	173	12,0
30	Kreis Borken	1.846	1.813	33	1,8	1.679	167	9,9
31	Kreis Coesfeld	852	876	-24	-2,7	783	69	8,8
32	Kreis Recklinghausen	6.377	6.307	70	1,1	6.183	194	3,1
33	Kreis Steinfurt	2.175	2.173	2	0,1	1.862	313	16,8
34	Kreis Warendorf	1.811	1.772	39	2,2	1.713	98	5,7
35	Bielefeld, Stadt	2.296	2.286	10	0,4	2.144	152	7,1
36	Kreis Gütersloh	1.911	2.006	-95	-4,7	1.792	119	6,6
37	Kreis Herford	1.700	1.703	-3	-0,2	1.613	87	5,4
38	Kreis Höxter	935	941	-6	-0,6	816	119	14,6
39	Kreis Lippe	2.366	2.406	-40	-1,7	2.439	-73	-3,0
40	Kreis Minden-Lübbecke	1.770	1.790	-20	-1,1	1.678	92	5,5
41	Kreis Paderborn	1.876	1.914	-38	-2,0	1.800	76	4,2
42	Bochum, Stadt	3.360	3.338	22	0,7	3.205	155	4,8
43	Dortmund, Stadt	6.153	6.161	-8	-0,1	6.159	-6	-0,1
44	Hagen, Stadt	1.454	1.536	-82	-5,3	1.462	-8	-0,5
45	Hamm, Stadt	1.420	1.493	-73	-4,9	1.961	-541	-27,6
46	Herne, Stadt	1.611	1.602	9	0,6	1.594	17	1,1
47	Ennepe-Ruhr-Kreis	2.569	2.561	8	0,3	2.424	145	6,0
48	Hochsauerlandkreis	1.550	1.641	-91	-5,5	1.434	116	8,1
49	Märkischer Kreis	3.098	3.134	-36	-1,1	2.918	180	6,2
50	Kreis Olpe	639	654	-15	-2,3	600	39	6,5
51	Kreis Siegen-Wittgenstein	1.822	1.813	9	0,5	1.692	130	7,7
52	Kreis Soest	2.148	2.214	-66	-3,0	2.081	67	3,2
53	Kreis Unna	3.644	3.686	-42	-1,1	3.464	180	5,2
Nordrhein-Westfalen		135.777	135.496	281	0,2	130.463	5.314	4,1

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 51

Langzeitarbeitslosenquote nach Kreisen und kreisfreien Städten

Langzeitarbeitslosenquote nach Kreisen und kreisfreien Städten								
	Kreise und kreisfreie Städte	Arbeitslosen- quote Langzeit- arbeitslose ¹⁾	Langzeit- arbeitslose	alle ziv. EWP	Arbeitslosen- quote Langzeit- arbeitslose ¹⁾	Langzeit- arbeitslose	alle ziv. EWP	Veränderung der Aloquote ggb. Vorjahresmonat in Prozentpunkten
		30.06.2014			30.06.2013			
		1	2	3	4	5	6	7
1	Düsseldorf, Stadt	3,7	11.762	319.649	3,8	12.140	315.965	-0,2
2	Duisburg, Stadt	6,0	14.708	246.291	5,6	13.834	245.449	0,3
3	Essen, Stadt	5,7	16.596	289.192	5,9	17.207	292.626	-0,1
4	Krefeld, Stadt	5,0	5.795	115.712	5,0	5.663	114.340	0,1
5	Mönchengladbach, Stadt	4,5	6.017	133.089	4,1	5.427	132.205	0,4
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	3,5	2.873	82.868	3,3	2.760	83.895	0,2
7	Oberhausen, Stadt	6,1	6.681	108.875	6,2	6.685	107.917	-0,1
8	Remscheid, Stadt	4,0	2.340	58.407	4,1	2.418	58.548	-0,1
9	Solingen, Stadt	4,1	3.405	82.547	4,1	3.410	82.891	0,0
10	Wuppertal, Stadt	4,6	8.129	176.323	5,4	9.748	179.061	-0,8
11	Kreis Kleve	2,8	4.359	157.959	2,5	3.863	156.826	0,3
12	Kreis Mettmann	3,0	7.682	254.993	3,1	7.955	254.041	-0,1
13	Rhein-Kreis Neuss	2,7	6.296	232.117	2,4	5.522	229.991	0,3
14	Kreis Viersen	2,8	4.471	158.216	2,9	4.498	156.314	-0,1
15	Kreis Wesel	3,1	7.506	238.711	2,8	6.600	237.379	0,4
16	Bonn, Stadt	3,0	4.948	162.444	2,9	4.709	161.293	0,1
17	Köln, Stadt	4,2	23.519	554.570	4,1	22.132	545.688	0,2
18	Leverkusen, Stadt	3,4	2.807	83.608	3,0	2.510	82.716	0,3
19	Aachen, Städteregion	3,8	11.075	287.938	3,7	10.546	284.427	0,1
20	Kreis Düren	3,4	4.636	135.589	3,5	4.762	135.081	-0,1
21	Rhein-Erft-Kreis	3,3	8.112	242.279	3,3	7.967	239.519	0,0
22	Kreis Euskirchen	2,2	2.239	101.967	2,2	2.197	100.717	0,0
23	Kreis Heinsberg	2,6	3.345	130.346	2,7	3.445	128.473	-0,1
24	Oberbergischer Kreis	2,3	3.392	145.215	2,3	3.342	144.597	0,0
25	Rheinisch-Bergischer Kreis	3,0	4.372	144.220	2,8	4.071	143.021	0,2
26	Rhein-Sieg-Kreis	2,2	6.887	306.281	2,1	6.383	302.549	0,1
27	Bottrop, Stadt	3,6	2.140	59.667	3,7	2.175	59.237	-0,1
28	Gelsenkirchen, Stadt	7,3	9.048	124.340	6,4	8.032	124.807	0,8
29	Münster, Stadt	2,2	3.498	158.297	2,2	3.461	156.691	0,0
30	Kreis Borken	1,6	3.184	203.730	1,5	3.122	202.558	0,0
31	Kreis Coesfeld	0,7	869	117.296	0,7	791	116.575	0,1
32	Kreis Recklinghausen	6,0	18.895	315.624	6,0	19.212	318.817	0,0
33	Kreis Steinfurt	1,5	3.627	239.765	1,2	2.977	239.127	0,3
34	Kreis Warendorf	2,5	3.697	149.554	2,3	3.392	149.374	0,2
35	Bielefeld, Stadt	3,8	6.290	167.188	3,5	5.786	164.935	0,3
36	Kreis Gütersloh	2,0	3.808	194.696	2,0	3.808	192.883	0,0
37	Kreis Herford	2,3	3.068	132.220	2,2	2.937	131.502	0,1
38	Kreis Höxter	1,8	1.355	73.933	1,5	1.135	73.879	0,3
39	Kreis Lippe	3,0	5.413	178.550	3,3	5.872	179.750	-0,2
40	Kreis Minden-Lübbecke	2,0	3.266	161.085	1,9	3.074	161.468	0,1
41	Kreis Paderborn	2,2	3.609	163.070	2,3	3.677	161.305	-0,1
42	Bochum, Stadt	4,6	8.672	186.551	4,4	8.094	185.171	0,3
43	Dortmund, Stadt	5,9	17.689	297.590	6,2	18.083	293.541	-0,2
44	Hagen, Stadt	4,9	4.696	96.647	4,5	4.348	96.106	0,3
45	Hamm, Stadt	5,8	5.165	89.548	6,4	5.790	90.222	-0,6
46	Herne, Stadt	5,9	4.490	76.479	6,1	4.663	76.888	-0,2
47	Ennepe-Ruhr-Kreis	3,0	5.015	169.285	2,9	5.016	170.340	0,0
48	Hochsauerlandkreis	1,9	2.801	144.260	1,9	2.741	144.385	0,0
49	Märkischer Kreis	2,8	6.298	224.801	2,6	5.911	224.596	0,2
50	Kreis Olpe	1,7	1.314	77.192	1,6	1.242	76.650	0,1
51	Kreis Siegen-Wittgenstein	2,2	3.279	151.899	2,0	3.033	151.314	0,2
52	Kreis Soest	2,4	3.920	163.227	2,4	3.886	161.591	0,0
53	Kreis Unna	4,3	8.804	206.636	4,2	8.740	206.278	0,0
	Nordrhein-Westfalen	3,5	327.862	9.272.536	3,477	320.792	9.225.520	0,1

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

1) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen (EWP)

Tabelle 52

Entwicklung der Langzeitarbeitslosigkeit nach Kreisen und kreisfreien Städten

	Kreise und kreisfreie Städte	Langzeit- arbeitslose		Veränderung gegenüber Vorquartalsende (31.03.2014)		Langzeit- arbeitslose	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (30.06.2013)	
		30.06.2014	31.03.2014	absolut	in %	30.06.2013	absolut	in %
		1	2	3	4	5	6	7
1	Düsseldorf, Stadt	11.762	12.001	-239	-2,0	12.140	-378	-3,1
2	Duisburg, Stadt	14.708	14.818	-110	-0,7	13.834	874	6,3
3	Essen, Stadt	16.596	16.781	-185	-1,1	17.207	-611	-3,6
4	Krefeld, Stadt	5.795	5.869	-74	-1,3	5.663	132	2,3
5	Mönchengladbach, Stadt	6.017	5.961	56	0,9	5.427	590	10,9
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	2.873	2.835	38	1,3	2.760	113	4,1
7	Oberhausen, Stadt	6.681	6.823	-142	-2,1	6.685	-4	-0,1
8	Remscheid, Stadt	2.340	2.472	-132	-5,3	2.418	-78	-3,2
9	Solingen, Stadt	3.405	3.510	-105	-3,0	3.410	-5	-0,1
10	Wuppertal, Stadt	8.129	9.047	-918	-10,1	9.748	-1.619	-16,6
11	Kreis Kleve	4.359	4.163	196	4,7	3.863	496	12,8
12	Kreis Mettmann	7.682	7.872	-190	-2,4	7.955	-273	-3,4
13	Rhein-Kreis Neuss	6.296	6.273	23	0,4	5.522	774	14,0
14	Kreis Viersen	4.471	4.485	-14	-0,3	4.498	-27	-0,6
15	Kreis Wesel	7.506	7.289	217	3,0	6.600	906	13,7
16	Bonn, Stadt	4.948	4.918	30	0,6	4.709	239	5,1
17	Köln, Stadt	23.519	23.575	-56	-0,2	22.132	1.387	6,3
18	Leverkusen, Stadt	2.807	2.762	45	1,6	2.510	297	11,8
19	Aachen, Städteregion	11.075	11.159	-84	-0,8	10.546	529	5,0
20	Kreis Düren	4.636	4.654	-18	-0,4	4.762	-126	-2,6
21	Rhein-Erft-Kreis	8.112	8.149	-37	-0,5	7.967	145	1,8
22	Kreis Euskirchen	2.239	2.211	28	1,3	2.197	42	1,9
23	Kreis Heinsberg	3.345	3.457	-112	-3,2	3.445	-100	-2,9
24	Oberbergischer Kreis	3.392	3.398	-6	-0,2	3.342	50	1,5
25	Rheinisch-Bergischer Kreis	4.372	4.323	49	1,1	4.071	301	7,4
26	Rhein-Sieg-Kreis	6.887	6.834	53	0,8	6.383	504	7,9
27	Bottrop, Stadt	2.140	2.292	-152	-6,6	2.175	-35	-1,6
28	Gelsenkirchen, Stadt	9.048	9.113	-65	-0,7	8.032	1.016	12,6
29	Münster, Stadt	3.498	3.456	42	1,2	3.461	37	1,1
30	Kreis Borken	3.184	3.208	-24	-0,7	3.122	62	2,0
31	Kreis Coesfeld	869	893	-24	-2,7	791	78	9,9
32	Kreis Recklinghausen	18.895	19.104	-209	-1,1	19.212	-317	-1,7
33	Kreis Steinfurt	3.627	3.497	130	3,7	2.977	650	21,8
34	Kreis Warendorf	3.697	3.701	-4	-0,1	3.392	305	9,0
35	Bielefeld, Stadt	6.290	6.338	-48	-0,8	5.786	504	8,7
36	Kreis Gütersloh	3.808	3.898	-90	-2,3	3.808	0	0,0
37	Kreis Herford	3.068	3.013	55	1,8	2.937	131	4,5
38	Kreis Höxter	1.355	1.313	42	3,2	1.135	220	19,4
39	Kreis Lippe	5.413	5.456	-43	-0,8	5.872	-459	-7,8
40	Kreis Minden-Lübbecke	3.266	3.218	48	1,5	3.074	192	6,2
41	Kreis Paderborn	3.609	3.593	16	0,4	3.677	-68	-1,8
42	Bochum, Stadt	8.672	8.720	-48	-0,6	8.094	578	7,1
43	Dortmund, Stadt	17.689	18.090	-401	-2,2	18.083	-394	-2,2
44	Hagen, Stadt	4.696	4.751	-55	-1,2	4.348	348	8,0
45	Hamm, Stadt	5.165	5.341	-176	-3,3	5.790	-625	-10,8
46	Herne, Stadt	4.490	4.564	-74	-1,6	4.663	-173	-3,7
47	Ennepe-Ruhr-Kreis	5.015	5.089	-74	-1,5	5.016	-1	0,0
48	Hochsauerlandkreis	2.801	2.864	-63	-2,2	2.741	60	2,2
49	Märkischer Kreis	6.298	6.291	7	0,1	5.911	387	6,5
50	Kreis Olpe	1.314	1.325	-11	-0,8	1.242	72	5,8
51	Kreis Siegen-Wittgenstein	3.279	3.304	-25	-0,8	3.033	246	8,1
52	Kreis Soest	3.920	3.934	-14	-0,4	3.886	34	0,9
53	Kreis Unna	8.804	8.917	-113	-1,3	8.740	64	0,7
Nordrhein-Westfalen		327.862	330.922	-3.060	-0,9	320.792	7.070	2,2

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 53**Übersicht zur Abgrenzung der NRW-Regionen**

Nr.	NRW-Region	Zugehörige Kreise und kreisfreie Städte
1	Hellweg-Hochsauerland	Kreis Soest, Hochsauerlandkreis
2	Mittleres Ruhrgebiet	Krfr. Stadt Bochum, Krfr. Stadt Herne, Ennepe-Ruhr-Kreis (nur Hattingen u. Witten)
3	Westf. Ruhrgebiet	Krfr. Stadt Dortmund, Krfr. Stadt Hamm, Kreis Unna
4	Märkische Region	Krfr. Stadt Hagen, Märkischer Kreis, Ennepe-Ruhr-Kreis (nur Breckerfeld, Ennepetal, Gevelsberg, Herdecke, Schwelm, Sprockhövel und Wetter)
5	Siegen-Wittgenstein/ Olpe	Kreis Siegen-Wittgenstein, Kreis Olpe
6	Ostwestfalen-Lippe (OWL)	Krfr. Stadt Bielefeld, Kreis Gütersloh, Kreis Herford, Kreis Höxter, Kreis Lippe, Kreis Minden-Lübbecke, Kreis Paderborn
7	Berg. Städtedreieck	Krfr. Stadt Wuppertal, Krfr. Stadt Solingen, Krfr. Stadt Remscheid
8	Mittlerer Niederrhein	Krfr. Stadt Mönchengladbach, Krfr. Stadt Krefeld, Kreis Neuss, Kreis Viersen
9	Düsseldorf – Kreis Mettmann	Krfr. Stadt Düsseldorf, Kreis Mettmann
10	Mülheim, Essen, Oberh. (MEO)	Krfr. Stadt Essen, Krfr. Stadt Mülheim a. d. Ruhr, Krfr. Stadt Oberhausen
11	NiederRhein	Krfr. Stadt Duisburg, Kreis Kleve, Kreis Wesel
12	Region Aachen	Krfr. Stadt Aachen, Kreis Aachen, Kreis Düren, Kreis Euskirchen, Kreis Heinsberg
13	Bonn/ Rhein-Sieg	Krfr. Stadt Bonn, Rhein-Sieg-Kreis
14	Region Köln	Krfr. Stadt Köln, Erftkreis, Krfr. Stadt Leverkusen, Rheinisch-Bergischer Kreis, Oberbergischer Kreis
15	Emscher-Lippe-Region	Krfr. Stadt Gelsenkirchen, Krfr. Stadt Bottrop, Kreis Recklinghausen
16	Münsterland	Krfr. Stadt Münster, Kreis Borken, Kreis Coesfeld, Kreis Steinfurt, Kreis Warendorf